



Lehren in Kinderklassen Stufe 1

Ruhi Institut



Buch 3

Lehren in Kinderklassen Stufe 1

Ruhi Institut

Bücher der Kursfolge:

Die gegenwärtigen Titel der vom Ruhi Institut entwickelten Reihe sind unten aufgeführt. Die Bücher bilden die Hauptkursfolge einer systematischen Bemühung, die Fähigkeiten von Jugendlichen und Erwachsenen zu erweitern, um ihren Gemeinden zu dienen. Das Ruhi Institut entwickelt außerdem eine Anzahl von Kursen, die von dem dritten Buch der Kursfolge zur Ausbildung von Bahá'í-Kinderklassenlehrern abzweigen, sowie andere Kurse, die von Buch 5 abzweigen, zur Ausbildung von Animatoren von Juniorjugendgruppen. Diese werden ebenfalls mit aufgeführt. Wir weisen darauf hin, dass die Reihe der Kurse Veränderungen unterworfen ist, wenn die im Feld gewonnenen Erfahrungen zunehmen; neue Titel werden hinzukommen, wenn weitere der sich in Entwicklung befindlichen Unterrichtseinheiten so weit entwickelt sind, dass sie in größerem Umfang eingesetzt werden können.

- Buch 1 Nachdenken über das geistige Leben
- Buch 2 Sich zum Dienen erheben
- Buch 3 Lehren in Kinderklassen, Stufe 1
 - Lehren in Kinderklassen, Stufe 2 (Zweigkurs)*
 - Lehren in Kinderklassen, Stufe 3 (Zweigkurs)*
 - Lehren in Kinderklassen, Stufe 4 (Zweigkurs)*
- Buch 4 Die Zwillingsmanifestationen
- Buch 5 Das Potenzial der Juniorjugendlichen freisetzen
 - Erste Impulse: Der erste Zweigkurs von Buch 5*
 - Der Kreis erweitert sich: Der zweite Zweigkurs von Buch 5*
- Buch 6 Die Sache Gottes lehren
- Buch 7 Gemeinsam einen Pfad des Dienens gehen
- Buch 8 Der Bund Bahá'u'lláhs
- Buch 9 Eine geschichtliche Perspektive gewinnen
- Buch 10 Lebensprühende Gemeinden aufbauen
- Buch 11 Materielle Mittel
- Buch 12 Familie und die Gemeinde
- Buch 13 Engagement im sozialen Handeln
- Buch 14 Teilnahme am öffentlichen Diskurs

Copyright © 2020, 2021 by the Ruhi Foundation, Colombia
Alle Rechte vorbehalten. Edition 2.2.1.PE.PV (provisorische Übersetzung) veröffentlicht in 2021
Druck in Deutschland
ISBN 978-3-87037-651-2

Ursprünglich in Spanisch veröffentlicht unter dem Titel *Enseñar clases para niños, primer grado*
Copyright © 1987, 1996, 2021 by the Ruhi Foundation, Colombia
ISBN 978-958-52941-7-2

Die Erlaubnis, dieses Buch in deutscher Sprache in begrenzter Zahl zu drucken, wurde dem Hermann-Grossmann-Institut durch das Ruhi Institut gewährt.

Ruhi Institute
Cali, Colombia
Email: instituto@ruhi.org
Website: www.ruhi.org

Hermann-Grossmann-Institut
Eppsteiner Str. 89
65719 Hofheim-Langenhain
E-Mail: hermann-grossmann-institut@bahai.de
Vertrieb: www.bahai-verlag.de

Inhalt

Einige Gedanken für die Tutoren	v
Einige Prinzipien der Bahá'í-Erziehung	1
Lektionen für Kinderklassen, Stufe 1.....	39

Einige Gedanken für die Tutoren*

Dieses Buch umfasst zwei Kapitel, die zum Ziel haben, bei einer wachsenden Zahl von Menschen die Fähigkeit aufzubauen, den höchst verdienstvollen Akt des Unterrichts von Kinderklassen für die geistige Erziehung von Kindern in Nachbarschaften und Dörfern zu übernehmen. Es ist das dritte Buch der Hauptkursfolge des Ruhi Instituts und das erste, das denjenigen einen spezialisierten Pfad des Dienstes eröffnet, die diesen beschreiten möchten. Teilnehmende, die sich dafür entscheiden, studieren eine Reihe von Zweigkursen über das Unterrichten von Kindern, während sie in dem für sie passenden Tempo weiter auf dem Pfad fortschreiten, der durch die Hauptkursfolge vorgezeichnet ist.

Wenn ein Tutor eine Gruppe durch das Buch begleitet, sollte er die oben vorgestellte Vision im Blick haben und sich bewusst sein, dass sich vielleicht nur ein Teil der Kursteilnehmenden diesem Betätigungsfeld widmen wird. Somit wird das Buch über sein unmittelbares Ziel hinaus im weiteren Sinne dazu dienen, jede Person, die jetzt fest entschlossen den Pfad des Dienstes betreten hat, mit einigen der Konzepte und Ideen vertraut zu machen, die dem Erziehungsprogramm für junge Menschen Gestalt verleihen, das sich in ihrem Dorf oder ihrer Nachbarschaft entfaltet. Hierbei, so die Hoffnung, leistet das Buch einen Beitrag zu einem geschärften Bewusstsein innerhalb einer Gemeinde sowohl für deren Pflicht zur geistigen Erziehung von Kindern als auch für die Qualitäten, Einstellungen und Verhaltensweisen, die ihre erwachsenen Mitglieder in ihren Interaktionen mit diesen zeigen müssen.

Durch das Studium des zweiten Kapitels von Buch 2 sind die Teilnehmenden bereits mit 'Abdu'l-Bahás Aussage vertraut, dass es drei Arten von Erziehung gibt: materielle, menschliche und geistige. Hier wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ihr Verständnis der letztgenannten Art von Erziehung zu erweitern, mit deren Hilfe sich die geistige, die höhere Natur einer Person entwickelt. Was von Anfang an klar sein sollte, ist, dass sich die geistige Erziehung von Kindern, so wie sie im Bahá'í-Glauben verstanden wird, grundsätzlich vom Aufzwingen dogmatischer Überzeugungen unterscheidet, das gelegentlich mit religiösem Unterricht in Verbindung gebracht wird. Ihr Ziel ist stattdessen die Förderung einer Liebe zu Wissen und Erkenntnis, einer offenen Haltung zum Lernen, und eines beständigen Bedürfnisses, die Wirklichkeit zu erforschen.

Ebenso wichtig ist es zu erkennen, dass bei der Erziehung der jungen Generationen religiöse Gebote nicht beiseitegeschoben werden können, denn dies zu tun hieße, ihnen den Zugang zu göttlichen Wahrheiten und geistigen Prinzipien zu verwehren – Prinzipien, die mit der Zeit ihre Gedanken und ihr Handeln bestimmen müssen. Diejenigen, die die Behauptung unterstützen, dass man es jungen Menschen am besten selbst überlässt, sich ihre eigenen Standards und Weltanschauungen durch ihre Interaktionen mit der Gesellschaft anzueignen - vermeintlich durch freie Entscheidungen - scheinen nicht zu erkennen, wie aggressiv politische, wirtschaftliche und kulturelle Kräfte Glaubens- und Handlungsmuster fördern, die ihren eigenen Interessen dienen. Aber selbst, wenn dies nicht der Fall wäre, gibt es keinen Grund anzunehmen, dass die nachfolgenden Generationen ohne eine Erziehung, die die geistige Natur des Menschen nährt, in der Lage wären, eine bessere Welt zu schaffen. Eine Menschheit, die der Führung durch

* Wenn in der Übersetzung die männliche Form gewählt wurde, bezieht sich diese – außer in kontextbezogenen eindeutigen Fällen – immer zugleich auf weibliche und männliche Personen. Zum Beispiel sind mit dem Begriff „Tutor“ bzw. „Lehrer“ im gesamten Buch immer beide Geschlechter gemeint, also Tutor und Tutorin bzw. Lehrer und Lehrerin.

den göttlichen Erzieher beraubt ist, kann kaum mehr als Chaos, Ungerechtigkeit und Leid erzeugen.

Die Bahá'í-Lehren sind deshalb ein zentraler Bestandteil des sich über sechs Jahre erstreckenden Programms für Kindererziehung, das in diesem Buch und in den davon abzweigenden Büchern vorgestellt wird. Allerdings öffnet der Aufbau des Programms, insbesondere die Abfolge der Inhalte über die verschiedenen Stufen hinweg, den Weg für die Teilnahme von Kindern jeglicher Herkunft. Die Lektionen für die Stufe 1 beschäftigen sich mit der Entwicklung von geistigen Qualitäten bei Kindern im Alter von fünf oder sechs Jahren – dies in dem Bemühen, zur Veredelung des Charakters beizutragen. Die Stufe 2 baut auf diesen Lektionen auf durch das Fördern von Gewohnheiten und Handlungsmustern, die die inneren Qualitäten des vorherigen Jahres zum Ausdruck bringen – zum Beispiel die Gewohnheit des Betens, durch die ein innerer Zustand zum Ausdruck kommt, der sich durch den Wunsch auszeichnet, Gott nahe zu kommen. Die darauffolgenden Stufen wenden sich der Frage nach Erkenntnis und Wissen zu. Um bewusst an der eigenen geistigen Entwicklung zu arbeiten, muss das Individuum insbesondere mit der Quelle verbunden sein, aus der das Wissen über Gott fließt. Daher werden in den Lektionen für diese Stufe zentrale Themen aus dem Leben der Zwillingsmanifestationen Gottes für diesen Tag sowie auch der vor Ihnen erschienenen Manifestationen behandelt. Die letzte Stufe gibt den Kindern die Gelegenheit, ihr Wissen über Bahá'u'lláhs Offenbarung zu erweitern, wobei sie dabei von den Erklärungen und dem Beispiel 'Abdu'l-Bahás geleitet werden und davon profitieren. Wir hoffen, dass dies in den Kindern die Gewohnheit stärkt, sich Seinen Schriften und Äußerungen zuzuwenden, während sie im Leben voranschreiten und danach streben, ihre Gedanken und Handlungen mit Bahá'u'lláhs Lehren in Einklang zu bringen. Wenn sie das Alter von 11 oder 12 Jahren erreicht haben, sind junge Menschen bereit für den Übergang in das Programm zur geistigen Befähigung Juniorjugendlicher, in welchem ihr wachsendes Bewusstsein durch eine Reihe von Texten, die sie zusammen mit einem Animator studieren, noch mehr erweitert wird, darunter auch Texte, die die Erziehung weiterführen, die sie in Bahá'í-Kinderklassen erhalten haben. Angehende Kinderklassenlehrer sollten vollstes Vertrauen haben, dass Eltern, die selbst keine Bahá'í sind, die Gelegenheit begrüßen, ihre Söhne und Töchter zu solchen Klassen zu schicken, und dass sie sich ausnahmslos immer darüber freuen, die Auswirkungen der geistigen Erziehung auf deren zarte Herzen und Gemüter wahrzunehmen.

Wie oben erwähnt, liegt der Fokus der Klassen für die Stufe 1 auf der Veredelung des Charakters. In diesem Kontext untersucht das erste Kapitel „Einige Prinzipien der Bahá'í-Erziehung“ bestimmte grundlegende Konzepte aus den Schriften des Glaubens, die tiefgreifende Folgen für die Erziehung haben. Die erste Hälfte des Kapitels ist dieser Thematik gewidmet, während sich das restliche Kapitel damit befasst, mit welchen Herangehensweisen sich der Lehrer der Durchführung der Lektionen nähern kann und wie er seine Beziehung zu den Eltern gestaltet.

Eines der ersten Konzepte, die in diesem Kapitel erörtert werden, ist das menschliche Potenzial, das mithilfe der bildhaften Sprache von Bahá'u'lláhs Aussage, die den Menschen mit „einem Bergwerk reich an Edelsteinen von unschätzbarem Wert“ vergleicht, erkundet wird. Die Teilnehmenden werden dazu aufgefordert, über zwei direkte Implikationen nachzudenken, die sich aus dieser Aussage ergeben – nämlich, dass solche erzieherischen Ansätze am besten beiseitegelegt werden sollten, die Schüler als leere Behälter ansehen, die darauf warten, mit Informationen gefüllt zu werden, und dass Kinder ohne angemessene Erziehung nicht in der Lage sein werden, die vielen Edelsteine ans Tageslicht zu bringen, die in ihrem innersten Wesen verborgen sind.

Zu den Edelsteinen, mit denen jeder Mensch beschenkt ist, gehören solche, die als „geistige Qualitäten“ bezeichnet werden. Sie werden als dauerhafte Strukturen verstanden, auf denen ein edler und aufrechter Charakter aufgebaut werden kann. Ein grundlegender Gedanke, den alle Teilnehmenden angemessen erfassen sollten, ist der, dass diese geistigen Qualitäten oder Eigenschaften eine spezifische Kategorie von „Tugenden“ ausmachen – was ein allgemeiner Ausdruck für jede Art von lobenswerten Eigenschaften ist, einschließlich Gewohnheiten und Einstellungen, sowie auch Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Abschnitte 6 und 7 ziehen einige der Implikationen dieser Aussage in Betracht. Der Tutor wird sicherstellen wollen, dass die Mitglieder der Gruppe den Zusammenhang zwischen dem hier Besprochenen und ihrem Studium des dritten Kapitels von Buch 1 herstellen können, als sie darüber nachgedacht haben, wie geistige Qualitäten als Fähigkeiten der menschlichen Seele in diesem Leben entwickelt werden müssen, damit sie uns auf unserer ewigen Reise hin zu Gott helfen und unterstützen können. Die Liebe Gottes und die Erkenntnis Gottes sind unverzichtbar, wenn es um das Nähren von geistigen Qualitäten geht. Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden sehen, wie die Ideen in diesen beiden Abschnitten die Lektionen der Stufe 1 abgrenzen von beispielsweise einem Kurs über Tugenden, der Pünktlichkeit und Wahrhaftigkeit als ein und dieselbe Art von Eigenschaft behandelt. Und wenn Lehrer diese Unterscheidung verstehen, werden sie die Tendenz vermeiden, die Entwicklung eines guten Charakters in erster Linie im Sinne von Verhaltensänderung zu sehen.

Geistige Qualitäten haben natürlich eine ganz eigene Dynamik, welche die Kernelemente der Lektionen – Gebet, Auswendiglernen von Zitaten und Geschichten – besonders zu fördern trachten. Die Teilnehmenden sind durch das Studium der Bücher 1 und 2 bereits zu einigen Erkenntnissen bezüglich der Natur dieser Elemente gekommen, und der Abschnitt 8 zielt nun darauf ab, ihnen zu helfen, das hierbei Gelernte auf das Unterrichten von Kindern zu übertragen. Dabei sollten sie erkennen, dass die Lektionen die Kinder mit dem Ziel, ihre geistigen Qualitäten zu kultivieren, in direkten Kontakt mit dem Wort Gottes bringen, und sie mithilfe von Geschichten über ‘Abdu’l-Bahá, der Verkörperung der höchsten menschlichen Ideale, inspirieren.

Ein anderes Konzept, das im Abschnitt 12 dieses Kapitels erforscht wird, ist die Gottesfurcht. Nach den Bahá’í-Schriften ist dies der „Hauptfaktor“ in der Erziehung eines Menschen. Für die Teilnehmenden ist es wichtig zu verstehen, dass diese Furcht untrennbar mit der Liebe zu Gott einhergeht, da es eine Furcht ist, die aus dem Verlangen heraus geboren wird, dem Einen, Den wir lieben, zu gefallen, und jegliches Handeln zu vermeiden, das verhindern könnte, dass die Gnadengaben Seiner Liebe uns erreichen. Ohne diese Liebe ist es eine andere Art von Furcht, die uns dazu bringt, uns von ungehörigem Verhalten abzuwenden – nämlich die Furcht vor der Strafe eines zornigen Gottes. Dies ist kein Bild, das in die Gedankenwelt von Kindern Einzug finden sollte. Während es notwendig ist, dass zukünftige Lehrer die Beziehung zwischen der Liebe zu Gott und der Gottesfurcht im Erziehungsprozess gut verstehen, sollten sie erkennen, dass dies kein Thema ist, das sie explizit in der Klasse ansprechen werden. Vielmehr müssen sie lernen, die Flamme der Liebe zu Gott in den Herzen ihrer Schüler und Schülerinnen zu entfachen und ihnen zu helfen, die absolute Gewissheit zu erlangen, dass Gott, Der die Menschheit aus Seiner unendlichen Liebe heraus erschaffen hat, niemals aufhören wird, uns zu nähren und zu beschützen. Es ist die Liebe zu Seiner Schönheit, die sie letztlich davon abhalten wird, in einer Weise zu handeln, die Seinem Wohlgefallen zuwiderläuft.

Die Diskussion über die oben genannten Konzepte und Ideen sollte den Teilnehmenden zu der Erkenntnis verhelfen, dass Kinder letztendlich durch einen Prozess der geistigen Erziehung dahin gelangen sollten, den Erwerb von geistigen Qualitäten als Belohnung an sich zu betrachten und das Besitzen eines unwürdigen Charakters als die größte Strafe. All dies sollte die Teilnehmenden des Kurses dann dazu befähigen, Verhaltensänderungen in Kindern aus einer

richtigen Perspektive zu betrachten – nicht als ein zentrales Ziel, sondern als ein Hilfsmittel für die Veredelung des Charakters. Sie werden dementsprechend in ihren Interaktionen mit Kindern geeignete Wege finden, um erstrebenswertes Verhalten zu fördern und unangemessenen Verhaltensmustern entgegenzuwirken; einige dieser Möglichkeiten werden in Abschnitt 13 erwähnt. Andere Konzepte, die in diesem Abschnitt kurz angesprochen werden, beziehen sich auf Freiheit und Disziplin. Während harte Bestrafung ganz offensichtlich in der Kindererziehung keinen Platz hat, ist es ebenso schädlich für ihre geistige Entwicklung, wenn sie absolute Freiheit haben, alles zu tun, was sie wollen.

Das Kapitel wendet sich als nächstes der Frage zu, wie man Ordnung und Disziplin in einer Klasse aufrechterhält, während man gleichzeitig eine freudvolle Lernatmosphäre schafft. Der Tutor sollte daran denken, dass die meisten Teilnehmenden des Kurses keine vorherige Erfahrung im Unterrichten von Kindern haben werden; aus diesem Grund werden hier nur wenige erste Gedanken als Grundlage für ihre Überlegungen angeboten. Sie können später noch einmal zu den relevanten Abschnitten zurückkommen, nachdem sie diesen Dienst begonnen haben, und über diese Gedanken im Lichte ihrer gemachten Erfahrungen nachdenken.

Die Teilnehmenden untersuchen dann einige der Herangehensweisen, die sie auswählen können, um die Kinder in die Aktivitäten der Lektionen einzubinden. Zusätzlich zu den schon erwähnten Kernelementen Gebet, Auswendiglernen von Zitaten, und Geschichten, zählen zu diesen Aktivitäten auch Lieder, Spiele und Ausmalen. Die Teilnehmenden analysieren die ihnen zur Verfügung stehenden Herangehensweisen und besprechen dabei die erste Lektion, die sich mit der geistigen Qualität der Reinheit beschäftigt.

Schließlich betrachten sie in Abschnitt 26 die Art des kontinuierlichen Gesprächs, das sich zwischen einem Lehrer und den Eltern der Kinder in seiner Klasse entfaltet. Dieser Abschnitt baut auf dem auf, was die Teilnehmenden bereits in diesem Zusammenhang in Buch 2 studiert haben, sowie auf den Erfahrungen, die sie seitdem als Teil eines wachsenden Kerns von Freunden bei Besuchen von Haushalten mit Kindern gesammelt haben, die an Kinderklassen in ihrer Nachbarschaft oder in ihrem Dorf teilnehmen. Der Tutor sollte sicherstellen, dass die Teilnehmenden genügend Zeit für diese Übung bekommen; sie werden hier aufgefordert, Konzepte aus dem ersten Kapitel in Vorbereitung auf ihre Gespräche mit den Eltern erneut zu überdenken. Die Übung dient als Mittel für die Gruppenmitglieder, in ihrem Bewusstsein viele der behandelten Konzepte und Ideen zu festigen.

Das zweite Kapitel mit dem Titel „Lektionen für Kinderklassen, Stufe 1“ besteht aus zwei Teilen: die vierundzwanzig Lektionen, die für diese Stufe empfohlen werden und vorbereitende Abschnitte, die die Lehrer befähigen sollen, sich gut vertraut zu machen mit dem Inhalt der Lektionen, von denen sich jede um die Entwicklung einer geistigen Qualität dreht. Immer vier Lektionen zusammenfassend, führen die vorbereitenden Abschnitte die Teilnehmenden durch die Besprechung der Kernelemente einer jeden Lektion, die sie auf dieselbe Art und Weise analysieren, wie sie es mit der ersten Lektion im vorangegangenen Kapitel getan haben.

Ein Zitat aus den Bahá'í-Schriften stellt den zentralen Bestandteil jeder Lektion dar. Es wird von einer kurzen Erklärung begleitet, die die Lehrer – so wird es empfohlen – nutzen können, wenn sie den Kindern das Zitat vorstellen. Auch wenn diese Aussage nur kurz ist, verwendet sie eine Konstellation aus Wörtern und Bildern aus den Schriften, die den Kindern mit der Zeit dabei hilft, sich vor ihrem inneren Auge ein Bild von der Dynamik zu machen, die die angesprochene geistige Qualität charakterisiert. Die Fähigkeit eines Lehrers, die einführenden Bemerkungen auf natürliche Art und Weise zu präsentieren und den Schülerinnen und Schülern Einsichten in diese Dynamik zu ermöglichen, wird durch Erfahrung und durch fortgesetztes tiefes Nachsinnen über

die in den Lektionen behandelten geistigen Qualitäten wachsen. Vor diesem Hintergrund werden die Teilnehmenden in den vorbereitenden Abschnitten dazu aufgefordert, anfängliche Überlegungen über die Bedeutung jeder Eigenschaft, sowohl im Leben des Einzelnen als auch für ihre Bemühungen als Lehrer bzw. Lehrerin; zu diesem Zweck ist in diesen Abschnitten eine kleine Auswahl an Zitaten, die sich auf jede Qualität bezieht, enthalten.

Nach solchen Überlegungen untersuchen die Teilnehmenden als nächstes die Geschichten, die die jeweiligen Qualitäten veranschaulichen. Sie sind weitestgehend aus dem Leben von 'Abdu'l-Bahá entnommen und sollen den Kindern einen kleinen Einblick geben in die unendlichen Erscheinungsformen geistiger Qualitäten als Eigenschaften der menschlichen Seele. Hierzu stehen einige Fragen für jede Geschichte zur Verfügung, um den Lehrern zu helfen, über den Ablauf der Ereignisse hinaus auf die geistige Realität zu blicken, die in der Geschichte erforscht wird. Besonders im Fall von Geschichten aus 'Abdu'l-Bahás Leben sind die Fragen so formuliert, dass sichergestellt wird, dass die Lehrer beim Erzählen den Schwerpunkt darauf legen, wie Er geistige Qualitäten in höchster Vollkommenheit zeigte, und es vermeiden, unmittelbare und oberflächliche Schlussfolgerungen zu ziehen, die die Kinder davon ablenken können, die wahre Bedeutung Seines Handelns zu erkennen.

Nachdem die Teilnehmenden jedes Set bestehend aus vier Lektionen auf diese Art und Weise analysiert haben, werden sie gebeten, sich Zeit dafür zu nehmen, die unterschiedlichen Elemente miteinander zu üben und dabei die Vorgehensweisen aus dem ersten Kapitel zu nutzen. Die Wichtigkeit dieser praktischen Komponente kann nicht überbewertet werden. Viel hängt nun vom Tutor ab, die Gruppenmitglieder in ihren Bemühungen zu unterstützen, ihre Fähigkeiten als potentielle Lehrer zu verbessern und auszuweiten. Die Einteilung des Studiums der Lektionen in Sets aus je vier Lektionen ermöglicht in dieser Hinsicht ein gewisses Maß an Flexibilität, und der Tutor sollte sich - je nach Bedarf - in Beratung mit dem Institutskoordinator für Kinderklassen einige Gedanken über die beste Vorgehensweise machen. Gelegentlich können die Teilnehmenden möglicherweise das Studium des gesamten Kapitels mit der dazugehörigen Praxiskomponente abschließen, bevor sie diesen Dienst ausführen. In diesem Fall ist es äußerst wichtig, dass diejenigen Teilnehmenden, die Kinderklassen unterrichten möchten, sehr schnell Erfahrungen sammeln können, nachdem sie Buch 3 abgeschlossen haben – entweder durch das Beginnen ihrer eigenen Kinderklasse oder indem sie mit einem anderen Lehrer zusammenarbeiten und ihm bei einigen der Aktivitäten mithelfen. Unter anderen Bedingungen könnte es jedoch für die Teilnehmenden fruchtbar sein, ähnliche Erfahrungen mit dem Unterrichten zu sammeln, nachdem sie das Studium und die Praxis von, sagen wir, eines oder zweier Sets von Lektionen abgeschlossen haben. In angemessenen Abständen könnte sich der Tutor mit der Gruppe dann wieder treffen, um vier weitere Lektionen zu studieren und diese zu üben, nun jeweils im Lichte ihres wachsenden Erfahrungsschatzes. Es sollte hier erwähnt werden, dass das Zusammenfassen von vier Lektionen in jeweils einen vorbereitenden Abschnitt nicht bedeutet, dass die geistigen Qualitäten, die in einem Abschnitt behandelt werden, auf irgendeine besondere Art und Weise miteinander verbunden sind.

Ungeachtet solcher Vereinbarungen ist es für die Lehrer unerlässlich, sich gründlich mit den Lektionen vertraut zu machen und sich auf jede Kinderklassenstunde gut vorzubereiten. Die Kinderklassen werden viel erfolgreicher sein, wenn der Lehrer nicht direkt aus dem Buch abliest, sondern wenn er die Gebete und Zitate auswendig gelernt hat und sich im Vorfeld darauf vorbereitet hat, das Zitat der jeweiligen Lektion vorzustellen, und wenn er geübt hat, die Geschichte zu erzählen. Abgesehen von dieser Vorbereitung werden sehr wenige Materialien und sonstige Mittel gebraucht, außer etwas Zubehör für Spiele, die Ausmalbilder und Malstifte. Die Ausmalbilder, die sich am Ende des zweiten Kapitels befinden, können fotokopiert oder vervielfältigt werden, indem man die Umrisse auf separaten Blättern nachzeichnet. Werden

Ausdrucke benötigt, können sie zudem von der Website des Ruhi Instituts heruntergeladen werden. Auf der Website gibt es auch Audio Aufnahmen der Lieder der Stufe 1, die die Lehrer nicht nur dafür nutzen können, um sich selbst auf die Klasse vorzubereiten, sondern auch als Hilfe für die Kinder beim Erlernen dieser Lieder. Diejenigen, die eine Kinderklasse in ihrer Gemeinde beginnen, werden ermutigt, ein Notizbuch zur Dokumentation ihrer Bemühungen zu führen, das es ihnen ermöglicht, die benötigten Informationen immer zur Hand zu haben und ein Handlungsmuster aus Vorbereitung und Reflexion zu stärken.

Es soll hier ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die vierundzwanzig Lektionen für die Stufe 1 so entwickelt wurden, dass es unter normalen Umständen möglich sein sollte, jede innerhalb einer einzigen Unterrichtsstunde vollständig zu behandeln und abzuschließen. Die Elemente einer Lektion auf zwei Unterrichtsstunden aufzuteilen, trägt zu einer Tendenz bei, Aktivitäten unnötig zu verlängern. Noch entscheidender ist jedoch, dass es die Effektivität eines Lernprozesses untergraben kann, bei dem es wesentlich ist, einen Rhythmus zwischen Aktivitäten aufzubauen - jede mit unterschiedlicher Intensität, aber alle auf dieselbe geistige Qualität ausgerichtet.

Zuletzt sollten einige Worte über die Beziehung zwischen dem Lehrer und den Schülern in diesem Erziehungsprozess gesagt werden, ein Thema, das in den Abschnitten 9 und 10 des ersten Kapitels behandelt wird, sich aber implizit durch das gesamte Buch zieht. Dass jeder Lehrer größtmögliche Anstrengungen unternehmen sollte, alle geistigen Qualitäten, welche in der Stufe 1 behandelt werden, in seine Arbeit mit den Kindern einzubringen, ist offensichtlich und liegt auf der Hand. Von diesen wird keine wichtiger sein, als die Liebe, eine Liebe, die ein Spiegelbild der Liebe Gottes ist. Diese Liebe wird in der vom Lehrer geschaffenen Umgebung zu spüren sein – im Umfang der Vorbereitung vor dem Unterricht, in den Gebeten, die zu Beginn jeder Stunde gesprochen werden, in der Sprache, die im Umgang mit den Schülern gebraucht wird, und in der Art, wie die Schüler und Schülerinnen Ermutigung und Lob für die Fortschritte erhalten, die sie machen.



Einige Prinzipien der Bahá'í-Erziehung

Ziel

Das Erforschen einiger Prinzipien und Konzepte,
die in den Bahá'í-Schriften bezüglich Erziehung zu finden sind,
und darüber nachzudenken, wie man Kinder
in einen Unterricht einbeziehen kann, der sie geistig nährt

ABSCHNITT 1

Dieses dritte Buch des Ruhi Instituts stellt einen Akt des Dienstes vor, der höchste Anerkennung verdient - das Unterrichten von Bahá'í-Klassen zur geistigen Erziehung von Kindern. Wenn du dich nach dem Studium dieses Buches und der Durchführung des Praxisteils dafür entscheidest, einen Teil deiner Zeit und Energie diesem Dienst zu widmen, wirst du in der Lage sein, eine wöchentliche Klasse in deiner Gemeinde für eine Gruppe von Kindern in der ersten Stufe eines sechsjährigen Bildungsprogramms zu beginnen. Während du die Kinderklasse anbietest, wirst du natürlich weiterhin durch die Bücher der Hauptkursfolge voranschreiten.

Das Unterrichten von Kindern ist nur einer der Dienste auf dem Pfad, den du beschreitest. Selbst wenn du dich entscheidest, dich nicht in Kinderklassen zu engagieren, wirst du das Studium dieses Kurses wertvoll finden. Beim Beitrag zum Gemeindebildungsprozess in deinem Dorf, deiner Stadt oder deiner Nachbarschaft wirst du bei vielen Gelegenheiten mit kleineren Kindern zu tun haben und kannst oft auf die Erkenntnisse, die du aus dem Studium hier gewinnst, zurückgreifen. Nimm dir einen Moment Zeit, um über die Empfindungen nachzudenken, die die untenstehende Aussage des Universalen Hauses der Gerechtigkeit über Kinder in dir hervorruft:

„Kinder sind der kostbarste Schatz, den eine Gemeinde besitzen kann, denn in ihnen liegt die Verheißung und die Garantie für die Zukunft. In ihnen liegt keimhaft der Charakter der zukünftigen Gesellschaft, der im Wesentlichen durch das gebildet wird, was die Erwachsenen der Gemeinde für die Kinder tun oder zu tun versäumen. Sie sind ein Pfand, das keine Gemeinde ungestraft vernachlässigen darf. Eine allumfassende Liebe für die Kinder, die Art, wie man sie behandelt, die Qualität der ihnen geschenkten Aufmerksamkeit, der Geist, mit dem sich Erwachsene ihnen gegenüber verhalten – dies alles gehört zu den lebenswichtigen Aspekten der erforderlichen Einstellung.“¹

Die Lektionen für die erste Stufe, die in dem zweiten Kapitel dieses Buches vorgestellt werden, sind unkompliziert. Jede besteht aus einer Reihe von Aktivitäten, die sich auf die Entwicklung einer geistigen Qualität konzentrieren. Die Kinder werden ermutigt, Gebete und Zitate aus den Schriften auswendig zu lernen, Geschichten und Erläuterungen zu den Lehren zu hören, zu zeichnen und zu malen, zu singen und zu spielen. Um diese Lektionen zu gestalten, sind keine großen Kenntnisse auf dem Gebiet der Pädagogik erforderlich. Unabhängig davon, ob du eine formale Ausbildung als Lehrer hast, wird dieser Kurs dich darauf vorbereiten, eine Kinderklasse Woche für Woche effektiv zu leiten. Wenn du die Kurse studierst, die von Buch 3 abzweigen, und Erfahrungen sammelst, wirst du Gelegenheit haben, über viele Fragen nachzudenken, die für Erziehung grundlegend sind. Am Anfang wirst du dich wahrscheinlich genau an die Unterrichtspläne halten, aber du wirst zunehmend in der Lage sein, sie mit zusätzlichen, von dir selbst erarbeiteten Inhalten zu bereichern.

ABSCHNITT 2

Lass uns über die folgenden Worte von Bahá'u'lláh und 'Abdu'l-Bahá nachdenken, die uns helfen, die Arbeit eines Lehrers zu würdigen. Vielleicht möchtest du sie auswendig lernen, damit du sie dir beim Unterrichten ins Gedächtnis rufen kannst.

„Gesegnet ist der Lehrer, der sich erhebt, die Kinder zu unterrichten und die Menschen auf die Pfade Gottes, des Schenkenden, des Vielgeliebten, zu führen.“²

„Zu den größten Diensten, die der Mensch dem allmächtigen Gott je erweisen kann, gehört die Erziehung und Ausbildung von Kindern ...“³

„Nach dem klaren göttlichen Wort ist das Lehren der Kinder unerlässlich und verbindlich. Daraus folgt, dass Lehrer die Diener Gottes, des Herrn, sind, da sie sich erhoben haben, diese Aufgabe, die dem Gottesdienst gleichgestellt ist, zu erfüllen. Darum musst du mit jedem Atemzug lobpreisen, weil du deine geistigen Kinder erziehst.“⁴

1. Während du über die Bedeutung dieser Wörter nachdenkst, fülle die Lücken in den Sätzen unten aus.

a. _____ ist der _____, der sich erhebt, die Kinder
_____ und _____ auf
_____ Gottes, des _____, des
_____, zu _____.

b. Zu den _____, die der _____ dem
allmächtigen _____ je erweisen kann, gehört die _____
und _____ von _____.

c. Nach dem klaren göttlichen Wort ist das Lehren der Kinder _____
_____ und _____. Daraus folgt, dass
_____ die _____ Gottes, des Herrn, sind, da sie
_____, diese Aufgabe, _____
_____ ist, zu _____.
Darum musst du mit jedem Atemzug lobpreisen, weil du deine _____
_____.

2. Entscheide auf Grundlage dessen, was wir bisher gelernt haben, welche dieser Aussagen wahr sind:

_____ Eltern, Lehrer und die Gemeinde tragen gemeinsam Verantwortung für die geistige Erziehung der Kinder.

_____ Jede Gemeinde hat die Pflicht, Klassen für die geistige Erziehung von Kindern einzurichten.

- _____ Kinder zu unterrichten kann als Gottesdienst betrachtet werden.
- _____ Da die Kinder zur Schule gehen, braucht die Gemeinde keine Klassen für ihre geistige Erziehung einrichten.
- _____ Ein Lehrer, der Kinder unterrichtet, erzieht geistige Söhne und Töchter.

ABSCHNITT 3

Es gibt viele Stellen in den Schriften des Glaubens, die sich mit dem Bereich der Erziehung befassen. Wir werden einige in diesem Kurs und in den davon abzweigenden Kursen studieren. Lies zu Beginn die folgenden Worte von Bahá'u'lláh:

„Betrachte den Menschen als ein Bergwerk, reich an Edelsteinen von unschätzbarem Wert. Nur die Erziehung kann bewirken, dass es seine Schätze enthüllt und die Menschheit daraus Nutzen zu ziehen vermag.“⁵

Das Vervollständigen der folgenden Sätze wird dir helfen, über die tiefe Bedeutung dieser Aussage nachzudenken und sie auswendig zu lernen, falls du dies noch nicht getan hast.

- a. Der Mensch ist wie ein _____, reich an Edelsteinen von unschätzbarem _____.
- b. Nur _____ kann bewirken, dass es seine Schätze _____, und die Menschheit daraus _____ vermag.

Die Implikationen von Bahá'u'lláhs Worten für den Bereich der Erziehung sind sehr weitreichend, und eine Reihe von ihnen werden in den folgenden Abschnitten angesprochen. Betrachten wir vorerst diesen Gedanken: Nehmen wir an, man gibt dir zwanzig leere Gläser und bittet dich, sie löffelweise mit Wasser zu füllen. Wenn Bildung auf diese Weise aufgefasst würde - Schüler mit Stückchen von Informationen zu füttern - wäre das eine sehr mühsame Aufgabe, oder? Stell dir als nächstes ein Bergwerk voller verborgener Edelsteine vor, die entdeckt und ans Licht gebracht werden wollen. Meinst du nicht auch, dass das Unterrichten, wenn man es wie das Hervorbringen von Edelsteinen betrachtet, in der Tat eine höchst erfreuliche Tätigkeit ist?

ABSCHNITT 4

Lass uns weiter über das obige Zitat nachdenken. Können wir Qualitäten wie Liebe, Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit, Freigebigkeit, Standhaftigkeit und Aufrichtigkeit zu den Edelsteinen zählen, auf die Bahá'u'lláh sich bezieht? Was ist mit den Kräften des menschlichen Geistes, seiner Fähigkeit, die Geheimnisse der Natur zu entdecken, schöne Kunstwerke zu schaffen, edle und erhabene Gedanken auszudrücken? Die Kinder, die du unterrichten wirst, besitzen potenziell alle diese Eigenschaften. Kannst du einige weitere nennen? Kann irgendeine

von ihnen ohne die richtige Erziehung entwickelt werden? Während du über diese Fragen nachdenkst, erinnere dich an die in Buch 1 verwendete Analogie, dass eine Lampe das Potenzial hat, Licht zu spenden, aber dass sie dazu angezündet werden muss.

ABSCHNITT 5

Wir alle durchlaufen, um unser Potenzial zu entwickeln, verschiedene Stufen eines Erziehungsprozesses, der sich, wenn man so will, bis zum Ende unseres Lebens entfaltet. Wir werden zu Hause erzogen, in der Schule, bei der Arbeit und innerhalb der Gemeinde. Eine Frage, die wir uns hier stellen müssen, ist: Was sollte - als ein Aspekt dieses lebenslangen Erziehungsprozesses - der Fokus der Bahá'í-Kinderklassen sein, besonders in der ersten Stufe? Einige Ratschläge von 'Abdu'l-Bahá werden uns dabei helfen, Antworten zu finden:

„Der Charakterfrage solltet ihr die größte Bedeutung zumessen. Es ist die Pflicht jeden Vaters und jeder Mutter, ihre Kinder lange Zeit zu beraten und sie zu den Dingen zu führen, die zu ewiger Ehre gereichen.“⁶

„Moralische Erziehung und gutes Benehmen sind viel wichtiger als Bücherwissen. Ein sauberes, anmutiges Kind mit gutem Charakter und richtigem Benehmen ist – selbst dann, wenn es nicht viel weiß – einem Kind vorzuziehen, das unhöflich, ungewaschen und boshaft, doch in allen Künsten und Wissenschaften bewandert ist. Der Grund ist, dass das Kind, das sich gut benimmt, auch wenn es nicht viel weiß, für andere zum Gewinn wird, während das boshafte, ungezogene Kind verderbt ist und anderen schadet, selbst wenn es viel weiß. Wenn jedoch das Kind so erzogen wird, dass es beides ist, gebildet und gut, so führt das zum strahlendsten Licht.“⁷

„In nächster Zeit werden die Sitten auf eine sehr niedere Stufe sinken. Es ist wichtig, dass die Kinder nach Bahá'í-Art erzogen werden, damit sie in dieser und der zukünftigen Welt glücklich werden. Gelingt das nicht, so werden sie von Kummer und Mühsal umgeben sein; denn menschliches Glück gründet sich auf geistiges Verhalten.“⁸

Zitate wie diese haben das Ruhi Institut dazu veranlasst, in der ersten Stufe seines Programms für die geistige Erziehung von Kindern die Veredelung des Charakters in den Mittelpunkt zu stellen. Bevor wir dieses Ziel näher erforschen, besprecht bitte in eurem Studienkreis, was ihr unter einem „guten Charakter“ versteht. Notiere einige eurer Schlussfolgerungen in die Zeilen hier unten.

ABSCHNITT 6

Ein Konzept, das einem sofort in den Sinn kommt, wenn man an einen guten Charakter denkt, ist „Tugend“. Es gibt viele wertvolle Programme in der Welt, die darauf abzielen, die eine oder andere Tugend in den Schülern und Schülerinnen zu entwickeln. Diese Programme verwenden den Begriff „Tugend“, um eine breite Palette lobenswerter menschlicher Eigenschaften zu beschreiben. Einige sind Gewohnheiten wie Pünktlichkeit. Andere sind Haltungen wie Mitgefühl für Menschen in Schwierigkeiten. Wieder andere beziehen sich auf bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten, zum Beispiel die Fähigkeit, deutlich zu sprechen. Aber es gibt eine Kategorie von Tugenden, die sich von allen anderen unterscheidet - Wahrhaftigkeit, Freigebigkeit, Demut, Liebe, um nur ein paar Beispiele zu nennen - die wir „geistige Qualitäten“ nennen. Du wirst gebeten, deine Bemühungen in der ersten Stufe auf die Entwicklung dieser grundlegenden Eigenschaften der menschlichen Seele zu konzentrieren. Das bedeutet nicht, dass du in deinem Umgang mit den Kindern andere Tugenden vernachlässigen wirst. Die Lektionen, die du unterrichtest, werden sich jedoch in erster Linie mit Qualitäten befassen, die für die ewige Reise der Seele zu Gott wichtig sind. Um die Art der Unterscheidung zu verstehen, die hier gemacht wird, betrachte Pünktlichkeit als eine Tugend. Jemand, der pünktlich ist, kann auch gemein und grausam sein. Grausamkeit und Gemeinheit können jedoch keine Charakterzüge von jemandem sein, der die himmlischen Qualitäten von Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit, Liebe und Gerechtigkeit, Freigebigkeit, und Vergebung erworben hat. Natürlich ist es höchst wünschenswert, dass ein solcher Mensch auch pünktlich ist.

Über die Qualitäten, die die Seele in diesem Leben erwerben muss, haben wir in dem dritten Kapitel von Buch 1 nachgedacht. Es mag angebracht sein, dass du dir die relevanten Abschnitte in diesem Kapitel noch einmal anschaust. Dann denke darüber nach, was du dort über die Bedeutung der Entwicklung geistiger Qualitäten in den zarten Jahren der Kindheit gelernt hast. Hier ist etwas Platz, um deine Überlegungen aufzuschreiben.

ABSCHNITT 7

Wenn du Kinder unterstützt, einen lobenswerten Charakter zu entwickeln, wirst du dich natürlich mit ihrem Verhalten beschäftigen, denn Tugenden müssen in die Praxis umgesetzt werden. Als Lehrer wirst du gutes Verhalten auf vielerlei Art verstärken. Lob, Ermutigung, Ermahnung, Erklärung, Belohnung - all das wirst du immer wieder anwenden, wenn du die Fortschritte einer kleinen Gruppe von Kindern begleitest. Gelegentlich wird auch eine milde Äußerung deines Missfallens als Mittel dienen, um ungebührliches Verhalten des einen oder anderen Kindes zu unterbinden – dies aber erst, wenn du tiefe Bande der Liebe und Zuneigung zu den Schülern in deiner Klasse geknüpft hast. In späteren Abschnitten werden wir einige der Fragen untersuchen, die damit zusammenhängen, wie du mit deinen Schülern und Schülerinnen interagieren wirst. Für die Zwecke unserer Diskussion hier wollen wir ein Beispiel betrachten. In deinem Umgang mit den Kindern wirst du sicherlich versuchen, in ihnen eine Haltung des Miteinanders und die entsprechende Gewohnheit zu fördern. Was sind einige der Dinge, die du sagen und tun könntest? Besprich diese Frage mit den anderen Teilnehmenden deines Studienkreises.

Denke nun über die folgende Frage nach: Wird Miteinanderteilen als ein Aspekt des Verhaltens Bestand haben, z.B. in Zeiten der Knappheit, wenn es nicht Ausdruck von Freigebigkeit ist, eine geistige Qualität, die eine Widerspiegelung eines Attributes Gottes ist, des Freigebigen, des Allgütigen? Die Antwort ist natürlich, dass das Ändern des Verhaltens zwar wichtig ist, das eigentliche Ziel ist aber die Entwicklung geistiger Qualitäten, die, als Fähigkeiten der menschlichen Seele, durch die Erkenntnis Gottes und die Liebe zu Gott gefördert werden müssen. 'Abdu'l-Bahá rät uns:

„Du schreibst über die Kinder: Von allem Anfang an müssen die Kinder göttliche Erziehung erhalten und ständig erinnert werden, ihres Gottes zu gedenken. Lasse die Liebe Gottes mit der Muttermilch ihr tiefstes Wesen durchdringen.“⁹

„Vom Säuglingsalter an muss das Kind an der Brust der Liebe Gottes genährt und in den Armen Seiner Erkenntnis gehegt werden, damit es Licht verströme, in der Geistigkeit wachse, erfüllt sei von Weisheit und Bildung und die Eigenschaften der Engelsschar annehme.“¹⁰

„Zu deiner Frage über die Kindererziehung: Du hast die Pflicht, die Kinder an der Brust der Liebe Gottes zu nähren und sie an das Geistige heranzuführen, damit sie ihr Angesicht Gott zuwenden, damit ihre Lebensführung den Maßstäben rechten Verhaltens entspricht und ihr Charakter unübertroffen sei, damit sie sich alle Anmut, alle löblichen Eigenschaften der Menschheit zu eigen machen“¹¹

Du möchtest vielleicht mindestens eines dieser Zitate auswendig lernen.

ABSCHNITT 8

Die Lektionen, die du Kindern in der ersten Stufe - im Allgemeinen im Alter von fünf oder sechs Jahren - beibringen wirst, wurden mit Blick auf die Gedanken, die wir bisher erforscht haben, ausgearbeitet. An dieser Stelle wäre es hilfreich, sich das zweite Kapitel anzusehen und zwei oder drei Lektionen durchzulesen. Dabei solltest du besonders auf die erste Lektion achten. Später wirst du Gelegenheit haben, alle vierundzwanzig Lektionen im Detail zu analysieren. Für

den Moment solltest du über die verschiedenen Elemente, die im Folgenden beschrieben sind, im Lichte der Diskussion der vorangegangenen Abschnitte nachdenken.

Jede Unterrichtsstunde beginnt mit Gebeten, die von dir und einigen Kindern vorgetragen werden. Unmittelbar danach widmen sich die Kinder mit deiner Hilfe dem Auswendiglernen eines Gebetes. Das Gebet ist unverzichtbar für die Entwicklung eines Kindes, das „an der Brust der Liebe Gottes genährt“ werden soll. 'Abdu'l-Bahá sagt uns: „Die Kinder sind wie junge Pflanzen. Sie die Gebete zu lehren, gleicht dem Regen, der auf sie niedergeht, damit sie zart und frisch heranwachsen, damit die sanften Winde der Liebe Gottes über sie hin wehen und sie vor Freude erschauern lassen.“ Nimm dir einen Augenblick Zeit zum Nachdenken, wie dieses Element des Unterrichts das Gesamtziel der Erziehung eines guten Charakters in den Kindern fördert. Versuche deine Gedanken in ein paar Sätzen zu formulieren. Bestimmte Passagen aus Buch 1, wie zum Beispiel die folgenden, werden dir dabei helfen:

„Die größte Fähigkeit oder der lieblichste Zustand ist kein anderer als die Zwiesprache mit Gott. Sie schafft Geistigkeit, Bewusstheit und himmlische Gefühle, sie erzeugt neue Anziehungen vom Königreich und erweckt die Empfänglichkeit der geistigen Natur.“¹²

„Singe die Verse Gottes, o Mein Diener, die du empfangen hast, wie jene sie singen, die Ihm nahe sind, damit die Süße deiner Weise deine eigene Seele entflamme und die Herzen aller Menschen anziehe.“¹³

„Der Geist hat Einfluss; Gebet hat eine geistige Wirkung.“¹⁴

„Es geziemt dem Diener, zu Gott zu beten, Seinen Beistand zu suchen, demütig zu bitten und Seine Hilfe zu erflehen. Das entspricht der Stufe des Dienens. Der Herr wird in Seiner vollkommenen Weisheit verordnen, was immer Er wünscht.“¹⁵

Das Thema jeder Lektion basiert auf einem Zitat aus den heiligen Schriften, von dem wir hoffen, dass es die Kinder auswendig lernen. Du wirst gebeten, dein Bestes zu tun, um ihnen zu helfen, ein grundlegendes Verständnis seiner Bedeutung zu erhalten, ein Verständnis, das sich stets als wesentlich für die Entwicklung geistiger Qualitäten erweist. Eine Frage in diesem Zusammenhang ist, ob du die gewünschten Qualitäten ohne die Hilfe des Wortes Gottes in irgendeiner sinnvollen Weise fördern könntest. Rufe dir bei der Formulierung deiner Gedanken wieder einige deiner Überlegungen aus früheren Büchern der Kursfolge ins Gedächtnis - zum Beispiel über die Kraft des Wortes Gottes im ersten Kapitel von Buch 2. Wie hilft dir besonders die folgende Passage, die du wahrscheinlich auswendig kannst, diese Frage zu beantworten?

„Das Wort Gottes mag mit einem jungen Sämling verglichen werden, dessen Wurzeln in die Herzen der Menschen gepflanzt wurden. Es ist eure Pflicht, sein Wachstum durch die lebendigen Wasser der Weisheit, durch lautere, heilige Worte zu fördern, damit seine Wurzeln festwachsen und seine Zweige sich bis in die Himmel und noch höher ausbreiten.“¹⁶

Ein weiteres Element des Unterrichts sind Geschichten, die den Kindern erzählt werden. Die meisten sind aus dem Leben 'Abdu'l-Bahás, Der als vollkommenes Beispiel für die Lehren Seines Vaters die Qualitäten verkörperte, die du fördern möchtest. Aus deinem Studium des dritten Kapitels von Buch 2 bist du dir bereits der einzigartigen Gnade bewusst, die der Menschheit in der Person 'Abdu'l-Bahás geschenkt wurde. Die Geschichten, die die Kinder über Sein Leben lernen, spielen eine besondere Rolle bei der Entwicklung ihres Charakters und sie sollten immer wieder an Seine große Liebe für Kinder erinnert werden. Wenn ihre Bindung an 'Abdu'l-Bahá stärker wird, kannst du ihnen versichern, dass sie, wenn sie sich bemühen, Seinem Beispiel zu folgen, Seinem Herzen Freude bringen. Was denkst du, wie Geschichten aus dem Leben 'Abdu'l-Bahás, die mit Freude und Ehrerbietung erzählt werden, zur Entwicklung der gewünschten Qualitäten bei jungen Menschen beitragen?

Das Singen von Liedern ist ein weiteres Element des Unterrichts – eines, das die Herzen und Seelen der Kinder mit Freude erfüllt. 'Abdu'l-Bahá sagt:

„Musik ist eine göttliche Kunst mit großer Wirkung. Sie ist Nahrung für Seele und Geist. Durch den Zauber und die Macht der Musik wird der Geist des Menschen erhoben. Sie besitzt eine wunderbar bewegende Wirkung auf die Herzen der Kinder, denn ihre Herzen sind rein, und Melodien haben großen Einfluss auf sie. Die Musik bringt die Talente, mit denen die Herzen dieser Kinder begabt sind, zum Ausdruck.“¹⁷

Beratet mit eurem Studienkreis, warum es wichtig ist, dass Kinder von klein auf lernen, schöne Lieder zu singen.

Spiele und das Ausmalen sind zwei weitere Elemente einer Kinderklasse. Die Spiele sind ihrer Natur nach kooperativ und sollen zur Entwicklung bestimmter erwünschter Einstellungen und Gewohnheiten beitragen. Die Ausmalbögen, die für die Lektionen bereitgestellt werden, beziehen sich auf die geistige Qualität, die in der Lektion im Mittelpunkt steht. Auch das Ausmalen stärkt eine Reihe von grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für Kinder in dieser Phase des Lebens wichtig sind. Diese beiden Aktivitäten helfen, die freudige Atmosphäre zu schaffen, die das Kennzeichen einer Klasse für die geistige Erziehung von Kindern sein muss. Du möchtest vielleicht ein paar Sätze darüber schreiben, wie unverzichtbar eine freudige Umgebung für die Entwicklung von geistigen Qualitäten ist.

ABSCHNITT 9

In den vorangegangenen Abschnitten hast du einen Einblick in das Ziel der Lektionen der ersten Stufe erhalten und gesehen, wie jedes Element zur Verfeinerung des Charakters beiträgt. Lass uns nun kurz die Art deiner Beziehung zu den Kindern untersuchen, die du unterrichten wirst.

Das Wichtigste dabei ist die Liebe, die du gegenüber deinen Schülern empfinden wirst, eine Liebe, die als Widerspiegelung der Liebe Gottes alle Kinder jeglicher Herkunft umfassen wird. Wie man diese Liebe in einer Weise ausdrücken kann, dass sie jedes einzelne Kind erreicht, ist etwas, um das sich ein Lehrer bemüht.

Deine Liebe zu deinen Schülerinnen und Schülern, rein und frei von Bevorzugung, wird es dir leicht machen, die Edelsteine von unschätzbarem Wert zu entdecken, die von der Hand des Allmächtigen in die Wirklichkeit eines jeden Kindes gelegt wurden. Du wirst jeden Schüler als ein edles Wesen betrachten, das nach dem Ebenbild Gottes geschaffen wurde, eine Wahrheit, von der diese Worte Bahá'u'lláhs zeugen:

„Verhüllt in Meinem unvordenklichen Sein und in der Urewigkeit Meines Wesens, wusste Ich um Meine Liebe zu dir. Darum erschuf Ich dich, prägte dir Mein Ebenbild ein und offenbarte dir Meine Schönheit.“¹⁸

„Mit den Händen der Macht erschuf Ich dich, mit den Fingern der Kraft formte Ich dich, und Ich barg in dich das Wesen Meines Lichtes.“¹⁹

„Du bist Meine Lampe, und Mein Licht ist in dir. Entnimm daraus dein Leuchten und suche niemanden als Mich, denn Ich habe dich reich erschaffen und Meine Gunst über dich ergossen.“²⁰

Man muss sich natürlich darüber im Klaren sein, dass diese Liebe unweigerlich auf die Probe gestellt wird. Wenn Du unterrichtest, wirst du zwangsläufig auf unerwünschte Charaktereigenschaften bei deinen Schülern stoßen. Bei solchen Gelegenheiten ist es wichtig, dass du nicht dem Irrtum unterliegst, dass manche Kinder unverbesserlich seien. Ein Lehrer von Bahá'í-Kinderklassen darf keinen Zweifel daran haben, dass jedes Kind die Fähigkeit hat, Gott durch Seine Manifestationen zu erkennen und deren Lehren zu befolgen. Jedes Kind hat die Fähigkeit sich geistig weiterzuentwickeln. Jedes der Kinder in deiner Klasse ist edel erschaffen worden und kann mit deiner Hilfe diesen Adel zur Geltung bringen.

Wenn du dir ins Gedächtnis rufst, was der geliebte Meister in Bezug auf Kinder geschrieben hat, wird dir das helfen, ihre geistige Natur als Geschöpfe Gottes klarer zu erkennen. Im Folgenden findest du eine Auswahl solcher Sätze; lies sie und denke darüber nach, wie sie deine Wahrnehmung der kostbaren Wesen, die du unterrichten wirst, prägen sollten.

- Diese lieblichen Kinder
- Diese strahlenden Kinder
- Diese schönen Kinder des Reiches Gottes
- Diese Sprösslinge, die durch den Strom Deiner Führung gewachsen sind
- junge Pflanzen im Paradies Abhá
- Pflanzen Deines Haines
- Zarte Setzlinge im Garten der Liebe Gottes
- Frische Sprösslinge auf den Auen der Erkenntnis Gottes
- Schösslinge, die in Deiner göttlichen Frühlingszeit aufblühen.
- Die Rosen Deines Gartens
- Die Rosen des Gartens Deiner Führung
- Die Blumen Deiner Aue
- Die Zweige am Baum des Lebens
- Junge Zweige, die in den Gärten Deiner Erkenntnis wachsen
- Zweige, die in den Hainen Deiner Gunst ausschlagen
- Vögel der Auen der Erlösung

- Kerzen, die von der Hand der Gesegneten Vollkommenheit entzündet wurden
- Das Werk Deiner machtvollen Hand
- Die wundersamen Zeichen Deiner Größe
- O Ihr Geliebten ‘Abdu’l-Bahás!

ABSCHNITT 10

Neben der Liebe wird die Beziehung, die du zu deinen Schülern und Schülerinnen pflegst, von all den anderen geistigen Qualitäten geprägt sein, die in den Lektionen für die erste Stufe behandelt werden. Zweifellos wirst du dich bemühen, diese Eigenschaften nicht nur in deinen Interaktionen mit den Kindern während des Unterrichts, sondern in jedem Aspekt deines Lebens zunehmend zu zeigen. Bahá'u'lláh rät uns:

„Habt acht, o Menschen, dass ihr nicht zu denen gehört, die anderen einen guten Rat geben, aber vergessen, ihn selbst zu befolgen.“²¹

Besonders wichtig ist, dass die Kinderklassenlehrer eine wachsende Wertschätzung für die Bedeutung und die Implikationen jeder in den Lektionen besprochenen Qualität erlangen, eine Wertschätzung, die ihnen bei ihren Bemühungen helfen wird, die zarten Pflänzchen unter ihrer Obhut zu erziehen und zu pflegen. Wie du sicher bemerkt hast, geht es in der ersten Lektion zum Beispiel um Reinheit. Es scheint angemessen, dass der Unterricht, der sich mit der Frage des Charakters befasst, mit der Erforschung der Qualität der Reinheit des Herzens beginnt. Bahá'u'lláh erinnert uns daran, dass Gott „alles, was im Himmel und auf Erden ist“, für uns bestimmt hat, „außer dem menschlichen Herzen“, das Er zur Wohnung Seiner Schönheit und Herrlichkeit gemacht hat. Die Reinigung des Spiegels des eigenen Herzens ermöglicht es, alle anderen Eigenschaften zu reflektieren, mit denen die Seele eines Menschen geschmückt sein sollte.

Um Lehrern zu helfen, über die in dieser Jahrgangsstufe angesprochenen geistigen Qualitäten nachzudenken, enthält das zweite Kapitel mehrere Zitate, die sich auf jede einzelne beziehen. Lies zunächst die untenstehenden Zitate zum Thema Reinheit. Besprich dann mit den anderen Teilnehmenden deines Studienkreises die Bedeutsamkeit dieser Qualität für das Leben eines Menschen im Allgemeinen und für die Bemühungen derjenigen, die Kinder unterrichten wollen, im Besonderen. Nachdem du einige deiner Gedanken niedergeschrieben hast, möchtest du vielleicht mindestens eines der Zitate auswendig lernen.

„O Mein Bruder! Ein reines Herz ist wie ein Spiegel, mache ihn durch Liebe und Loslösung rein von allem außer Gott, auf dass sich die wahre Sonne darin spiegeln und der ewige Morgen emporsteigen möge.“²²

„O Sohn des Seins! Dein Herz ist Meine Wohnstatt. Heilige es für Mein Kommen. Dein Geist ist der Ort Meines Erscheinens. Läutere ihn für Meine Offenbarung.“²³

„Je reiner und geheiliger das Herz des Menschen wird, desto stärker wird es von Gott angezogen, und das Licht der Sonne der Wirklichkeit offenbart sich in ihm.“²⁴

„Das erste im Lebenswandel eines Menschen muss Reinheit sein, sodann Frische, Sauberkeit und Unabhängigkeit des Denkens. Das Bachbett muss zuerst gereinigt werden, dann mag das frische Wasser hineinfließen.“²⁵

ABSCHNITT 11

Nun musst du dich als Lehrer junger Kinder fragen, wie du ihnen helfen kannst, ihre Motivation zu stärken, nach den Lehren zu handeln, die Gott durch Seine Manifestation Bahá'u'lláh offenbart hat, und die Qualitäten zu entwickeln, von denen Er uns sagt, dass sie unsere Seelen schmücken sollen. Bei der Suche nach Antworten auf diese Frage denke über die folgenden Worte von Bahá'u'lláh nach:

„Die Zunge Meiner Macht hat aus dem Himmel Meiner allmächtigen Herrlichkeit diese Worte an Meine Schöpfung gerichtet: »Haltet Meine Gebote aus Liebe zu Meiner Schönheit!« Glücklich der Liebende, der den göttlichen Duft seines Höchstgeliebten einatmet aus diesen Worten, erfüllt mit dem Wohlgeruch einer Gnade, die keine Zunge beschreiben kann.“²⁶

„Lasst die Flamme der Liebe Gottes hell in euren strahlenden Herzen brennen. Speist sie mit dem Öle göttlicher Führung, behütet sie im Schutze eurer Beständigkeit. Bewahrt sie unter der Glocke des Vertrauens und der Loslösung von allem außer Gott, damit das böse Geflüster der Gottlosen ihr Licht nicht verlösche.“²⁷

„O Sohn des Seins! Meine Liebe ist Meine feste Burg. Wer sie betritt, ist sicher und wohlbehütet; wer sich abwendet, wird gewiss in die Irre gehen und verderben.“²⁸

1. Vervollständige die folgenden Sätze mit Wörtern aus den vorangehenden Zitaten:

a. Wir sollten die Gebote Gottes aus Liebe zu Seiner _____ halten.

b. Die _____ der Liebe Gottes sollte _____ in unseren
_____ Herzen brennen.

c. Wir sollten die Flamme der _____ Gottes mit dem _____
göttlicher Führung _____.

d. Wir sollten die Flamme der _____ Gottes im _____

unserer _____.

e. Wir sollten die Flamme der _____ Gottes unter der Glocke des

_____ und der _____ von

_____ außer _____.

f. Wir sollten die Gebote Gottes aus Liebe zu Seiner _____ halten.

Die _____ der _____ Gottes sollte _____ in

unseren _____ brennen. Wir sollten diese

Flamme mit dem Öle _____ speisen. Wir

sollten sie behüten im Schutz unserer _____. Wir sollten

sie bewahren unter der Glocke des _____ und der

_____ von allem außer Gott. Wir sollten die Flamme der

Liebe Gottes speisen, sie behüten und sie bewahren, damit das böse Geflüster der

Gottlosen ihr _____ nicht verlösche. Wer die feste Burg der

_____ Gottes betritt, ist sicher und _____.

ABSCHNITT 12

Während der Zeit, die du mit den Kindern verbringst, wirst du danach streben, die „...Flamme der Liebe Gottes hell in (ihren) strahlenden Herzen brennen zu lassen“ und ihnen Seine Segnungen und die Freude, durch Seine Worte wachsen zu können, bewusst zu machen. Natürlich bringen unsere Liebe zu Gott und unsere Sehnsucht, seine Wohltaten zu empfangen, die Furcht mit sich, dass Seine Liebe uns aus irgendeinem Grund nicht erreichen könnte. Was, wenn unsere Verfehlungen wie Barrieren wirken, die uns daran hindern, Seine Segnungen zu empfangen? Gottes Liebe ist die eigentliche Ursache unserer Existenz, und wenn wir auch nur für einen Moment ihrer beraubt würden, wäre unser Leben zerstört. Diese Furcht, dass wir, wenn wir Gott nicht gehorchen, nicht in der Lage sein könnten, Seine Liebe zu empfangen, hält uns auf dem geraden Weg und schützt uns vor den Einflüsterungen unseres Egos und vor Neid, Gier, eitlen Einbildungen und verdorbenen Wünschen.

In deinem Bemühen, die Saat der Gottesliebe in die Herzen der Kinder zu säen, musst du auch an die Gottesfurcht denken, denn beide sind untrennbar miteinander verbunden. 'Abdu'l-Bahá ermahnt uns:

„Erzieht diese Kinder mit göttlichen Ermahnungen. Vermittelt ihren Herzen von klein auf die Liebe Gottes, so dass sie in ihrem Leben Gottesfurcht zeigen und auf die Gaben Gottes vertrauen. Lehrt sie, sich von menschlichen Unvollkommenheiten zu befreien und die göttliche Vollkommenheit zu erwerben, die im Menschenherzen schlummert.“²⁹

Es ist wichtig zu beachten, dass Gottesfurcht kein Konzept ist, das direkt mit den Kindern besprochen wird. Das einzige Bild, das sie in sich tragen müssen, ist das eines liebenden Gottes, in Dessen Gaben und Wohltaten sie voller Zuversicht ihr ganzes Vertrauen setzen sollten. Während du dich bemühst, in ihnen die Liebe zu Gott zu nähren, kannst du sie mit dem Gedanken vertraut machen, dass bestimmte Worte und Taten Gott wohlgefällig sind und andere nicht. Du kannst die Kinder von Zeit zu Zeit daran erinnern, dass sie, weil sie Gott lieben, Ihm gefallen wollen. Man könnte ihnen z.B. sagen, dass eine freundliche Zunge und ein liebevoller Umgang miteinander Gott gefallen, während unfreundliche Worte oder das Verletzen anderer Ihm missfallen.

Die folgenden Zitate sollen dich zum Nachdenken anregen:

„Es ist deine Pflicht, unter allen Umständen die Menschen zu dem anzuhalten, was sie befähigt, geistige Eigenschaften und edle Taten an den Tag zu legen, auf dass sie gewahr werden, was zur Erhöhung des Menschen führt, und mit ganzer Kraft der höchsten Stufe, dem Gipfel des Ruhmes entgegenstreben. Die Gottesfurcht war stets das Wichtigste in der Erziehung Seiner Geschöpfe. Wohl denen, die sie erlangt haben!“³⁰

„In dieser Offenbarung sind die Heerscharen, die sie zum Siege führen können, rühmliche Taten und ein aufrechter Charakter. Anführer und Befehlshaber dieser Heerscharen ist seit je die Gottesfurcht, die alle Dinge umfasst und beherrscht.“³¹

„Weitere Attribute der Vollkommenheit sind, Gott zu fürchten, Ihn zu lieben, indem man Seine Diener liebt, Sanftmut, Nachsicht und Besonnenheit zu üben, aufrichtig, zugänglich, gütig und mitleidsvoll, entschlossen und mutig, zuverlässig und tatkräftig zu sein, zu ringen und zu streben, edelmütig, treu und ohne Hintergedanken zu sein, Eifer und Ehrgefühl an den Tag zu legen, hochgesinnt und großmütig zu sein und die Rechte anderer zu achten.“³²

Schreibe im Licht der Passagen in diesem und im vorigen Abschnitt einen oder zwei Absätze, die die Beziehung zwischen der Liebe Gottes und der Gottesfurcht beschreiben, und wie entscheidend die dynamische Wechselwirkung der beiden für die Entwicklung eines lobenswerten Charakters ist.

ABSCHNITT 13

Wie aus unserer Erörterung in den vorangegangenen Abschnitten deutlich geworden sein dürfte, macht sich geistige Erziehung die Kraft der Anziehung zur Schönheit zunutze und lenkt durch die Konzentration auf die Entwicklung geistiger Qualitäten die Herzen der Kinder in angemessener Weise auf die wahre Schönheit - die Schönheit eines guten Charakters, die Schönheit, die dem Heiligen Wort innewohnt, die Schönheit eines vorbildlichen Verhaltens, die Schönheit erhabener Gedanken und, was am wichtigsten ist, die Anziehung zur Schönheit des Allherrlichen. Letztlich entspringt der Gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes aus der Liebe zu Seiner Schönheit. So wachsen die Kinder heran, um zu erkennen, dass das Erwerben geistiger Qualitäten die größte Belohnung an sich ist und der Besitz eines unwürdigen Charakters die größte Strafe. 'Abdu'l-Bahá sagt:

„Die Wurzel schlechter Taten ist Unwissenheit; wir müssen uns deshalb fest an die Werkzeuge der Wahrnehmung und Erkenntnis halten. Ein guter Charakter muss gelehrt werden. Das Licht muss weithin verbreitet werden, damit alle in der Schule der Menschlichkeit die himmlischen Eigenschaften des Geistes erwerben und zweifelsfrei erkennen, dass es keine heißere Hölle, keinen feurigeren Abgrund gibt als einen unzuverlässigen, verderbten Charakter. Es gibt keine dunklere Grube, keine abscheulichere Qual als verdammungswürdige Eigenschaften.“³³

Um Kindern dabei zu helfen, die Freude zu erleben, wenn sie himmlische Qualitäten widerspiegeln, sollten wir sie in ihren Bemühungen ermutigen, aufrechtes Verhalten an den Tag zu legen, und unerwünschtes Verhalten unterbinden. Sowohl harte Bestrafung als auch absolute Freiheit, die den Kindern alles erlaubt, was sie wollen, sollten vermieden werden. Wie das Universale Haus der Gerechtigkeit uns daran erinnert: „Liebe erfordert Disziplin, den Mut, Kinder an Mühsal zu gewöhnen, nicht allen ihren Launen nachzugeben und sie nicht ihren eigenen Neigungen ganz zu überlassen.“ Kinder, so heißt es weiter, „müssen liebevoll, aber nachdrücklich dahin geführt werden, nach den Bahá'í-Maßstäben zu leben“. Und 'Abdu'l-Bahá erklärt:

„Wann immer eine Mutter sieht, dass ihr Kind etwas gut gemacht hat, soll sie es loben, ihre Anerkennung äußern und sein Herz erfreuen. Und wenn sich der kleinste unerwünschte Zug zeigt, soll sie dem Kind raten, die Mittel der Vernunft gebrauchen und erforderlichenfalls das Kind auch durch sanften mündlichen Tadel strafen. Es ist jedoch nicht erlaubt, ein Kind zu schlagen oder es verächtlich zu machen, denn der Charakter des Kindes wird durch Prügel oder Beschimpfung völlig verdorben.“³⁴

Um der Führung 'Abdu'l-Bahás zu folgen, sollte der Lehrer sich überlegen, wie er die Kinder loben und ihren Herzen Freude bringen kann, wenn sie etwas gut machen. Dies erfordert, dass der Lehrer aufmerksam ist und die Fortschritte jedes Kindes wahrnimmt, wobei er darauf achten muss, nicht immer dieselben Kinder zu loben und die anderen zu ignorieren. Für ein Kind, das es gewohnt ist, liebevolle Aufmerksamkeit vom Lehrer zu erhalten, kann also eine einfache Geste der Missbilligung von widerspenstigem Verhalten ein subtiles, aber effektives Mittel der Bestrafung sein. Manchmal kann es notwendig sein, weiter zu gehen und verbale Missbilligung von Fehlverhalten auszudrücken, besonders wenn ein Kind eine Aktivität stört. Dies sollte in einem Tonfall geschehen, der entschieden und respektvoll ist, ohne die geringste Spur von Ärger oder Ungeduld zu zeigen. Darüber hinaus müssen sich Lehrer oft auch außerhalb des Unterrichts Zeit nehmen, um das eine oder andere Kind zu beraten.

Selbst wenn der Lehrer die oben genannten Ratschläge befolgt, kann es vorkommen, dass sich einige Kinder nicht wie erwartet verhalten. In solchen Fällen können kleine und angemessene Sanktionen erforderlich sein. Beispiele für solche Sanktionen könnten sein, einem Kind nicht zu erlauben, zu malen oder es für einige Minuten aus einem Spiel herauszuhalten. Es gibt zwei wesentliche Punkte, die in diesem Zusammenhang zu beachten sind. Der erste ist, dass der Lehrer dem Kind klar verständlich machen sollte, warum es sanktioniert wird, indem er z. B. sagt: „Weil du das und das gemacht hast, musst du fünf Minuten warten, bevor du wieder mitspielen darfst.“ Der zweite Punkt ist, dass die Sanktion unmittelbar nach dem Fehlverhalten erfolgen muss; andernfalls ist das Kind möglicherweise nicht in der Lage, die Bestrafung mit dem Verhalten zu verbinden.

Besprich nun die oben genannten Ideen mit den anderen Teilnehmenden deines Studienkreises. Könnt ihr euch gemeinsam Sätze überlegen, die ihr für geeignet haltet, um gutes Verhalten bei Kindern zu fördern und die Fortschritte zu loben, die ihr bei ihnen seht, sowohl einzeln als auch in der Gruppe? Welche Sätze wären angemessen, um gegebenenfalls Fehlverhalten entgegenzuwirken?

ABSCHNITT 14

Um die Kinder bei der Entwicklung lobenswerter Qualitäten zu unterstützen, ist es wichtig, dass du in der Klasse eine geeignete Umgebung schaffst, die sich durch Disziplin und Ordnung auszeichnet.

‘Abdu’l-Bahá sagt:

„Daraus folgt, die Schule für Kinder sollte eine Stätte höchster Disziplin und Ordnung sein, eine gründliche Unterweisung bieten und für die Verbesserung und Verfeinerung des Charakters Sorge tragen, so dass von klein auf im Wesen des Kindes die göttliche Grundlage gelegt und das Bauwerk der Heiligkeit errichtet wird.“³⁵

Und in Bezug auf wöchentliche Kinderklassen gibt Er folgende Ratschläge:

„Du musst diese organisierte Tätigkeit unaufhörlich fortsetzen und wichtig nehmen, so dass sie Tag für Tag wachse und vom Hauch des Heiligen Geistes gestärkt werde. Sei ganz sicher, dass diese Tätigkeit große Ergebnisse zeitigen wird, wenn sie gut organisiert ist.“³⁶

Zum großen Teil besteht die Kunst des Unterrichtens darin, zu wissen, wie man jedes Kind so anleitet, dass sein Verhalten zu einer freudvollen und dennoch disziplinierten Lernatmosphäre beiträgt. Obwohl es viele Erkenntnisse gibt, die du in dieser Hinsicht aus eigener Erfahrung gewinnen musst, werden wir ein paar grundlegende Ideen besprechen, damit du dich von Anfang an vorbereiten kannst. Lies zu Beginn die folgende Beschreibung einer Unterrichtsstunde:

Du gibst den Kindern ein paar Minuten Zeit, sich zu organisieren und ruhig hinzusetzen, wenn sie ankommen. Sobald sich alle Kinder gesetzt haben, nutzt du die ruhige Atmosphäre, um die Stunde mit Gebeten zu beginnen. Die nächste Aktivität, die du einführst, ist das Singen von Liedern. Danach stellst du das Thema der Stunde vor und hilfst den Kindern, ein Zitat auswendig zu lernen. Dann, nachdem du eine Atmosphäre der Vorfreude geschaffen hast, erzählst du den Kindern eine Geschichte. Danach spielen sie ein Spiel. Wenn sie fertig sind, verteilst du die Ausmalbögen und Bunt- oder Bleistifte und bittest die Kinder, das Bild sorgfältig auszumalen. Zum Abschluss der Stunde ermunterst du die Kinder, sich still hinzusetzen und auf das Schlussgebet einzustimmen, das dann von dir und einigen Kindern gesprochen wird.

Gibt es eine Logik in der Reihenfolge der Aktivitäten? Warum, glaubst du, dass die Aktivitäten auf diese Weise angeordnet sind?

ABSCHNITT 15

Wie ihr vielleicht schon besprochen habt, kommen die Kinder nicht in den Unterricht, um still zu sein. Es sollte auch nicht deine Absicht sein, sie die ganze Zeit ruhig zu halten. Du solltest versuchen, ihre natürliche Energie zu nutzen und auf das Lernen zu lenken. Dazu musst du sowohl ruhige Momente als auch Phasen der Aktivität und Spontaneität einplanen. In allen Fällen ist gute Organisation ein grundlegendes Element. Wenn eine Klasse gut organisiert ist, fällt es den Kindern leichter, sich zu konzentrieren und zu lernen. Es lohnt sich, in diesem Zusammenhang zumindest die folgenden drei Punkte zu berücksichtigen:

1. Jede Unterrichtsstunde sollte klar und einheitlich beginnen und auch in geordneter Weise enden.
2. Es ist wichtig, eine Routine zu etablieren. So wissen die Kinder nach und nach, welche Tätigkeit als nächste folgt und was von ihnen erwartet wird.
3. Die Zeit, die den einzelnen Aktivitäten gewidmet wird, sollte flexibel sein und von der Begeisterung und Energie der Kinder abhängen.

Wie in der Beschreibung im vorangegangenen Abschnitt erwähnt, werden die Kinder in jeder Unterrichtsstunde folgende Aktivitäten durchführen:

- a. Sprechen und Auswendiglernen von Gebeten
- b. Singen von Liedern
- c. Lernen und Auswendiglernen von Zitaten aus den Bahá'í-Schriften
- d. Hören von Geschichten
- e. Spiele spielen
- f. Ausmalen von Zeichnungen
- g. Sprechen von Schlussgebeten

Diese Aktivitäten unterscheiden sich natürlich im Energie- und Bewegungsgrad, den sie erfordern; einige werden sehr aktiv sein, andere eher ruhig.

Welche dieser sieben Tätigkeiten beinhalten die meiste Bewegung?

Welche sind ruhigere Aktivitäten? _____

Es gibt bestimmte Anforderungen, die die Aufrechterhaltung einer geordneten Atmosphäre an den Lehrer stellt. Welche der folgenden Punkte tragen zur gewünschten Atmosphäre bei und welche behindern sie? Kreuze sie entsprechend mit einem „B“ (beitragen) oder einem „H“ (hindern) an.

- _____ Den Raum, in dem der Unterricht stattfindet, sauber und ordentlich halten
- _____ Ruhig und geduldig bleiben, egal unter welchen Umständen
- _____ Die Geduld verlieren, wenn die Kinder nicht auf die Anweisungen hören
- _____ Die Materialien für jede Aktivität im Voraus vorbereiten
- _____ Überall nach den Materialien für eine bestimmte Aktivität suchen, während die Kinder warten
- _____ Deutlich erklären, was die Kinder bei jeder Aktivität tun sollen
- _____ Andere Aktivitäten für Kinder bereithalten, die ihre Aufgaben früher beenden, um sie weiter zu beschäftigen
- _____ Den Kindern helfen, geordnet von einer Aktivität zur nächsten zu wechseln
- _____ Den Kindern die Geschichte aus dem Buch vorlesen
- _____ Die Geschichte so gut kennen, dass sie den Kindern mit Begeisterung und Leichtigkeit erzählt werden kann

ABSCHNITT 16

In dem Bemühen, eine Atmosphäre der Disziplin und Ordnung in der Klasse zu schaffen, musst du bestimmte Verhaltensregeln festlegen. Die ersten Wochen werden in dieser Hinsicht besonders wichtig sein. Welche Erwartungen auch immer in dieser Anfangsphase aufgestellt werden, sie werden wahrscheinlich das ganze Jahr über beibehalten. Zu Beginn sollte der Lehrer einige Verhaltensregeln festlegen und diese - nicht mehr als drei oder vier auf einmal - den Kindern in einer einfachen Sprache erklären. Sehr allgemeine Regeln wie „Wir sollten uns gut benehmen“ sind nicht besonders hilfreich, aber andere wie „Wir sprechen nacheinander“ sind leicht zu verstehen. Besprich mit den Teilnehmenden deines Studienkreises die Regeln, die in den folgenden Aussagen festgelegt sind, und füge der Liste ein paar weitere hinzu.

- a. Wir helfen uns gegenseitig, wenn wir ein Spiel spielen.
- b. Wir bleiben vereint und streiten nicht.
- c. Wir heißen neue Freunde in unserer Klasse willkommen.
- d. Wir hören unserem Lehrer und den anderen zu, wenn sie sprechen.
- e. Wir sprechen miteinander mit einer freundlichen Zunge.
- f. Wir warten, bis wir mit dem Sprechen an der Reihe sind.
- g. Wir teilen unsere Buntstifte miteinander.
- h. Wir versuchen, unsere Aufgaben zu beenden.

- i. _____
- j. _____
- k. _____
- l. _____

Erwartungen an das Verhalten, die in einfachen Sätzen wie diesen formuliert sind, können mit den Kindern besprochen und die Aussagen regelmäßig mit ihnen wiederholt werden. Auf diese Weise können die Aussagen als Standards verinnerlicht werden, die von den Kindern angestrebt werden, und sie werden nicht als starr auferlegte Regeln empfunden. Wenn die Kinder mit einer Reihe von erwünschten Verhaltensregeln vertraut sind, kann der Lehrer nach und nach weitere einführen, wobei er darauf achten sollte, nicht zu viele auf einmal einzuführen. Sollte sich im Laufe des Unterrichts eine besondere Schwierigkeit ergeben, kann man den Kindern dabei helfen, einige einfache Sätze zu bilden, die diese Schwierigkeit ansprechen. In solchen Fällen sollte der Lehrer entschieden und konsequent, aber gleichzeitig freundlich und liebevoll sein.

ABSCHNITT 17

In Abschnitt 8 haben wir kurz die Bedeutung der verschiedenen Elemente der Lektionen von Stufe 1 untersucht und besprochen, wie sie jeweils zu einem lobenswerten Charakter beitragen können. In diesem und den nächsten sieben Abschnitten werden wir einige der möglichen Vorgehensweisen betrachten, um Kinder in die vorgeschlagenen Aktivitäten einzubeziehen, beginnend mit dem Auswendiglernen.

Das Auswendiglernen von Gebeten und Zitaten aus den Schriften ist ein zentraler Bestandteil der Lektionen, die du unterrichten wirst, und in jeder Unterrichtsstunde wirst du deinen Schülern und Schülerinnen bei ihren Bemühungen helfen, Gebete aus dem Gedächtnis zu rezitieren und ein neues Zitat auswendig zu lernen. Bevor wir besprechen, wie du sie in diese Aktivität einbinden kannst, seien hier ein paar Worte über ein häufiges Missverständnis gesagt, das am besten beiseite geräumt werden sollte, wenn du versuchst, jungen Menschen beim Auswendiglernen des Heiligen Wortes zu helfen.

Vielleicht hast du schon einmal Kommentare gehört oder wirst sie hören, wenn du mit dem Unterrichten beginnst, wie „Kinder sollten nicht Dinge wiederholen“, „sie sollten lernen, ihre eigenen Gedanken auszudrücken“, „sie sollten keine Fakten und Informationen nachplappern“. In der Tat ist die Kritik am sogenannten Rote-Learning (eine Technik des Auswendiglernens, die auf Wiederholung beruht) so allgegenwärtig, dass sich diese Ideen in allen Teilen der Welt immer mehr verbreiten. Es stimmt, dass man eine Gleichung in der Mathematik, die Definition eines Gesetzes in der Physik oder einen literarischen Text auswendig lernen kann, auch wenn man ihn kaum oder gar nicht versteht. Aber die Frage, die du dir stellen solltest, ist diese: Warum sollten das Auswendiglernen einer tiefgründigen Aussage und das Verstehen ihrer Bedeutung in einen Gegensatz zueinander gestellt werden? Das Gedächtnis ist ebenso eine Kraft des menschlichen Geistes wie die Kräfte des Verstehens, des Denkens und der Vorstellungskraft. Sie alle ergänzen und verstärken sich gegenseitig. Wir können uns nur vorstellen, wie sehr das Auswendiglernen des Wortes Gottes mit seinen unendlichen Möglichkeiten, das menschliche Herz und den Verstand neu zu erschaffen, die Intelligenz und das Verständnis bei Kindern fördern wird. Später, wenn sie durch die verschiedenen Stadien des Wachstums gehen, werden sie neue Erkenntnisse aus den Passagen gewinnen, die sie auswendig gelernt haben, und ihr ganzes Leben

lang werden sie in der Lage sein, auf die schöpferischen, regenerierenden und verwandelnden Kräfte des Wortes Gottes zurückzugreifen.

Besprich mit den anderen Teilnehmenden deines Studienkreises, warum es für Lehrer wichtig ist, davon überzeugt zu sein, dass das Auswendiglernen des Wortes Gottes dazu beiträgt, die Samen der geistigen Erkenntnis in den Geist und die Herzen der Kinder tief einzupflanzen, Samen, die mit der Zeit wachsen und köstliche Früchte tragen werden.

ABSCHNITT 18

Mit den obigen Überlegungen im Kopf wollen wir darüber nachdenken, wie du deinen Schülern helfen kannst, sich Passagen aus den Schriften einzuprägen, wobei du das Zitat in Lektion 1 als Beispiel nimmst. Zu Beginn wirst du ihnen helfen wollen, einige erste Einsichten in die Bedeutsamkeit der geistigen Qualität zu gewinnen, auf die sich die Lektion konzentriert. Zu diesem Zweck steht dir eine kurze einleitende Erklärung zur Verfügung, auf die du zurückgreifen kannst. Dann bist du aufgefordert, ihnen zu helfen, ein erstes Grundverständnis für die Bedeutung des Zitats zu erlangen, indem du die darin enthaltenen schwierigen Wörter auswählst und sie in Situationen verwendest, mit denen sich die Kinder leicht identifizieren können. Betrachte diesen Ansatz wie in Lektion 1 beschrieben, in der es um die Qualität der Reinheit geht.

Unsere Herzen sind wie Spiegel. Wir sollten sie immer sauber halten. Gegen jemanden einen Groll hegen, auf jemanden eifersüchtig sein und aus irgendeinem Grund unfreundlich zu jemandem sein - all das ist wie Staub, der den Spiegel unseres Herzens bedeckt. Wenn unsere Herzen rein sind, reflektieren sie das Licht Gottes und seine Attribute - Attribute wie Freundlichkeit, Liebe und Freigebigkeit - und wir werden zu einer Ursache des Glücks für andere. Um unsere Herzen rein zu halten, wollen wir dieses Zitat von Bahá'u'lláh auswendig lernen:

„O Sohn des Geistes! Dies ist Mein erster Rat: Besitze ein reines, gütiges und strahlendes Herz . . .“

Rat

1. Eines Tages malten Gerard und Mary einige Zeichnungen aus. Gerard brauchte den gelben Buntstift, aber Mary wollte ihn nicht abgeben. Der

Lehrer sagte zu Mary, dass sie miteinander teilen sollten. Der Lehrer gab Mary einen guten Rat.

2. Patricia muss sich entscheiden, ob sie ihr Geld für Süßigkeiten oder für ein Buch mit Geschichten ausgeben soll. Ihre Eltern raten ihr, das Buch zu kaufen. Ihre Eltern geben Patricia einen guten Rat.

Besitze

1. Tinaye liest vor dem Schlafengehen gerne Gebete. Sie hat ein kleines Gebetbuch, aus dem sie liest. Tinaye besitzt ein kleines Gebetbuch
2. In unserem Garten bauen wir viel schmackhafte Gemüsesorten an. Wir besitzen ein gutes Stück Land, das uns mit viel frischem Gemüse versorgt.

Reines Herz

1. Cathy wurde wütend und sagte unfreundliche Worte zu Agot. Agot war traurig, vergab Cathy aber schnell. Agot besitzt ein reines Herz.
2. Gustavo teilt seine Kekse gerne mit allen Kindern, sogar mit Jorge, der nie etwas mit anderen teilt. Gustavo besitzt ein reines Herz.

Gütiges Herz

1. Wenn ihre Eltern Freunde zu ihnen nach Hause einladen, serviert Ming Ling ihnen gerne das Essen. Ming Ling besitzt ein gütiges Herz.
2. Herr Robertson ist sehr alt. Jimmy hilft ihm, seine Obstkörbe zum Markt zu tragen. Jimmy besitzt ein gütiges Herz.

Strahlendes Herz

1. Wenn ich traurig bin, muntert mich meine Mutter immer auf und macht mich glücklich. Meine Mutter besitzt ein strahlendes Herz.
2. Obuya wurde krank und musste die ganze Zeit im Bett bleiben. Er sprach viele Gebete, wurde nicht traurig und strahlte weiterhin Freude aus. Obuya besitzt ein strahlendes Herz.

Natürlich wirst du die einleitenden und erklärenden Sätze nicht einfach aus dem Buch vorlesen, deshalb musst du dich gut vorbereiten, um sie auf natürliche Weise vorzutragen.

Bei den Gebeten, die die Kinder auswendig lernen, solltest du ähnlich vorgehen, aber hier bleibt es dir überlassen zu entscheiden, welche Wörter oder Sätze einer Erklärung bedürfen. In dieser Hinsicht solltest du einige Sorgfalt walten lassen. Es gibt Zeiten, in denen es ausreicht, den Kindern zu erlauben, die Bedeutung der Wörter allmählich aus den Gebeten selbst zu erschließen. Sieh dir zum Beispiel das folgende Gebet an, das die Kinder in Lektion 1 zu lernen beginnen. Sie

werden leicht erkennen, dass sowohl ein „reines Herz“ als auch eine „Perle“ etwas Kostbares sind. Aber um zu verstehen, dass ein reines Herz uns letztlich von Gott geschenkt wird, werden sie wahrscheinlich lernen müssen, was das Wort „verleihen“ bedeutet. Welche Sätze würdest du dir zu diesem Zweck überlegen?

„Er ist Gott! O Gott, mein Gott! Verleihe mir ein reines Herz, einer Perle gleich.“³⁷

ABSCHNITT 19

Lass uns nun eine Herangehensweise betrachten, mit der du deinen Schülern und Schülerinnen helfen kannst, Gebete und Zitate auswendig zu lernen. Du kannst die Passage in kleinere Teile aufteilen, die dann einer nach dem anderen gelernt werden können. Nachdem der erste Teil auswendig gelernt wurde, kann der zweite hinzugefügt werden usw., bis das gesamte Zitat oder Gebet auswendig gelernt wurde. Du kannst die Kinder bitten, die Teile nachzusprechen, manchmal einzeln und manchmal als Gruppe.

Um deinen Schülern z. B. das Zitat aus Lektion 1 beizubringen, würdest du mit dem Satz „O Sohn des Geistes!“ beginnen und ihn von ihnen wiederholen lassen. Dann würdest du „O Sohn des Geistes!“ mit „Dies ist Mein erster Rat“ kombinieren und sie bitten, die beiden Sätze zusammen zu wiederholen. Zum Schluss würdest du die Worte „Besitze ein reines, gütiges und strahlendes Herz“ hinzufügen. Wenn die Gruppe das Zitat auf diese Weise gelernt hat, kann man einigen Kindern helfen, es auswendig zu rezitieren. Natürlich solltest du darauf achten, dass diese Übung in einer lebendigen Art und Weise durchgeführt wird, damit die Kinder aufmerksam bleiben und eine freudige Atmosphäre erhalten wird. Wenn ihre Kapazität allmählich zunimmt, können sie auch längere Abschnitte in Gebeten und ganze Zitate auf einmal auswendig lernen.

Bei der Durchführung dieses Teils der Kinderklasse können bestimmte Situationen auftreten, die nur schwer vorhersehbar sind, und du wirst durch die eigene Erfahrung lernen müssen, wie du damit umgehst. Dennoch gibt es einige Situationen, die du im Rahmen deiner Vorbereitungen berücksichtigen solltest. Besprich die folgenden Fragen mit den anderen Teilnehmenden deines Studienkreises:

- Wenn es viele Kinder in deiner Klasse gibt, wie wirst du vorgehen, um ihnen zu helfen, sich das Zitat einzuprägen?
- Was wirst du tun, wenn einige Kinder das Zitat schneller auswendig lernen als der Rest?
- Was wirst du tun, wenn ein oder mehrere Kinder Schwierigkeiten beim Auswendiglernen haben?

- Wie stellst du sicher, dass ein Kind, auch wenn es ein Zitat während des Unterrichts nicht vollständig auswendig lernen kann, trotzdem ein Erfolgserlebnis hat?

ABSCHNITT 20

Kinder lieben es zu singen, und diese Aktivität, die dem Auswendiglernen von Zitaten vorausgeht, ist eine der freudigsten. Der Schlüssel zum Erfolg ist die Übung. Du selbst solltest die Lieder mit jemandem singen, der sie kennt, und dabei besonders auf den Rhythmus und die Melodie achten. Wenn du dir Aufnahmen der Lieder anhören kannst, wirst du sie noch schneller lernen. Mit den Kindern wirst du die Lieder auch immer wieder singen müssen, bis sie sie gut gelernt haben. Die Texte der Lieder können auf die gleiche Weise auswendig gelernt werden wie die Zitate, nur dass diesmal die Wörter zusammen mit der Melodie wiederholt werden. Abhängig von den Fähigkeiten deiner Schülerinnen und Schüler merkst du vielleicht, dass einige der Lieder für sie zu schwierig zu singen sind. In solchen Fällen könntest du die Strophen alleine singen, und deine Schüler stimmen in den Refrain mit ein.

ABSCHNITT 21

Die nächste Aktivität, die wir betrachten werden, ist das Erzählen der Geschichten. Wie bereits erwähnt, sind die meisten Geschichten in der ersten Stufe aus dem Leben von 'Abdu'l-Bahá. Diese Geschichten dienen einem ganz besonderen Zweck. Sie helfen den Kindern zu sehen, wie die geistigen Qualitäten, die sie zu erwerben versuchen, gänzlich zum Ausdruck kamen in dem vollkommenen Vorbild während Seiner Tage auf dieser Erde. Die Ehrerbietung, die ein Lehrer beim Erzählen dieser Geschichten zeigt, rührt himmlische Gefühle in den zarten Herzen der Kinder und erweckt ihre geistige Empfänglichkeit.

Obwohl die Geschichten, die du den Kindern über 'Abdu'l-Bahá erzählen wirst, kurz sind, sind die geistigen Einsichten, die sie bieten, tiefgründig. Du wirst daher deine Schüler über die beschriebenen Ereignisse hinausführen wollen, um ihnen zu helfen, Einblicke in die geistige Wirklichkeit zu erhaschen. Lass uns die Geschichte aus Lektion 1 in diesem Licht betrachten.

‘Abdu’l-Bahá wusste immer, wie es im Herzen eines Anderen aussah, und Er liebte Menschen sehr, deren Herz rein und strahlend war. Einst hatte eine Frau die große Ehre, ‘Abdu’l-Bahás Gast beim Abendessen zu sein. Während sie dasaß und Seinen weisen Worten zuhörte, fiel ihr Blick auf ein Glas Wasser, das vor ihr stand, und sie dachte bei sich: „Oh, wenn doch ‘Abdu’l-Bahá mein Herz nähme, es von allem weltlichen Begehren leerte und es dann mit göttlicher Liebe und Einsicht wieder füllte, als wäre es dieses Glas Wasser.“

Dieser Gedanke schoss ihr rasch durch den Kopf und sie sagte nichts davon, aber dann geschah etwas, das sie verstehen ließ, dass ‘Abdu’l-Bahá wusste, was sie gedacht hatte. Mitten in Seiner Rede hielt Er inne, rief einen Diener und sagte einige Worte auf Persisch zu ihm. Der Diener kam leise zu der Dame an den Tisch, nahm ihr Glas, leerte es und stellte es wieder vor sie hin.

Wenig später nahm ‘Abdu’l-Bahá, während Er weitersprach, einen Wasserkrug vom Tisch und füllte langsam und ganz beiläufig das leere Glas der Dame wieder auf. Niemand beachtete, was geschah, aber die Dame wusste, dass ‘Abdu’l-Bahá ihren Herzenswunsch erfüllt hatte. Sie war voller Freude. Jetzt wusste sie, dass Herzen und Gedanken für ‘Abdu’l-Bahá wie ein offenes Buch waren und Er darin voller Liebe und Güte las.

Eindeutig ist Reinheit die geistige Qualität, auf die sich die Geschichte - und in der Tat die gesamte Lektion - konzentriert. Die folgenden Fragen werden dir helfen, darüber nachzudenken, wie deine Erzählung das Verständnis der Schüler und Schülerinnen für diese Qualität vertiefen wird und was es bedeutet, danach zu streben.

1. Es ist wichtig für die Kinder zu erkennen, dass die Dame, die bei 'Abdu'l-Bahá zu Gast war, sich danach sehnte, Reinheit des Herzens zu erlangen. Was ist die Verbindung in der Geschichte zwischen dieser Sehnsucht und dem Glas Wasser, das vor ihr steht?
2. Um Reinheit zu erlangen, müssen wir uns, so wie ein Glas geleert und wieder aufgefüllt wird, von unwürdigen Gedanken und Gefühlen befreien, damit Gott unsere Herzen mit Qualitäten wie Liebe, Freigebigkeit und Freundlichkeit erleuchten kann. Wir wissen natürlich, dass nichts vor den Augen Gottes verborgen werden kann. Wie hilft uns dieses Verständnis in unserem Streben nach Reinheit?

Nachdem du diese Fragen mit den anderen Teilnehmenden deines Studienkreises besprochen hast, notiere hier einige eurer Gedanken.

In dieser Stufe gibt es einige Geschichten, die zwar nicht mit dem Leben von 'Abdu'l-Bahá zusammenhängen, aber die Bedeutung geistiger Qualitäten veranschaulichen. Durch sie können die Kinder die Früchte erkennen, wenn sie diese Qualitäten zeigen, und welche Folgen ihre Vernachlässigung hat. Zum Beispiel zeigt die in vielen Kulturen bekannte Geschichte in Lektion 4 vom Hirten, der nach dem Wolf schreit, die Konsequenzen des Lügens auf und vermittelt auf diese Weise Einblicke in die Qualität der Wahrhaftigkeit. Die Kinder können von den in diesen Geschichten vermittelten Botschaften sehr profitieren, was sich für ihre Charakterbildung als wertvoll erweisen wird.

ABSCHNITT 22

Das Erzählen von Geschichten ist eine Kunst. Um eine Geschichte wirkungsvoll erzählen zu können, muss man sie gut kennen. In diesem Abschnitt werden wir die Geschichte aus Lektion 1 genauer untersuchen, um zu sehen, wie ein Lehrer vorgehen sollte, wenn er sie den Kindern erzählt.

Wir haben festgestellt, dass das zentrale Thema der Geschichte die geistige Qualität der Reinheit des Herzens ist, was am Beispiel des Glases aufgezeigt wird. Die erste Frage, die du dir dann stellen musst, ist: Welche Teile der Geschichte haben einen direkten Bezug zu diesem Hauptthema? Dass 'Abdu'l-Bahás weise Worte die Dame dazu veranlassen, darüber nachzudenken, wie sehr sie ihr Herz von irdischem Verlangen läutern möchte, so wie das Glas vor ihr, ist ein wesentlicher Teil. Die Anweisungen, die 'Abdu'l-Bahá dem Diener gibt, um das Glas zu leeren, welches 'Abdu'l-Bahá später wieder auffüllt, ist ein weiterer. Wie wäre es, wenn du zum Beispiel nicht erwähnen würdest, dass 'Abdu'l-Bahá den Diener bittet, das Glas der Dame zu leeren?

Auch wenn wir nun die wesentlichen Teile der Geschichte identifiziert haben, dürfen ihre anderen Details nicht vergessen werden. Wäre es eine Geschichte, wenn man einfach sagen würde, dass eine Dame, die bei 'Abdu'l-Bahá zu Gast war, sich, während sie beim Abendessen saß, wünschte, dass ihr Herz auf dieselbe Weise gereinigt werden könnte, wie man ein Glas leeren würde? Es gibt immer Details in einer Geschichte, die ihr mehr Atmosphäre verleihen und sie fesselnd machen. Welche sind das?

- Der Gedanke an das leere Glas kommt der Dame beim Abendessen in den Sinn, während sie 'Abdu'l-Bahá zuhört, aber sie spricht ihren Gedanken nie laut aus.
- Obwohl er zu den beim Abendessen Versammelten spricht, hält 'Abdu'l-Bahá inne, um den unausgesprochenen Gedanken der Dame zu erwidern.
- Niemand sonst bemerkt, was geschehen ist.

- Die Dame empfindet unermessliche Freude in dem Wissen, dass 'Abdul-Bahá ihren Herzenswunsch erkannt hat.

Hier ist anzumerken, dass jeder Lehrer darauf achten muss, die Geschichten in Stufe 1 nicht mit zusätzlichen Details und anderen Elementen auszuschnücken, die die Aufmerksamkeit der Kinder von den geistigen Wahrheiten, die die Geschichten vermitteln sollen, ablenken können.

Während des Erzählens solltest du dir also vor Augen halten, dass der Zweck des Geschichtenerzählens darin besteht, den Kindern etwas Wichtiges zu vermitteln. Wenn du die Geschichte mit Freude und Gefühl erzählst, werden sie sie besser verstehen. Kinder werden nicht an einer monoton erzählten Geschichte interessiert sein. Du musst lernen, Gefühle wie Freude, Trauer, Enttäuschung, Angst und Mut durch deine Stimme, Mimik und Gestik zu vermitteln. Der Tonfall und die Lautstärke deiner Stimme sollten sich entsprechend der Entwicklung der Geschichte ändern, und deine Gesten sollten, wenngleich schlicht, zu jedem Teil der Geschichte passen. Auch über den Rhythmus und das Tempo deiner Erzählung solltest du nachdenken. Wenn du zu langsam sprichst, werden sich die Kinder langweilen, und wenn du zu schnell sprichst, werden sie der Geschichte nicht folgen können. Vor allem solltest du daran denken, dass du nicht schauspielerst und dass deine Gefühle aufrichtig sein müssen. Junge Menschen können einen Mangel an Aufrichtigkeit leicht erkennen. Es geht darum, sich mit den Herzen der Kinder zu verbinden und die lange Tradition des Geschichtenerzählens fortzuführen, durch die seit Jahrtausenden der Schatz an Weisheit, den die Menschheit erworben hat, von einer Generation zur nächsten weitergegeben wird.

ABSCHNITT 23

Betrachten wir nun die beiden Aktivitäten, die auf das Geschichtenerzählen folgen - die Spiele und das Ausmalen. In diesem Abschnitt werden wir die Vorgehensweise für die den Spielen gewidmete Phase besprechen, und das Ausmalen wird im nächsten Abschnitt behandelt.

Wie bereits erwähnt, sind die Spiele in Stufe 1 kooperativer Natur. Viele Menschen glauben, dass Kinder miteinander wetteifern müssen, wenn Spiele anspruchsvoll sein sollen. Wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass, wenn Kinder in Situationen gebracht werden, in denen sie miteinander konkurrieren müssen, bestimmte unerwünschte Einstellungen und Gewohnheiten kultiviert werden, die weit über die Dauer des Spiels hinausgehen. Außerdem gibt es die Vorstellung, dass exzellente Leistungen nur durch Wettbewerb erreicht werden können. Du solltest den Wahrheitsgehalt dieser Vorstellung genau prüfen. Ist es wirklich wahr, dass wir durch Zusammenarbeit keine herausragenden Leistungen erzielen können? Beim Wettstreit gewinnen die einen, während die anderen verlieren; in der Zusammenarbeit hat jeder das Gefühl, etwas erreicht zu haben.

Spiele in der ersten Stufe zielen darauf ab, bei den Kindern die Fähigkeit zu fördern, auf Anweisungen zu hören und sie zu befolgen. Sie werden auch erkennen, dass jedes Spiel ein gemeinsames Ziel für die ganze Klasse festlegt und dass jedes einzelne Kind durch die Koordination der Bemühungen aller eine Rolle bei der Erreichung dieses Ziels spielt. Vor allem wird erwartet, dass sie mehr Rücksicht aufeinander nehmen, Ausdauer lernen und die Bande der Freundschaft, die sie verbinden, stärken. Du solltest also bedenken, dass die Kinder ein Spiel nicht

perfekt spielen müssen, um ein Erfolgserlebnis zu haben. Schau dir zum Beispiel das in Lektion 1 vorgeschlagene Spiel an. Wie trägt es zu den gewünschten Zielen bei?

Für die nächste Aktivität legst du einen Autoreifen auf den Boden und bittest die Kinder, herauszufinden, wie viele von ihnen gleichzeitig darauf stehen können. Wenn ein Reifen nicht verfügbar ist, kannst du auch eine Matte oder ein Handtuch oder etwas Ähnliches auf den Boden legen. Was auch immer du verwendest, es sollte klein genug sein, dass das Spiel für die Kinder eine Herausforderung darstellt.

Die Art und Weise, wie ein Lehrer ein Spiel vorstellt, beeinflusst, wie die Kinder es spielen. Die Zielsetzung sollte gut erklärt werden. Zudem muss der Lehrer, wenn er den Kindern Anweisungen gibt, oft vormachen, wie man das Spiel spielt und es mit ihnen üben.

ABSCHNITT 24

Künstlerische Aktivitäten sind wichtig für die Entwicklung der Kreativität und der mentalen Fähigkeiten von Kindern, und von klein auf sollten sie die Möglichkeit haben, ihre Fantasie durch freies Zeichnen und andere Formen des künstlerischen Ausdrucks auszuleben. In vielen Teilen der Welt haben Kinder jedoch vor ihrem fünften oder sechsten Lebensjahr kaum Gelegenheit zum Zeichnen, geschweige denn Zugang zu Buntstiften gehabt. Für sie ist das Ausmalen der Bilder, die in den Lektionen der ersten Klasse zur Verfügung gestellt werden, eine der aufregendsten Phasen im Unterricht, und es schafft in ihnen das nötige Selbstvertrauen, um in den nachfolgenden Stufen zu komplexeren künstlerischen Aktivitäten überzugehen. Es ist auch ein Mittel, um ihre Geschicklichkeit und einen Sinn für Disziplin zu entwickeln. Wie werden die folgenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen bei Kindern durch das Malen gefördert?

- Wertschätzung von Ordnung und Schönheit
- Die Aufmerksamkeit auf Details richten
- Sich auf die anstehende Aufgabe konzentrieren
- Ressourcen/Materialien mit anderen teilen
- Andere respektieren

Neben der Förderung bestimmter Fähigkeiten und Einstellungen bietet die dem Ausmalen gewidmete Zeit dem Lehrer eine weitere Gelegenheit, mit seinen Schülerinnen und Schülern über die Qualitäten zu sprechen, die in den Lektionen in Stufe 1 behandelt wurden. Indem sie der Klasse Fragen zu den Darstellungen in den Bildern stellen, können Lehrer den Kindern die Möglichkeit geben, Ideen zu artikulieren und gedankliche Verbindungen herzustellen, während sie darüber sprechen, was auf dem Bild geschieht. Schau dir das Ausmalbild für die erste Lektion an und überlege mit deinem Studienkreis, wie du es den Kindern vorstellen würdest. Schreibe eure Gedanken unten auf.

Ein Lehrer muss sich auf diese Aktivität angemessen vorbereiten. Kinder möchten immer sehr gerne malen, doch kann dieser Teil des Unterrichts chaotisch werden, wenn er nicht richtig organisiert wird. Es sollte ein Platz für die Kinder zum Ausmalen vorgesehen sein, und Kopien der Zeichnung für jede Lektion sollten im Voraus vorbereitet werden. Besonders in den ersten Stunden muss der Lehrer vielleicht Regeln für das Verhalten der Kinder im Umgang mit den Buntstiften aufstellen und mit ihnen einen Sinn für Disziplin und Zusammenarbeit entwickeln. Zu Beginn könnte jedes Kind gebeten werden, einen Buntstift aus der Schachtel zu wählen, die der Lehrer bereithält. Wenn sie die Farbe wechseln wollen, können sie den Stift abgeben und ihn gegen einen anderen austauschen. Nach ein paar Unterrichtsstunden, wenn sie sich daran gewöhnt haben, immer nur eine Farbe zu haben, kann die Schachtel mit den Buntstiften an einem Platz in der Mitte stehen.

Schauen Sie sich nun die folgenden Situationen an. Welche Situation in jeder Zweiergruppe wird zur Effektivität dieser Aktivität beitragen?

- ☐ Der Lehrer erlaubt einem Kind, außerhalb der Linien zu malen, solange es sich bemüht, gut zu malen.
- ☐ Alle Kinder werden angewiesen, streng innerhalb der Linien zu malen.
- ☐ Während die Kinder malen, geht der Lehrer zwischen ihnen umher und gibt ihnen Hilfe und Zuspruch.
- ☐ Während die Kinder malen, setzt sich der Lehrer hin und macht etwas von seiner eigenen Arbeit.
- ☐ Während der Ausmalzeit konzentrieren sich die Kinder auf die gerade anstehende Aufgabe.
- ☐ Während der Ausmalzeit lenken sich die Kinder gegenseitig ab.
- ☐ Während des Ausmalens sind die Kinder absolut still.
- ☐ Während des Ausmalens tauschen sich die Kinder freudig aus und ermutigen sich gegenseitig.

ABSCHNITT 25

Viele Lehrer finden es nützlich, ein Notizbuch zu führen, in dem einige grundlegende Informationen über die Gruppe von Kindern, die sie unterrichten, festgehalten werden können. Zwei Tabellen sind in dieser Hinsicht hilfreich, eine mit den Namen und dem Alter der Schüler und Schülerinnen, um ihre Anwesenheit im Unterricht festzuhalten, und eine weitere, um ihre Fortschritte beim Auswendiglernen der Zitate zu verfolgen. Diese letztere Tabelle kann z.B. die Namen der Kinder in der linken Spalte und die Nummern der Lektionen in der Zeile oben enthalten. Der Lehrer kann dann in den entsprechenden Feldern markieren, welche Kinder sich welche Zitate eingeprägt haben.

Das Notizbuch kann auch einen Abschnitt haben, der den Lektionen selbst gewidmet ist, wo die Lehrer eine Analyse jeder Lektion, ihre Gedanken darüber, wie sie zu unterrichten ist, und später ihre Reflexionen zum Verlauf der Stunden mit den Kindern festhalten können.

In einem weiteren Abschnitt kann der Lehrer die Fortschritte jedes Kindes notieren sowie besondere Begebenheiten, die er mit den Eltern teilen kann. Manche Lehrer finden es auch hilfreich, in diesem Abschnitt die Namen der Eltern und Geschwister des Kindes und kurze Zusammenfassungen der Themen, die bei den Besuchen zu Hause angesprochen wurden, zu notieren.

ABSCHNITT 26

Als Lehrer einer Kinderklasse ist es wichtig, dass du eine enge und liebevolle Beziehung zu den Eltern jedes Kindes aufbaust und dich regelmäßig mit ihnen triffst, um die Entwicklung ihres Sohnes oder ihrer Tochter zu besprechen und sich um ihre Unterstützung zu bemühen. Möglicherweise hast du bereits die Familien einiger Kinder besucht, die in deiner Gemeinde eine Kinderklasse besuchen, nachdem du dein Studium von Buch 2 abgeschlossen hast. Um dein Gedächtnis aufzufrischen, möchtest du dir vielleicht den Abschnitt 15 im dritten Kapitel dieses Buches noch einmal ansehen. In diesem Abschnitt sehen wir, wie Maribel, eine Kinderklassenlehrerin, ihre Gedanken dazu ordnet, was sie mit Emmas Mutter bei ihrem zweiten Besuch bei ihnen zu Hause besprechen möchte. Sie beschließt, damit zu beginnen, ihr zu erzählen, wie glücklich sie über Emmas Anwesenheit in der Klasse ist und welche wunderbaren Qualitäten sie an ihrer Tochter entdeckt hat. Wie bedeutsam ist es für Eltern, die Freude und den Enthusiasmus zu sehen, mit dem ein Lehrer den Kindern der Gemeinde dient? Was sind einige andere Eigenschaften, die die Herzen der Eltern gewinnen und ein Vertrauensverhältnis zu ihnen schaffen?

Warum ist es für einen Lehrer wichtig, die Eltern auf die geistigen Qualitäten aufmerksam zu machen, die er bei ihrem Kind feststellt?

Maribel beschließt auch, mit Emmas Mutter das Zitat, das du in Abschnitt 3 dieses Kapitels studiert hast, zu lesen und mit ihr dessen Implikationen für die Erziehung von Kindern zu erforschen. In den vielen Gesprächen, die du mit Eltern führst, wirst du die Gelegenheit haben, die Erziehungskonzepte zu erklären, die dem Programm der Kinderklasse Gestalt gegeben haben. Im Folgenden findest du einige der Konzepte, die du in diesem Kapitel untersucht hast. Was wirst du mit den Eltern über jedes Einzelne im Zusammenhang mit der geistigen Erziehung ihrer Kinder besprechen? Gibt es Passagen aus den Schriften, die sich auf das eine oder andere Konzept beziehen und die du in deinen Gesprächen mit den Eltern teilen willst?

Die Entwicklung eines lobenswerten Charakters: _____

Die Erlangung geistiger Qualitäten: _____

Die Wirkung des Gebets auf die Herzen der Kinder: _____

Die Bedeutung des Auswendiglernens des Wortes Gottes: _____

Der erhebende Einfluss von Geschichten aus dem Leben von 'Abdu'l-Bahá auf Kinder: __

Die Liebe zu Gott und die Gottesfurcht: _____

Disziplin und Freiheit: _____

Maribel beschließt, während ihrer Vorstellung der Ideen eine Pause einzulegen und Emmas Mutter einzuladen, ihre Gedanken zu äußern. Es wird erwartet, dass sich im Laufe der Zeit ein tiefgreifendes Gespräch zwischen Lehrern und Eltern der Kinder entwickelt. Warum ist es wichtig, dass die Lehrer schon bei ihrem ersten Besuch bei den Eltern diese um ihre Kommentare, Gedanken und Ideen zu den behandelten Themen bitten?

Zusätzlich zum Gespräch mit den Eltern über das allgemeine Konzept der geistigen Qualitäten solltest du Gelegenheiten nutzen, die sich im Laufe des Jahres bieten, um mit ihnen über die besonderen Eigenschaften zu sprechen, die der Unterricht bei ihren Töchtern und Söhnen fördern soll. Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse, die du über die in Lektion 1 angesprochene Qualität der Reinheit des Herzens gewonnen hast, solltest du mit den Teilnehmenden deines Studienkreises überlegen, wie du ein solches Gespräch führen kannst.

Maribel ist sich bewusst, dass zwischen ihr und Emmas Mutter eine gegenseitige Verständigung und Unterstützung erforderlich ist, wenn ihre Tochter den vollen Nutzen aus dem Unterricht ziehen soll. Die im Unterricht gelernten Gebete und Zitate können zum Beispiel zu Hause mit Hilfe der Eltern wiederholt werden. Auf diese Weise sind die Kinder besser in der Lage, das Wort Gottes zu verinnerlichen, das ihre Herzen und Seelen durchdringt und ihren Charakter formt. Besprich mit den Teilnehmenden deines Studienkreises, auf welche Weise Eltern die Bemühungen der Lehrer verstärken und unterstützen können.

Die erwünschten Eigenschaften von Herz und Verstand können bei Kindern nur durch eine entsprechende Erziehung über einen längeren Zeitraum hinweg gefördert werden. Es ist sicherlich klar, dass das, was du bei deinen regelmäßigen Treffen mit den Eltern hervorheben solltest, die Fortschritte ihrer Kinder sind, ganz gleich wie gering sie sind. Im weiteren Verlauf eurer Gespräche kannst du mit den Eltern erforschen, wie man auf diese Errungenschaften aufbauen kann. Wenn diese positive Form der Kommunikation etabliert ist, kann der Lehrer dann mit viel Feingefühl mit den Eltern über eventuelle Schwierigkeiten sprechen, die er bei ihren Kindern beobachtet hat. Das Ziel sollte sein, einen Weg der Zusammenarbeit zu finden, der dem Kind hilft, seine Schwierigkeiten zu überwinden. Besprich mit deinem Studienkreis, wie wichtig es ist, eine solche konstruktive Form der Kommunikation mit den Eltern zu schaffen.

ABSCHNITT 27

Wie zu Beginn des Kapitels erwähnt, wird nicht jede oder jeder Teilnehmende dieses Kurses eine Kinderklasse gründen. Von denen, die es tun, werden einige vielleicht nur eine Zeit lang eine Klasse leiten, bevor sie sich einem anderen Bereich des Dienstes zuwenden. Wieder andere werden sich diesem Tätigkeitsfeld hingebungsvoll widmen und über einen längeren Zeitraum hinweg Klassen durchführen, die Kinder in der Liebe Gottes erziehen. Doch unabhängig davon, welchen Weg die Teilnehmenden einschlagen, werden alle Gelegenheit haben, mit den jüngeren Mitgliedern ihrer Gemeinde in Kontakt zu treten, sei es, indem sie ihre Nachbarn besuchen, an Treffen und Versammlungen teilnehmen, oder als Geschwister und Eltern. Wie auch immer die Umstände sein mögen, die in diesem Kapitel erforschten Konzepte und Ideen werden den Teilnehmenden einen Einblick in die Verantwortung ihrer Gemeinde geben, für ihren, wie das Universale Haus der Gerechtigkeit sagt, „kostbarsten Schatz“ zu sorgen. Mögen wir alle, die wir mit erwartungsvollen Augen in die strahlende Zukunft der Menschheit blicken, aus den folgenden Abschnitten Inspiration und Stärkung erhalten:

„Wir verordnen allen Menschen, was zur Erhöhung des Wortes Gottes unter Seinen Dienern führt und gleichfalls zur Weiterentwicklung der Welt des Seins und zur Erhebung der Seelen beiträgt. Das wichtigste Mittel dazu ist die Kindererziehung.“³⁸

„Die Erziehung und Ausbildung der Kinder gehört zu den verdienstvollsten Taten der Menschheit. Sie zieht die Gnade und den Segen des Allbarmherzigen auf sich; denn Erziehung ist die unentbehrliche Grundlage jeder herausragenden menschlichen Leistung und erlaubt dem Menschen, sich seinen Weg zu den Höhen immerwährender Herrlichkeit zu bahnen. Wird ein Kind vom Säuglingsalter an erzogen, so trinkt es durch die liebende Fürsorge des heiligen Gärtners aus den kristallinen Wassern des Geistes und der Erkenntnis, wie ein junger Baum an plätschernden Bächen. Es wird gewiss die hellen Sonnenstrahlen der Wahrheit auf sich ziehen; durch der Sonne Licht und Wärme wird es allzeit frisch und schön im Garten des Lebens gedeihen. ...

„Wenn große Mühe auf diese wichtige Aufgabe verwandt wird, erstrahlt die Menschenwelt in neuem Schmuck und verströmt helles Licht. Dann wird dieser dunkle Ort erleuchtet, dieser irdene Wohnsitz in den Himmel verwandelt.“³⁹

QUELLENANGABEN

- 1 Das Universale Haus der Gerechtigkeit, *An die Bahá'í der Welt*, Ridván 2000, A 26
- 2 Bahá'u'lláh, zitiert in: *Ziele der Kindererziehung*, 4. erweiterte Auflage 2018 (print) Bahá'í Verlag 2018, 25:3
- 3 'Abdu'l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 106:1
- 4 'Abdu'l-Bahá, zitiert in: *Ziele der Kindererziehung*, 4. erweiterte Auflage 2018 (print) Bahá'í Verlag 2018, 63:3
- 5 Bahá'u'lláh, in: *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 122:1
- 6 'Abdu'l-Bahá, in: *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 108:1
- 7 'Abdu'l-Bahá, ebd., 110:2
- 8 'Abdu'l-Bahá, ebd., 100:2
- 9 'Abdu'l-Bahá, ebd., 99:1
- 10 'Abdu'l-Bahá, ebd., 103:5
- 11 'Abdu'l-Bahá, ebd., 122:1
- 12 'Abdu'l-Bahá, zitiert in: *Star of the West*, vol. 8, no. 4 (17. Mai 1917), p. 41
- 13 Bahá'u'lláh, in: *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 136:2
- 14 'Abdu'l-Bahá, in: *The Promulgation of Universal Peace, Talks Delivered by 'Abdu'l-Bahá during His Visit to the United States and Canada in 1912*: Ansprache am 5. Mai 1912, par. 6, p. 345 (autorisierte Übersetzung)
- 15 'Abdu'l-Bahá, zitiert in: *Ein Leben, getragen von Andacht und Gebet*, 1. Auflage (print) Bahá'í Verlag 2019, 24:1
- 16 Bahá'u'lláh, in: *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 43:9
- 17 'Abdu'l-Bahá, in: *The Promulgation of Universal Peace*, p. 52, zitiert in: *Musik, eine Textzusammenstellung*, 2. Auflage (print) Bahá'í Verlag 2016, Abs. 13
- 18 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-print, Bahá'í Verlag 2020, arab. 3
- 19 Bahá'u'lláh, ebd., arab. 12
- 20 Bahá'u'lláh, ebd., arab. 11
- 21 Bahá'u'lláh, in: *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 128:6

- 22 Bahá'u'lláh, Sieben Täler – Vier Täler, Auflage 4.03-online, Bahá'í Verlag 2021, 1:59
- 23 Bahá'u'lláh, Die Verborgenen Worte, Auflage 2.01-print, Bahá'í Verlag 2020, arab. 59
- 24 'Abdu'l-Bahá, in: The Promulgation of Universal Peace, Ansprache am 26. Mai 1912, p. 147, (autorisierte Übersetzung)
- 25 'Abdu'l-Bahá, in: Briefe und Botschaften, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 129:2
- 26 Bahá'u'lláh, in: Ährenlese, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 155:4
- 27 Bahá'u'lláh, ebd., 153:5
- 28 Bahá'u'lláh, Die Verborgenen Worte, Auflage 2.01-print, Bahá'í Verlag 2020, arab. 9
- 29 'Abdu'l-Bahá, in: The Promulgation of Universal Peace, Ansprache am 24. April 1912, par. 4, p. 73., (autorisierte Übersetzung)
- 30 Bahá'u'lláh, Brief an den Sohn des Wolfes, Auflage 2.02-online, Bahá'í Verlag 2019, Abs. 49
- 31 Bahá'u'lláh, Botschaften aus 'Akká, Auflage 3.01-online, Bahá'í Verlag 2019, 8:54
- 32 'Abdu'l-Bahá, Das Geheimnis göttlicher Kultur, Auflage 3.02-online, Bahá'í Verlag 2020, Abs. 74
- 33 'Abdu'l-Bahá, in: Briefe und Botschaften, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 111:1
- 34 'Abdu'l-Bahá, ebd., 95:2
- 35 'Abdu'l-Bahá, ebd., 111:4 (neue, autorisierte Übersetzung 2021)
- 36 'Abdu'l-Bahá, ebd., 124:1
- 37 'Abdu'l-Bahá, in Bahá'í Prayers: A Selection of Prayers Revealed by Bahá'u'lláh, the Báb, and 'Abdu'l-Bahá (Wilmette: Bahá'í Publishing Trust, 2002, 2017 printing), p. 29. (autorisierte Übersetzung)
- 38 From a Tablet revealed by Bahá'u'lláh, in Social Action: A Compilation Prepared by the Research Department of the Universal House of Justice (Wilmette: Bahá'í Publishing Trust, 2020), no. 178, p. 107. (autorisierte Übersetzung)
- 39 'Abdu'l-Bahá, in: Briefe und Botschaften, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 103:1, 3



Lektionen für Kinderklassen Stufe 1

Ziel

Die Fähigkeit entwickeln, Klassen für fünf- oder sechsjährige Kinder abzuhalten, die auf die Veredelung des Charakters ausgerichtet sind und aus dem Auswendiglernen von Gebeten und Zitaten sowie aus Liedern, Geschichten, Spielen und Ausmalen bestehen

ABSCHNITT 1

Im letzten Kapitel hast du über deine Lehrbemühungen in der ersten Stufe nachgedacht und hast einige Elemente untersucht, die zusammen eine Lektion bilden. Dieses zweite Kapitel besteht aus vierundzwanzig Lektionen, die, wie ihr wisst, so strukturiert sind, dass sie die Entwicklung von geistigen Qualitäten ermöglichen und fördern. In diesen vorbereitenden Abschnitten erhältst du die Gelegenheit, dich mit dem Inhalt der Lektionen zu befassen und deren Durchführung zu üben. Wir werden uns dabei immer vier Lektionen auf einmal vornehmen und über die geistigen Qualitäten nachdenken, die in jeder dieser Lektionen angesprochen wird. Du wirst dann ermutigt, die Lektionen im Detail mit den anderen Teilnehmenden deiner Gruppe durchzugehen, und euch bei der Durchführung der unterschiedlichen Aktivitäten abzuwechseln, bevor ihr zu den nächsten vier Lektionen weitergeht.

ABSCHNITT 2

Jede Unterrichtsstunde in der Stufe 1 sollte mit einem Anfangsgebet beginnen, das der Lehrer spricht. Als Unterstützung wird dafür immer im Abstand von vier Lektionen ein neues Gebet vorgeschlagen, was dann zusammen sechs Gebete ergibt. Wenn du diese Gebete auswendig lernst, wird das die Kinder sehr in ihren eigenen Bemühungen des Auswendiglernens anspornen. Für die Lektionen 1 bis 4 wird dieses Gebet vorgeschlagen:

„O Gott! Erziehe diese Kinder. Sie sind die Pflanzen Deines Haines, die Blumen Deiner Aue, die Rosen Deines Gartens. Lass Deinen Regen auf sie niedergehen; lass die Sonne der Wirklichkeit Deine Liebe auf sie scheinen. Lass Deinen Windhauch sie erfrischen, damit sie erzogen werden, wachsen, gedeihen und sich in strahlender Schönheit entfalten. Du bist der Schenkende. Du bist der Mitleidvolle.“¹

Nachdem du dieses Gebet gesprochen hast, ermutigst du einige Kinder dazu, auch ein Gebet zu sagen, das sie auswendig können. Nicht alle Kinder werden anfangs zu diesem Teil der Klasse beitragen können. Nach und nach werden jedoch immer mehr dazu in der Lage sein, da sie sich die Gebete, die sie in dieser Stufe lernen, einprägen. Vom Studium des vorangegangenen Kapitels bist du schon mit dem folgenden Gebet vertraut, auf das sie sich in diesen ersten Lektionen konzentrieren werden.

„Er ist Gott! O Gott, mein Gott! Verleihe mir ein reines Herz, einer Perle gleich.“²

Die Zeit, die den Anfangsgebeten gewidmet ist, ist am entscheidendsten; sie wird eine Atmosphäre der Hingabe an Gott schaffen, eine Atmosphäre, die dem Lernen zuträglich ist. ‘Abdu’l-Bahá sagt uns, dass es den Herzen der Kinder „Freude bringt“, wenn sie zusammenkommen und wir ihnen Gebete beibringen. Das Gespräch mit Gott „erweckt die Empfänglichkeit der geistigen Natur“.

Die Kinder sollten dabei unterstützt werden, ein tiefes Gefühl der Ehrfurcht vor Gott zu entwickeln und sich, wenn sie beten, entsprechend zu verhalten. Sie benötigen möglicherweise Hilfe, ihre Herzen und Gedanken auf das Heilige Wort zu konzentrieren, unabhängig davon, ob sie selbst ein Gebet sprechen oder ob sie einem Gebet zuhören, das von einem anderen Kind gesprochen wird. Der Lehrer kann die Kinder fragen, wie sie Ehrfurcht zeigen können – zum Beispiel, wie sie sitzen sollten, was sie mit ihren Händen tun sollten, so dass diese nicht zu einer Ablenkung werden, und was sie mit ihren Augen tun sollten, wenn sie feststellen, dass sie umherschauen. Der Lehrer kann sie auch zeigen lassen, wie sie sich auf das Beten vorbereiten.

Denk daran, dass es besser ist, wenn nur drei oder vier Kinder Gebete in einer geistigen Atmosphäre sagen, als wenn jedes Kind ein Gebet in einer Umgebung spricht, in der es laut und unruhig ist. In diesem Fall wäre es empfehlenswert, im Vorfeld die Kinder auszuwählen, die am Beginn jeder Unterrichtsstunde Gebete sprechen. Du wirst dabei sicher darauf achten, dass jedes Kind die Möglichkeit bekommt, mindestens einmal alle drei oder vier Unterrichtsstunden ein Gebet zu sprechen.

Über das Jahr hinweg wird es wichtig sein, immer wieder mit deinen Schülerinnen und Schülern über das Wesen des Gebets zu sprechen, und warum wir beten. Nutze den dafür vorgesehenen Platz, um aufzuschreiben, was du zu ihnen in den ersten Wochen sagen könntest.

ABSCHNITT 3

Lies jetzt die ersten vier Lektionen sorgfältig und eine nach der anderen mit den anderen Mitgliedern deiner Gruppe durch. Ihr solltet eure Aufmerksamkeit insbesondere auf die einführenden Bemerkungen und die Zitate legen, die die Schüler auswendig lernen werden. Natürlich wisst ihr, dass im Zentrum der ersten Lektion das Thema der Reinheit steht. Schreibt die geistigen Qualitäten auf, um die es in jeder der folgenden drei Lektionen geht.

Lektion 1: Reinheit

Lektion 2: _____

Lektion 3: _____

Lektion 4: _____

Wenn du dich darauf vorbereitest, den Kindern diese Lektionen zu vermitteln, solltest du einige Zeit darauf verwenden, über die jeweilige Qualität, um die es in jeder Lektion geht, nachzudenken, so wie du es bereits mit der Reinheit des Herzens im ersten Kapitel getan hast. Unten findest du einige Zitate aus den Schriften, die mit den anderen drei Qualitäten in

Verbindung stehen. Es wird empfohlen, dass du jede Zitatgruppe mehrmals mit den anderen Teilnehmenden durchliest und dass ihr zusammen über die Textstellen nachdenkt. Schenkt dabei jeweils dem Zitat Beachtung, das eure Schüler auswendig lernen werden. Danach schreibe einige Gedanken auf, die die Bedeutung dieser Eigenschaft im Leben einer Person im Allgemeinen und für deine Bemühungen als Lehrer im Besonderen widerspiegeln. Bedenke, dass diese Zitate nicht für die Kinder deiner Klasse gedacht sind, sondern nur für deine eigene Reflexion.

Bezüglich Gerechtigkeit lesen wir:

„Der Menschen Licht ist Gerechtigkeit. Löscht es nicht durch die Stürme der Unterdrückung und Tyrannei. Der Zweck der Gerechtigkeit ist das Zustandekommen von Einheit unter den Menschen.“³

„Kein Leuchten kann mit dem der Gerechtigkeit verglichen werden. Die Ordnung in der Welt und die Ruhe der Menschheit hängen von ihr ab.“⁴

„Was die Welt erzieht, ist die Gerechtigkeit, denn sie wird von zwei Säulen getragen: Lohn und Strafe. Diese beiden Säulen sind die Lebensquellen der Welt.“⁵

„O Sohn des Geistes! Von allem das Meistgeliebte ist Mir die Gerechtigkeit. Wende dich nicht ab von ihr, wenn du nach Mir verlangst, und vergiss sie nicht, damit Ich dir vertrauen kann. Mit ihrer Hilfe sollst du mit eigenen Augen sehen, nicht mit denen anderer, und durch eigene Erkenntnis Wissen erlangen, nicht durch die deines Nächsten. Bedenke im Herzen, wie du sein solltest. Wahrlich, Gerechtigkeit ist Meine Gabe und das Zeichen Meiner Gnade. So halte sie dir vor Augen.“⁶

Über die Eigenschaft der Liebe sagen uns die Schriften das Folgende:

„Das Wesen der Liebe ist für den Menschen, sein Herz dem Geliebten zuzukehren, sich von allem außer Ihm zu lösen und nichts anderes als sein Herr zu wünschen.“⁷

„Der Sache Gottes zu dienen, bedeutet an diesem Tag, Liebe und Gemeinschaft unter Seinen Freunden zu schaffen.“⁸

„Das Erscheinen der heiligen Manifestationen hatte immer den Zweck, Gemeinschaft und Liebe in der Menschenwelt zu schaffen.“⁹

„Erkenne mit Gewissheit: Liebe ist das Geheimnis von Gottes heiliger Sendung, die Offenbarung des Allbarmherzigen, der Quell geistiger Ausgießung. Liebe ist des Himmels gütiges Licht, ewiger Odem des Heiligen Geistes, der die Menschenseele belebt.“¹⁰

Und wenn es um Wahrhaftigkeit geht, wird uns geraten:

„Sprich: Lasst Wahrhaftigkeit und Höflichkeit euer Schmuck sein.“¹¹

„Ohne Wahrhaftigkeit sind Fortschritt und Erfolg für jede Seele in allen Welten Gottes ausgeschlossen.“¹²

„Wahrhaftigkeit ist die edelste aller Eigenschaften, denn sie umfasst alle anderen Tugenden. Ein ehrlicher Mensch wird vor jeder Trübsal geschützt, wird vor jeder bösen Tat zurückweichen und vor jeder sündhaften Handlung behütet sein, da alle Untugenden und Missetaten im genauen Gegensatz zur Wahrhaftigkeit stehen und ein ehrlicher Mensch sie alle entschieden verabscheut.“¹³

Präge dir nun, zusätzlich zu den Zitaten aus den Lektionen, die die Kinder auswendig lernen werden, mindestens eine Passage aus jeder Zitatgruppe ein.

ABSCHNITT 4

Mit diesen Gedanken im Sinn lies bitte die Geschichten noch einmal, die du deinen Schülern in den ersten vier Unterrichtsstunden erzählen wirst. Wie du feststellen wirst, schildern drei von vier Geschichten Ereignisse aus dem Leben ‘Abdu’l-Bahás, der Verkörperung der höchsten menschlichen Ideale. Manche Kinder, die du in der Stufe 1 unterrichtest, sind möglicherweise noch nicht mit der Person ‘Abdu’l-Bahás vertraut, also wirst du Ihn zuallererst kurz vorstellen müssen. Was du im dritten Kapitel von Buch 2 gelernt hast, hat dein eigenes Bewusstsein Seiner einzigartigen Stufe geschärft, und so wie du im Studium dieser Kursfolge fortschreitest, wird deine Dankbarkeit Gott gegenüber für dieses wertvolle Geschenk wachsen, das Er der Menschheit mit ‘Abdu’l-Bahá zuteilwerden ließ. Was wirst du den Kindern über Ihn erzählen, wenn sie mit der ersten Lektion der Stufe 1 beginnen?

Vom Studium des ersten Kapitels weißt du, dass du den Kindern beim Erzählen der Geschichten helfen möchtest, über die bloßen Ereignisse hinauszuschauen und einen Einblick in die geistige Realität zu bekommen. Du hast bereits die Gelegenheit erhalten, darüber nachzudenken, wie die Geschichte von ‘Abdu’l-Bahás Gast in der ersten Lektion deine Schüler dabei unterstützen wird, die Bedeutung der Eigenschaft der Reinheit zu verstehen und was es bedeutet, nach ihr zu streben. Lasst uns nun die Geschichten der nächsten drei Lektionen auf eine ähnliche Art und Weise untersuchen.

Wie du sicher bemerkt hast, wirst du in der Lektion 2 eine Geschichte erzählen, die ‘Abdu’l-Bahás Bemühen um Gerechtigkeit verdeutlicht, welche das Thema dieser Lektion ist. Sie beschreibt ein Vorkommnis, das sich ereignete, als ‘Abdu’l-Bahá eines Tages von ‘Akká nach Haifa fuhr. Dabei gibt es einige Details, die die Kinder verstehen müssen, wenn sie der Geschichte folgen möchten – zum Beispiel den Unterschied zwischen einem Sitzplatz in einem gewöhnlichen Kutschwagen und einem in einer privaten Kutsche. Das wird ihnen helfen zu erkennen, dass ‘Abdu’l-Bahá bereit war, auf sein persönliches Wohlbefinden zu verzichten, um den Bedürftigen geistige und materielle Unterstützung geben zu können. Wie wirst du sicherstellen, dass es bei deinen Schülern ankommt, dass ‘Abdu’l-Bahás Art zu leben – nicht unnötig Geld für sich selbst auszugeben und für diejenigen in Not zu sorgen – die Eigenschaft der Gerechtigkeit widerspiegelte? Was sind einige Details, die dir selbst klar sein sollten, bevor du die Geschichte erzählst?

Liebe ist das Thema der Lektion 3, und hier wirst du den Kindern eine Geschichte über einen Mann in ‘Akká erzählen, der über viele Jahre lang, obwohl er sich ‘Abdu’l-Bahá gegenüber immer respektlos verhielt, der Empfänger Seiner liebevollen Güte war. Es ist natürlich einfach, in unseren Herzen Liebe für diejenigen zu empfinden, die freundlich zu uns sind. Aber ‘Abdu’l-Bahás Liebe kannte keine Grenzen und war nicht an Bedingungen geknüpft. Wie wirst du beim Erzählen der Geschichte sicherstellen, dass dieses Merkmal von ‘Abdu’l-Bahás Liebe für die Kinder offensichtlich wird? Wie kannst du ihnen dabei helfen, die Macht der Liebe zu begreifen, die das Herz einer Person, die sich aus Unwissenheit heraus falsch verhält, verwandeln kann? Was sind einige der Details, deren Weglassen es für die Kinder schwierig machen würde, der Geschichte zu folgen und zu dieser Erkenntnis zu gelangen?

Lektion 4, die sich auf die Qualität der Wahrhaftigkeit konzentriert, beinhaltet die weithin bekannte Geschichte des Schäfers, der laut „Wolf“ ruft. Die Geschichte veranschaulicht die Konsequenzen der Lügen des jungen Schäfers, die die Kinder ohne Weiteres begreifen. Aber du wirst mit ihnen noch einen Schritt weitergehen wollen, so dass sie die Belohnung des Wahrhaftigseins erkennen. Was ist diese Belohnung, und wie wirst du sicherstellen, dass die Kinder dies aus der Geschichte herauslesen und für sich mitnehmen?

ABSCHNITT 5

In diesen Abschnitten hast du über die geistigen Qualitäten in den ersten vier Lektionen der Stufe 1 nachgedacht und dabei dein eigenes Verständnis ihrer Bedeutung vertieft. Du hast auch gesehen, wie die Geschichten einen Einblick in die Qualitäten bieten, die deine Schülerin dieser Stufe weiterentwickeln werden.

Bevor du zu den nächsten vier Lektionen weitergehst, solltest du etwas Zeit mit den anderen Teilnehmenden deines Kurses verbringen und dich darauf vorbereiten, diese ersten vier Lektionen zu unterrichten. Ihr könnt auf die Ansätze aus dem vorherigen Kapitel zurückgreifen und euch abwechseln, das Gebet zum Auswendiglernen einzuführen und die geistige Qualität vorzustellen, die in jeder der Lektionen besprochen wird, zusammen mit dem ebenfalls auswendig zu lernenden Zitat. Ihr solltet euch gegenseitig die Geschichten erzählen, die Spiele spielen und die Lieder zusammen singen – so lange, bis ihr sie mit einer gewissen Sicherheit unterrichten könnt. Denkt auch darüber nach, wie ihr die Ausmalbilder einführt. Bevor ihr damit beginnt, mag es hilfreich sein, die Abschnitte 17 bis 24 des ersten Kapitels noch einmal durchzugehen. Nachdem ihr die unterschiedlichen Elemente wie vorgeschlagen geübt habt, könnte jedes Gruppenmitglied gebeten werden, eine oder mehrere Lektionen zu unterrichten, während die Anderen in die Rolle der Schüler schlüpfen. Es ist vielleicht sogar möglich, unter Umständen drei oder vier Kinder zusammenzubringen und die Lektionen mit ihnen durchzugehen.

Wenn ihr die obengenannte Übung macht, werdet ihr wahrscheinlich Notizen zu jeder Lektion machen und eure Gedanken dazu aufschreiben wollen, wie man sie unterrichtet. Zudem müsst ihr für einige der Spiele einige Gegenstände bereits vor der Unterrichtsstunde

vorbereiten. Viele Lehrer widmen einen Abschnitt ihres Notizbuches, das im ersten Kapitel beschrieben wurde, solchen Vorbereitungen.

Auch wenn du sicherlich dieses Buch und dein Notizbuch mit zur Klasse nehmen wirst, wirst du nicht einfach daraus vorlesen wollen. Je mehr du den Inhalt mit Leichtigkeit und Begeisterung vermitteln kannst, desto mehr werden sich deine Schüler auf die Aktivitäten einlassen können. Übung sowie die Vorbereitung sind somit wesentlich.

ABSCHNITT 6

Für die Lektionen 5 bis 8 wird empfohlen, dass du das folgende Gebet zu Beginn jeder Unterrichtsstunde auswendig vorträgst:

„O Du gütiger Herr! Diese lieblichen Kinder sind das Werk Deiner machtvollen Hand, die wundersamen Zeichen Deiner Größe. O Gott! Behüte diese Kinder, hilf ihnen gnädiglich, dass sie erzogen und fähig werden, der Menschheit zu dienen. O Gott! Diese Kinder sind Perlen, lass sie heranwachsen in der Muschel Deiner Güte. Du bist der Großmütige, der Allliebende.“¹⁴

Nimm dir einen Augenblick Zeit, um über diese Worte im Lichte deiner Lehrbemühungen nachzudenken. Wie werden sie die Art und Weise beeinflussen, mit der du an jede Unterrichtsstunde herangehst? Wie werden sie die Liebe zu Gott in den zarten Herzen der Kinder verstärken?

In diesen Lektionen wirst du deinen Schülern helfen, das untenstehende Gebet auswendig zu lernen, was ihnen, wie du weißt, leichter fallen wird, wenn sie ein grundlegendes Verständnis seiner Bedeutung haben. Du kannst den Platz unten nutzen und einige deiner Gedanken diesbezüglich aufschreiben. Welche Worte, denkst du, könnten für sie neu oder unbekannt sein, und wie kannst du sie mit Hilfe von Situationen erklären, mit denen sich die Kinder leicht identifizieren können? Neben solchen Worten kannst du ihnen dabei helfen zu verstehen, dass sowohl eine Lampe als auch ein Stern Licht abgeben, und dass ohne Licht Dunkelheit herrscht und wir nichts sehen und uns verlaufen können. In diesem Gebet bitten wir dann Gott, dass wir in geistigem Licht erstrahlen mögen, und wir bezeugen Seine Macht und Kraft, das zu tun was Er will.

„O Gott! Führe mich, beschütze mich, erleuchte die Lampe meines Herzens und mache mich zu einem strahlenden Stern. Du bist mächtig und stark.“¹⁵

ABSCHNITT 7

Lies nun die Lektionen 5 bis 8 eine nach der anderen durch und achte dabei besonders auf die einführenden Gedanken, die du den Schülern vermitteln willst, und auf die Zitate, die sie auswendig lernen werden. Gib hier die geistige Qualität jeder der vier Lektionen an:

Lektion 5: _____

Lektion 6: _____

Lektion 7: _____

Lektion 8: _____

Unten stehen einige Zitate aus den Schriften, die einen Einblick in diese vier Qualitäten ermöglichen. Reflektiere über jede Zitatgruppe so, wie du es vorher getan hast, und nutze die dafür vorgesehenen Zeilen für das Aufschreiben einiger deiner Gedanken.

Bezüglich der Eigenschaft der Freigebigkeit lesen wir:

„Seid großzügig in Tagen der Fülle und geduldig in der Stunde des Verlustes.“¹⁶

„Der Anbeginn der Großmut ist, dass der Mensch seinen Reichtum für sich, seine Familie und die Armen unter seinen Glaubensbrüdern ausgibt.“¹⁷

„Je mehr Widerstand sie begegnen, desto mehr lasst sie ihren festen Glauben zeigen; je mehr Schmerz und Trübsal auf sie zukommen, desto freigebiger lasst sie allen den Kelch der Großmut reichen. Das ist der Geist, der der Welt neues Leben gibt, das ist das weithin strahlende Licht in seinem Wesenskern. Wer anders ist oder anders handelt, ist es nicht wert, an der Heiligen Schwelle des Herrn zu dienen.“¹⁸

„Seid Morgenstrahlen der Freigebigkeit, Dämmerorte der Geheimnisse des Seins, Stätten, aus denen die Erleuchtung steigt, Aufgangsorte des Strahlenglanzes; seid Seelen, denen der Heilige Geist Kraft verleiht, den Herrn innig liebend, gelöst von allem außer Ihm, geheiligt über die Wesenszüge des Menschlichen, geschmückt mit den Eigenschaften der Engel im Himmel, so dass ihr in dieser neuen Zeit, diesem wundervollen Jahrhundert, den höchsten Segen erlanget.“¹⁹

Bezüglich Selbstlosigkeit werden wir wie folgt ermahnt:

„. . . müsst ihr einander grenzenlose Liebe erweisen, und jeder muss den anderen sich selbst vorziehen.“²⁰

„Herr! Gib mir zu trinken aus dem Kelch der Selbstlosigkeit, hülle mich in ihr Gewand, tauche mich ein in ihr Meer. Mache mich zu Staub auf dem Pfade Deiner Geliebten und gib, dass ich meine Seele opfere für die Erde, die durch die Spur Deiner Erwählten auf Deinem Pfad geadelt ist, o Du Herr der Herrlichkeit in der höchsten Höhe.“²¹

„Ein Mensch ist, wer seine eigenen Interessen zum Wohle anderer vergisst. Sein eigenes Wohlergehen opfert er für das Allgemeinwohl. Nein, sogar sein eigenes Leben muss er bereit sein, für das Leben der Menschheit zu opfern. Solch ein Mensch ist die Ehre der Menschenwelt. Solch ein Mensch ist der Ruhm der Menschheit. Solch ein Mensch ist es, der ewigen Segen erwirbt. Solch ein Mensch ist der Schwelle Gottes nahe. Solch ein Mensch verkörpert geradezu ewige Glückseligkeit.“²²

In den folgenden Zitaten erhalten wir einen Einblick in die Dynamik der Freude:

„Schwinge dich auf mit den Flügeln der Freude in den Himmel der Liebe Gottes.“²³

„Höchste Freude genießt, wer in Seine Gegenwart gelangt, Seine Schönheit erblickt, Seinen Melodien lauscht und durch das Wort belebt wird, das von Seinen heiligen und erhabenen, Seinen herrlichen und strahlenden Lippen ausgeht!“²⁴

„Die Freude verleiht uns Schwingen. In Zeiten der Freude ist unsere Kraft belebter, unser Intellekt geschärfter und unser Begriffsvermögen weniger getrübt.“²⁵

„Entzündet, wann immer ihr könnt, bei jeder Begegnung eine Kerze der Liebe, erfreut und ermutigt mitfühlend jedes Herz.“²⁶

Die Textstellen unten sagen uns etwas über Aufrichtigkeit:

„Sprich: Der Gottergebene sehnt sich nach der Nähe des Herrn, so wie sich ein Säugling nach der Mutterbrust sehnt – nein glühender noch ist sein Verlangen, könntet ihr es nur begreifen! Seine Sehnsucht ist wie das Lechzen des Dürstenden nach den Lebenswassern der Gnade oder die Sehnsucht des Sünders nach Vergebung.“²⁷

„Heutzutage werden Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit in den Klauen der Falschheit übel zugerichtet, und Gerechtigkeit wird von der Geißel der Ungerechtigkeit gepeinigt.“²⁸

„Der Mensch muss die kurze Spanne seines Lebens aufrichtig und gerecht durchschreiten.“²⁹

„Eure Herzen müssen rein und eure Absichten aufrichtig sein, damit ihr Empfänger der göttlichen Gaben werdet.“³⁰

Versuche, mindestens eine Textstelle einer jeden Zitatgruppe auswendig zu lernen.

ABSCHNITT 8

Wenden wir uns nun den Geschichten der Lektionen 5 bis 8 zu und denken darüber nach, auf welche Weise sie den Kindern helfen, Einsichten in die geistigen Qualitäten zu gewinnen, die sie erforschen. Nachdem du jede der Geschichten mehrmals durchgelesen hast, beantworte bitte die nachfolgenden Fragen.

Freigebigkeit ist das Hauptthema der Geschichte in Lektion 5, die ein Ereignis in ‘Abdu’l-Bahás Kindheit beschreibt, die die Schafherde Seines Vaters betrifft. Welche Teile der Geschichte beziehen sich auf dieses Hauptthema? Das Weglassen welcher Details würde es den Kindern erschweren, der Geschichte zu folgen? Am wichtigsten ist natürlich die Freude, die Bahá’u’lláh zeigte, als Er von der Freigebigkeit Seines Sohnes erfuhr, die Er den Schäfern gegenüber gezeigt hatte. Seine Bemerkungen haben vorausgesagt, dass ‘Abdu’l-Bahá als Erwachsener alles, was Er hätte, zum Wohle der Menschheit geben würde – nicht nur materielle Besitztümer, sondern Sein ganzes Sein. Wie wirst du sicherstellen, dass die Kinder das Ausmaß von ‘Abdu’l-Bahás grenzenloser Freigebigkeit erkennen?

Die Geschichte in Lektion 6 eröffnet den Kindern einen Einblick in die Selbstlosigkeit. Dadurch, dass Er es ablehnte, den teuren Mantel zu akzeptieren, hat ‘Abdu’l-Bahá gezeigt, wie Er andere sich selbst vorzog. Wie wirst du dafür sorgen, dass die Kinder durch deine Erzählung zu dieser Schlussfolgerung gelangen? Was sind einige der Details, die dir vor dem Erzählen der Geschichte klar sein sollten?

Das Thema der Lektion 7 ist Freude, und du wirst die Geschichte von Leroy Ioas erzählen, der als kleiner Junge ‘Abdu’l-Bahá getroffen hat, und der daraufhin sein Leben der Förderung der Sache Gottes gewidmet hat. In der Geschichte entscheidet sich Leroy dafür, ‘Abdu’l-Bahá den Blumenstrauß nicht zu schenken, den er für Ihn mitgebracht hatte; sondern dass er Ihm stattdessen Sein Herz darbringen möchte. Damit die Kinder verstehen, warum Leroy das getan hat, ist es wichtig, dass du ihnen verständlich machst, dass das menschliche Herz bei Weitem kostbarer ist als alles Materielle. Wird es ausreichen, wenn du diesen Teil der Geschichte lediglich mit besonderer Betonung erzählst? Welche Details werden in deiner Erzählung hervorgehoben werden müssen, wenn die Kinder der Abfolge von Gedanken folgen und verstehen sollen, warum ‘Abdu’l-Bahás Geste, Leroy die rote Rose Seines Mantels zu schenken, dem Jungen solche Freude bereitet hat?

Während Seines Lebens hat ‘Abdu’l-Bahá jedem Menschen Freude bereitet, der in Seine Gegenwart kam. In dieser Geschichte sehen wir, dass Leroy nichts mehr wollte, als ‘Abdu’l-Bahás Herz zu erfreuen. Warum ist es zwingend erforderlich, dass die Kinder verstehen, dass es eine der größten Quellen für Freude ist, anderen Freude zu bereiten?

Aufrichtigkeit ist der Schwerpunkt von Lektion 8. Wenn du die Geschichte einführest, kannst du den Kindern erklären, dass wir manchmal besser die Bedeutung einer Eigenschaft verstehen, wenn wir eine Geschichte hören, die zeigt was passiert, wenn sie fehlt. Die Geschichte des Mannes, der seinen Nachbarn dazu überredet, seinen Baum zu fällen, ist ein solches Beispiel. Wie wirst du den Kindern helfen zu verstehen, was es bedeutet, dass der äußere Schein manchmal trügt? Wenn du die Geschichte erzählst, musst du sicherstellen, dass die Kinder nicht von der Geschichte lernen, dass der Nachbar, der unaufrichtig war, belohnt wurde. Was wirst du den Kindern sagen, damit sie die negativen Auswirkungen von Unaufrichtigkeit verstehen?

ABSCHNITT 9

Jetzt, wo du einen gewissen Einblick in die geistigen Qualitäten erhalten hast, um die es in Lektion 5 bis 8 geht, solltest du hier innehalten, um die Lektionen und ihre unterschiedlichen Elemente mit den anderen Teilnehmenden zu üben, so wie du es mit den ersten vier Lektionen getan hast. Denk daran, dass du in deinem Notizbuch alle dir wichtigen Punkte zu jeder Lektion und darüber, wie man sie unterrichtet, festhalten kannst.

ABSCHNITT 10

Es wird empfohlen, dass du bei den Lektionen 9 bis 12 am Beginn jeder Unterrichtsstunde das folgende Gebet sprichst; wir möchten dich ermutigen, es auswendig zu lernen:

„O mein Herr! Lass Deine Schönheit meine Speise sein und Deine Gegenwart meinen Trank, Dein Wohlgefallen meine Hoffnung und Deinen Lobpreis meine Tat, das Gedenken Deiner meinen Gefährten und die Macht Deiner Herrschaft meinen Beistand, Deine Wohnstatt mein Heim, und meine Wohnung einen Ort, den Du heiligst über die Grenzen, denen gesetzt, die wie durch einen Schleier von Dir getrennt sind. Du bist wahrlich der Allmächtige, der Allherrliche, der Gewaltigste.“³¹

In diesen vier Lektionen wirst du deinen Schülern helfen, das folgende Gebet auswendig zu lernen. Welche Worte oder Begriffe wirst du erklären müssen, damit die Kinder die Bedeutung des Gebets verstehen?

„Selig ist der Ort und das Haus und der Platz und die Stadt und das Herz und der Berg und das Obdach und die Höhle und das Tal und das Land und das Meer und die Insel und die Au, wo Gottes gedacht und Sein Lob gepriesen wird.“³²

ABSCHNITT 11

Lies dir die Lektionen 9 bis 12 noch einmal durch, unter besonderer Berücksichtigung der einführenden Bemerkungen und der Zitate fürs Auswendiglernen. Gib im Folgenden an, auf welche geistige Qualität sich jede Lektion konzentriert.

Lektion 9: _____

Lektion 10: _____

Lektion 11: _____

Lektion 12: _____

Um dein eigenes Verständnis der Bedeutung dieser Qualitäten zu vertiefen, betrachte die Auswahl der Zitate zu jeder von ihnen. Halte dir dabei immer die Textstelle vor Augen, die deine Schüler auswendig lernen werden. Schreibe im Anschluss daran deine Gedanken über die Bedeutsamkeit dieser Eigenschaft im Leben einer Person und für einen Lehrer von jungen Kindern auf.

Bezüglich der Eigenschaft der Demut, sagen uns die Schriften:

„Demut erhebt den Menschen zum Himmel des Ruhmes und der Macht, Stolz dagegen erniedrigt ihn zu Schmach und Schande.“³³

„Jede Seele, die an diesem Tage demütig mit ihrem Gott wandelt und sich an Ihn hält, wird sich mit der Ehre und Herrlichkeit aller schönen Namen und Stufen begabt finden.“³⁴

„Wo immer die Geliebten Gottes sich versammeln und wem immer sie begegnen, sie müssen in ihrer Haltung vor Gott und beim Lobpreis Seines Ruhmes und Seiner Ehre solche Demut und Ergebenheit zeigen, dass jedes Staubatom unter ihren Füßen die Tiefe ihrer Hingabe bezeugt.“³⁵

„Ohne Zweifel besteht des Menschen höchste Würde darin, dass er seinem Gott gegenüber demütig und gehorsam ist . . .“³⁶

Über die Wichtigkeit von Dankbarkeit lesen wir:

„Wisse, dass Ich alle Düfte der Heiligkeit zu dir strömen ließ, dir Mein Wort gänzlich offenbarte, Meine Großmut durch dich vollendete und für dich nur wünsche, was Ich für Mich selbst wünsche. Sei darum zufrieden mit Meinem Wohlgefallen und sei Mir dankbar.“³⁷

„Halte innige Zwiesprache mit Seinem Geiste und gehöre zu den Dankbaren.“³⁸

„Sei Gott dankbar dafür, dass Er dir die Kraft gab, Seiner Sache zu helfen, dass Er die Blumen des Wissens und Verstehens im Garten deines Herzens aufblühen ließ. So hat Seine Gnade dich umgeben und die ganze Schöpfung umschlossen.“³⁹

„Die Wahrheit ist, dass Gott den Menschen mit Tugenden, Kräften und ausgezeichneten Fähigkeiten begabt hat, die der Natur gänzlich fehlen, und durch die der Mensch erhöht, ausgezeichnet und überlegen ist. Wir müssen Gott danken für diese Gaben und Fähigkeiten, die er uns gegeben hat, und für diese Krone, die Er auf unser Haupt gesetzt hat.“⁴⁰

Die folgenden Zitate beziehen sich auf Vergebung:

„Er soll dem Sünder verzeihen und niemals dessen niedrigen Zustand verachten, denn niemand weiß, wie sein eigenes Ende sein wird.“⁴¹

„Das innerste Wesen alles Erschaffenen legt in allen Dingen das Zeugnis ab: „Alle Vergebung strömt an diesem Tage von Gott, Ihm, dem sich keiner vergleichen kann, dem keine Gefährten zugesellt werden können, dem unumschränkten Schutzherrn aller Menschen, dem Verberger ihrer Sünden!“⁴²

„Schaut daher nicht auf die Schwächen eines Menschen. Schaut mit dem Auge der Vergebung. Das unvollkommene Auge sieht Unvollkommenheiten. Das sündenbedeckende Auge aber schaut auf den Schöpfer der Seelen.“⁴³

„Lasst euer Herz von niemandem kränken. Wenn jemand einen Fehler begeht und euch Unrecht tut, müsst ihr ihm sofort vergeben.“⁴⁴

Und diese Auszüge beschreiben den Maßstab für Ehrlichkeit, den wir anstreben:

„Sprich: Ehrlichkeit, Tugend, Weisheit und ein heiliger Charakter reichen dem Menschen zur Ehre, während ihn Unredlichkeit, Schwindel, Unwissenheit und Heuchelei in Erniedrigung stürzen.“⁴⁵

„O ihr Freunde Gottes in Seinen Städten, ihr Geliebten Gottes in Seinen Landen! Dieser Unterdrückte verpflichtet euch zu Ehrenhaftigkeit und Frömmigkeit. Gesegnet die Stadt, die durch ihr Licht erleuchtet wird! Durch diese Eigenschaften wird der Mensch erhoben und das Tor der Sicherheit vor aller Schöpfung geöffnet. Glückliche der Mensch, der sich fest an sie hält und ihren Wert erkennt, und wehe dem, der ihre Bedeutung leugnet.“⁴⁶

„Vertrauenswürdigkeit, Weisheit und Ehrlichkeit sind wahrlich Gottes überaus schöner Schmuck für Seine Geschöpfe. Diese reinen Gewänder sind das geziemende Kleid für jeden Tempel. Glückliche sind jene, die dies begreifen, und wohl ist es um die bestellt, die sich solche Tugenden aneignen.“⁴⁷

Versuche, mindestens eine Textstelle jeder Zitatgruppe auswendig zu lernen.

ABSCHNITT 12

Lass uns jetzt anschauen, wie die Geschichten in diesen vier Lektionen deinen Schülern Einsichten in die obengenannten geistigen Qualitäten eröffnen.

Die Geschichte in Lektion 9 beschreibt eine Begebenheit, die sich ereignete, als ‘Abdu’l-Bahá sich mit wohlhabenden Besuchern traf; sie wird den Kindern Seine tiefe Demut vor Augen führen. Dass ‘Abdu’l-Bahá nicht pompös und prunkvoll behandelt werden wollte, ist dabei eine zentrale Idee. Auf welche Art und Weise zeigt dies Seine Demut? Natürlich ist die spezifische Art des Prunks – die Schüssel, das Wasser und das parfümierte Handtuch – nur ein interessantes Detail und sollte nicht vom zentralen Thema ablenken, wenn du die Geschichte erzählst. Stattdessen sollte vielmehr der Schluss betont werden. Wie wird er das Verständnis der Kinder bezüglich ‘Abdu’l-Bahás Demut und Seines Verlangens anderen zu dienen, erweitern?

Das Thema der Lektion 10 ist Dankbarkeit, und die Kinder werden eine Geschichte über eine Dame hören, die ‘Abdu’l-Bahá besucht und anfängt, Ihm von all ihren Sorgen und Nöten zu erzählen. Später stellt ‘Abdu’l-Bahá ihr Mírzá Haydar-‘Alí vor, der, obwohl er in seinem Leben mit großen Schwierigkeiten konfrontiert wurde, niemals aufgehört hat, für all die Segnungen dankbar zu sein, die er von Gott erhalten hatte. Wenn du die Geschichte erzählst, wirst du Wert darauflegen, dass deinen Schülern klar wird, dass ‘Abdu’l-Bahá der Dame Mírzá Haydar-‘Alí nicht zufälligerweise vorgestellt hat. Welche Lektion, denkst du, hat die Dame von dem Treffen mit ihm gelernt? Wie versucht die Geschichte, dies zu vermitteln?

Vergebung ist das Thema der Lektion 11, und du wirst deinen Schülern die Geschichte über ‘Abdu’l-Bahá erzählen, die die Auswirkung von Vergebung auf diejenigen zeigt, denen wir vergeben. Da gibt es viele Details in der Geschichte, die du klar und deutlich erzählen musst, damit die Kinder der Abfolge von Gedanken folgen können. Es geht um einen Gouverneur in ‘Akká, der ‘Abdu’l-Bahá und Seinen Gefährten in dieser Stadt großen Schaden zufügen möchte. In der Geschichte vergibt ‘Abdu’l-Bahá nicht nur dem Gouverneur seine Taten; Er behandelt den Gouverneur, der alles verliert, mit Güte und hilft ihm in seiner Not. Worauf du achten solltest, ist, dass die Kinder von der Geschichte mitnehmen, dass Vergebung, wie ‘Abdu’l-Bahá sie gelebt hat, weit darüber hinausgeht, dass wir keine schlechten Gefühle denen gegenüber hegen, die uns Unrecht getan haben. Wie wirst du erkennen, dass die Kinder diese Idee verstanden haben?

In der Geschichte der Lektion 12 werden die Kinder sehen, wie ‘Abdu’l-Bahá auf einen Fahrer reagiert, der einen völlig unangemessenen Preis für eine Kutschfahrt verlangt. Obwohl Er das Wesen der Freundlichkeit und Höflichkeit verkörperte, hat ‘Abdu’l-Bahá niemals erlaubt, dass Menschen Ihm oder anderen gegenüber unehrlich oder betrügerisch handeln. Was denkst du, hat der Fahrer von ‘Abdu’l-Bahás Reaktion gelernt? Wie wirst du den Kindern helfen zu

verstehen, dass das, was wir tatsächlich verlieren, wenn wir unehrlich sind, weit größer ist als alles Materielle, wie z.B. die stattliche Summe Trinkgeld, die der Fahrer eingebüßt hat?

ABSCHNITT 13

Nachdem du geübt hast, die Aktivitäten der Lektionen 9 bis 12 mit den anderen Teilnehmenden deiner Gruppe durchzuführen, kannst du zu den nächsten vier Lektionen übergehen. Es wird wieder empfohlen, dass du für die Lektionen 13 bis 16 jede Unterrichtsstunde mit dem folgenden auswendig gelernten Gebet beginnst:

„O mein barmherziger Herr! Dies ist eine Hyazinthe, die im Garten Deines Wohlgefallens gewachsen ist und ein Zweig, der im Obstgarten wahrer Erkenntnis erschienen ist. Lass ihn, o freigebiger Herr, durch Deine belebenden Brisen zu allen Zeiten erfrischt werden und lass ihn, o gütiger Herr, durch die Ausgießungen aus den Wolken Deiner Gunst frisch und grün erblühen! Wahrlich, Du bist der Allherrliche.“⁴⁸

Unten steht das Gebet, das deine Schüler in den Lektionen 13 bis 16 auswendig lernen werden. Um ihnen zu helfen, seine Bedeutung zu verstehen, solltest du die Worte und Begriffe herausuchen, die für deine Schüler neu oder noch nicht bekannt sind und dir angemessene Sätze überlegen, um sie zu erklären. Natürlich werden sie mit Leichtigkeit die Bildersprache in diesem Gebet begreifen, die derjenigen ganz ähnlich ist aus dem Gebet, das du für diese Lektionen auswendig sprichst.

„Oh Herr! Pflanze diesen zarten Sämling in den Garten Deiner mannigfaltigen Gaben, wässere ihn aus dem Brunnquell Deiner liebevollen Güte und gewähre, dass er durch die Ausgießungen Deiner Gnade und Gunst zu einer prächtigen Pflanze heranwachse. Du bist der Machtvolle, der Gewaltige.“⁴⁹

ABSCHNITT 14

Notiere hier die Qualitäten, um die es in den Lektionen 13 bis 16 geht, nachdem du jede dieser Lektionen mit den anderen Teilnehmenden deiner Gruppe auf die übliche Art und Weise durchgelesen hast.

Lektion 13: _____

Lektion 14: _____

Lektion 15: _____

Lektion 16: _____

Die folgenden Zitate geben dir - so wie vorher auch - die Möglichkeit, noch weiterführend über die geistigen Qualitäten zu reflektieren, die in diesen Lektionen behandelt werden.

Bezüglich der Wichtigkeit, Mitgefühl zu erzeugen, lesen wir:

„Lass das Licht des Mitgefühls erstrahlen, damit die Herzen gereinigt und geläutert werden und damit sie einen Anteil an Deinen Bestätigungen erhalten.“⁵⁰

„Seid voll Mitgefühl, so dass eure Taten wie das Licht werden, das aus der Lampe erstrahlt.“⁵¹

„Ihr seid alle die Früchte eines Baumes und die Blätter eines Zweiges. Seid mitleidvoll und gütig zum ganzen Menschengeschlecht!“⁵²

„Jetzt müssen sich die Geliebten Gottes erheben, Seine Gebote in die Tat umzusetzen: Lasst sie den Menschenkindern gütige Väter sein, der Jugend mitfühlende Brüder, den vom Alter Gebeugten selbstlose Nachkommen.“⁵³

Bezüglich der Eigenschaft der Loslösung bekommen wir die folgenden Ratschläge:

„Löst euch von allem außer Mir und wendet euer Angesicht Meinem Angesicht zu, denn das ist besser für euch als alles, was ihr besitzt.“⁵⁴

„Ergötzt euch nicht an den Dingen der Welt und ihrem eitlen Tand, noch setzt darauf eure Hoffnungen. Lasst euer Vertrauen im Gedenken Gottes ruhen, des Höchsterhabenen, des Größten.“⁵⁵

„Das Wesen der Loslösung ist für den Menschen, das Angesicht dem Hofe des Herrn zuzuwenden, in Seine Gegenwart zu treten, Sein Antlitz zu schauen und als Zeuge vor Ihm zu stehen.“⁵⁶

„Loslösung ist der Sonne gleich; in jedem Herzen, in dem sie scheint, löscht sie das Feuer der Begierde und des Selbstes. Wessen Sehvermögen mit dem Licht des Verstehens erleuchtet ist, der wird sich gewiss von der Welt und ihren Eitelkeiten abwenden. Lass es nicht zu, dass die Schlechtigkeit der Welt dich bekümmert. Glückliche, wen der Reichtum nicht mit Eitelkeit und die Armut nicht mit Kummer erfüllt.“⁵⁷

Die folgenden Passagen sprechen zu uns über die Eigenschaft der Zufriedenheit:

„O Sohn des Menschen! Durcheile die Weiten des Alls und durchquere die Höhen des Himmels – du wirst doch keine Ruhe finden, außer im Gehorsam gegen Unser Gebot und in der Demut vor Unserem Antlitz.“⁵⁸

„O du Inbegriff der Leidenschaft! Leg ab alle Habsucht und strebe nach Genügsamkeit, denn der Gierige bleibt immer fern, der Genügsame aber wird immer geliebt und gelobt.“⁵⁹

„Beschreite daher den Weg der Duldsamkeit und Ergebung. Lass keine Not dein Herz betrüben, noch setze irgendwelche Hoffnungen auf weltliche Dinge. Sei glücklich und zufrieden mit allem, was Gott gewollt hat, damit dein Herz und deine Seele Ruhe finden und du tief im Innersten wahre Freude erfahren mögest.“⁶⁰

Diese Ausschnitte erhellen unser Verständnis von Freundlichkeit:

„Wir wünschen, euch allezeit in Freundschaft und Eintracht im Paradiese Meines Wohlgefallens miteinander verkehren zu sehen und aus euren Taten den Duft der Freundlichkeit und Einigkeit, der Güte und Gemeinschaft zu verspüren.“⁶¹

„Seid aufrichtig freundlich, nicht nur dem Anschein nach. Jeder der Geliebten Gottes sollte seine Aufmerksamkeit auf das Folgende richten: des Herrn Segen für die

Menschen, des Herrn Gnade zu sein. Er sollte jedem, dem er begegnet, einen guten Dienst erweisen und ihm von Nutzen sein.“⁶²

„ . . . warum also sollten die Menschen ungerecht und unfreundlich zueinander sein und ein Verhalten zeigen, was gegensätzlich zu Gott ist? Da Er uns liebt, warum sollten wir Feindschaft und Hass aufrechterhalten? Wenn Gott nicht alle lieben würde, hätte er nicht alle erschaffen, erzogen und versorgt. Liebevolle Freundlichkeit ist die göttliche Vorgehensweise.“⁶³

„Begnügt euch nicht damit, durch Worte Freundschaft zu erzeugen, lasst eure Herzen in liebevoller Freundlichkeit für alle erglühen, die eure Wege kreuzen.“⁶⁴

Versuche, mindestens eine Textstelle jeder Zitatgruppe auswendig zu lernen.

ABSCHNITT 15

Nachdem du dein Verständnis der geistigen Qualitäten in den Lektionen 13 bis 16 vertieft hast, lies dir die vier Geschichten noch einmal durch und besprich gemeinsam mit deiner Gruppe die folgenden Fragen.

Das Thema der Lektion 13 ist Mitgefühl, und die Geschichte, die du erzählen wirst, handelt von einer Frau, die von dem Haus, in dem ‘Abdu’l-Bahá weilte, weggeschickt wurde, als sie dort in der Hoffnung, Ihn zu sehen, an die Tür geklopft hatte. Welcher Teil der Geschichte zeigt Sein Mitgefühl für die Frau? Welche Details helfen den Kindern, der Geschichte zu folgen und zu verstehen, dass ein mitfühlendes Herz, auch wenn es sich um alle in gleicher Weise sorgt, doch ganz besonders empfindsam ist für diejenigen, die in Not, Bedrängnis oder Trauer sind?

Der Schwerpunkt der Lektion 14 liegt auf der geistigen Qualität der Loslösung. In der Geschichte geht es um zwei Freunde, die sich entschließen, eine Reise ins Heilige Land zu unternehmen. Einer davon ist wohlhabend, der andere besitzt sehr viel weniger. Natürlich müssen die Kinder, um Einsichten bezüglich der Qualität der Loslösung zu erhalten, erkennen, dass die Reise ins Heilige Land symbolisch dafür steht, Gott näher zu kommen. Was du ihnen vermitteln möchtest, ist, dass sie verstehen, dass Loslösung nicht davon abhängt, wie viel oder wie wenig wir besitzen, sondern vielmehr davon, ob wir unseren Besitztümern erlauben, uns davon

abzuhalten uns Gott anzunähern. Wie wird die Geschichte dazu beitragen, dieses Verständnis zu fördern?

Die Geschichte in Lektion 15 ermöglicht den Kindern Einblicke in die Qualität der Zufriedenheit, die das Hauptthema dieser Lektion ist. ‘Abdu’l-Bahá erzählt Seinen Gefährten, dass Er während Seiner Gefangenschaft in der Festungsstadt ‘Akká glücklich war, weil Er dort die Tage auf dem Pfad des Dienstes verbracht hatte. Wie wird diese Aussage das Verständnis der Kinder bezüglich Zufriedenheit beeinflussen? Wie werden sie erkennen, dass - trotzdem Er körperlich gefangen gehalten wurde - ‘Abdu’l-Bahás Geist niemals eingesperrt werden konnte?

Wenn du die Geschichte der Lektion 16 erzählst, in der ein Mann in ‘Akká vorkommt, der von Zorn und Hass verzehrt wurde, wirst du bestimmte Details betonen müssen; ansonsten könnten die Kinder nicht begreifen, wie die Geschichte mit dem Thema der Freundlichkeit in Verbindung steht. Um welche Details handelt es sich dabei? Welche Lektion lehrt ‘Abdu’l-Bahá den Mann, der so lange Zeit an seinem Zorn und Hass festhielt?

ABSCHNITT 16

Wir hoffen, dass deine Analyse der Lektionen 13 bis 16 ergiebig war, und dass du und die anderen Teilnehmenden deiner Gruppe das gemeinsame Üben der unterschiedlichen Elemente genossen habt. Bei den Lektionen 17 bis 20 könntest du das folgende Gebet am Beginn jeder Unterrichtsstunde auswendig sprechen:

„O mein Gott! O mein Gott! Dein Diener nähert sich Dir. Er zieht voll Leidenschaft durch die Wüste Deiner Liebe, er wandelt auf dem Pfade Deines Dienstes, ahnt Deine Gunst, hofft auf Deine Großmut, vertraut auf Dein Königreich und ist berauscht vom Wein Deiner Gaben. O mein Gott! Lass die Inbrunst seiner Hingabe an Dich, seine Ausdauer in Deinem Lobpreis und die Glut seiner Liebe zu Dir wachsen. Wahrlich, Du bist der Freigebigste, der Herr überströmender Gnade. Es ist kein Gott außer Dir, dem Barmherzigen.“⁶⁵

In diesen Unterrichtsstunden konzentrieren sich die Kinder darauf, das folgende Gebet auswendig zu lernen, und du solltest dir aufschreiben - wie bei den anderen Gebeten - wie du sicherstellst, dass sie ein gewisses Verständnis der Worte erlangen, die sie sich einprägen. Dieses Gebet ist etwas länger als die Vorherigen, und wenn die Kinder bei diesem oder einem der anderen Schwierigkeiten haben, es in den dafür vorgesehenen vier Stunden auswendig zu lernen, solltest du jegliche Anpassungen vornehmen, die du für notwendig hältst.

„Dein Name ist meine Heilung, o mein Gott, Dein Gedenken meine Arznei, Deine Nähe meine Hoffnung und die Liebe zu Dir mein Gefährte. Dein Erbarmen ist meine Heilung und Hilfe in beiden Welten, in dieser und der künftigen. Du bist wahrlich der Allgütige, der Allwissende, der Allweise.“⁶⁶

ABSCHNITT 17

Um mit der Übersicht der Lektionen 17 bis 20 zu beginnen, lies sie alle nacheinander in der gewohnten Art und Weise durch und notiere die geistigen Qualitäten, die du gemeinsam mit den Kindern in diesen Lektionen erkunden wirst.

Lektion 17: _____

Lektion 18: _____

Lektion 19: _____

Lektion 20: _____

Unten findest du einige Zitate, die dir und den anderen Teilnehmenden in deiner Gruppe helfen werden, Einsichten in die Bedeutung der obenstehenden Qualitäten zu erhalten. Denk daran, dass ihr sie nicht nur aus der individuellen Perspektive diskutiert; ihr solltet auch darüber nachdenken, was sie für einen Lehrer junger Kinder, wie ihr es seid, bedeuten.

Wenn es um die Eigenschaft des Mutes geht, werden wir folgendermaßen ermahnt:

„Strebt, so sehr ihr könnt, euch ganz dem Reich Gottes zuzuwenden, damit ihr aus eurem innersten Wesen heraus mutig werdet und geistige Macht erlangt.“⁶⁷

„Mögt ihr eine Quelle des Trostes für das gebrochene Herz sein. Mögt ihr ein Zufluchtsort für den Wanderer sein. Mögt ihr dem Verängstigten eine Quelle des Mutes sein. So kann durch die Gunst und den Beistand Gottes das Banner des Glücks der Menschheit mitten in der Welt aufgerichtet und die Fahne der universellen Einigkeit entfaltet werden.“⁶⁸

Wie wichtig es ist, dass wir voll Hoffnung sind, lesen wir hier:

„Setze alle Hoffnung auf Gott und halte beharrlich fest an Seiner unerschöpflichen Barmherzigkeit. Wer außer Ihm kann den Elenden reich machen, wer den Gefallenen aus seiner Erniedrigung befreien?“⁶⁹

„O wandelnde Gestalt aus Staub! Ich wünsche Gemeinschaft mit dir, du aber hast kein Vertrauen zu Mir. Mit dem Schwerte deiner Empörung hast du den Baum deiner Hoffnung gefällt. Allezeit bin Ich dir nahe, doch du bist Mir immer fern. Unvergängliche Herrlichkeit habe Ich dir zugedacht, doch maßlose Schmach hast du dir gewählt. Kehre um, da noch Zeit ist, und nutze die Stunde!“⁷⁰

„Der Mensch ist unter allen Lebensbedingungen in ein Meer göttlichen Segens getaucht. Deshalb sei unter keinen Umständen mutlos, sondern sei fest in deinem Hoffen.“⁷¹

„Wenn das Herz sich von den Segnungen abkehrt, die Gott uns darreicht, wie vermöchte es dann auf Glück zu hoffen? Wenn es seine Hoffnung und sein Vertrauen nicht in Gottes Erbarmen setzt, wo könnte es dann wohl Ruhe finden? O bauet auf Gott, denn Seine Güte ist ewig, und auf Seine Segnungen, denn sie sind herrlich!“⁷²

Und über Vertrauenswürdigkeit sagen uns die Schriften:

„O Menschen! In den Augen Gottes ist heute die Vertrauenswürdigkeit das prächtigste Gewand. Jedwede Gnade und Ehre soll der Seele zuteil werden, die sich mit dieser vornehmsten aller Zierden kleidet.“⁷³

„Vertrauenswürdigkeit ist wie ein Bollwerk für die Stadt der Menschheit und wie Augen für den Tempel des Menschen. Wer immer ihrer beraubt bleibt, wird vor Seinem Thron als jemand betrachtet, der der Sehkraft verlustig ging.“⁷⁴

„Seid Gottes offener Beweis an Vertrauenswürdigkeit in jedem Land. Ihr sollt Eigenschaften so vollkommen widerspiegeln, dass euer Blick, selbst wenn ihr durch Städte, übervoll von Gold wandert, nicht einen Augenblick lang durch dessen Verlockung verführt würdet.“⁷⁵

Und von diesen Worten erfahren wir etwas über den Zustand des Entflammtseins:

„O Freunde! An diesem Tage müsst ihr alle so vom Feuer der Liebe Gottes entflammt sein, dass dessen Hitze sich in allen Adern und Gliedern Eures Körpers zeigt und die Völker der Welt durch diese Hitze entzündet werden mögen und sich dem Horizont des Geliebten zuwenden.“⁷⁶

„Lass deine Seele in der Flamme dieses unauslöschlichen Feuers, das im Herzen der Welt brennt, so erglühen, dass die Wasser des Weltalls außerstande sind, seine Glut zu kühlen.“⁷⁷

„Sei entflammt durch das Feuer, das der Allherrliche im Mittelpunkt der Schöpfung entzündet hat, auf dass durch dich die Glut Seiner Liebe in den Herzen der Gottnahen entfacht werde. Folge Mir nach, und setze die Herzen der Menschen in Verückung durch Mein Gedenken, des Allmächtigen, des Erhabensten.“⁷⁸

„Entfache das Feuer der Liebe und verbrenne alle Dinge, dann geh in der Liebenden Land ein.“⁷⁹

Versuche, mindestens eine Textstelle jeder Zitatgruppe auswendig zu lernen.

ABSCHNITT 18

Lasst uns nun den Geschichten der Lektionen 17 bis 20 zuwenden. Nach dem erneuten Lesen jeder Geschichte beantworte die folgenden Fragen zusammen mit den anderen Mitgliedern deiner Gruppe.

In der Lektion 17 wirst du die Geschichte von ‘Alí-‘Askar erzählen, der noch nicht einmal dann, als er von einem korrupten Beamten bedroht wurde, dazu gebracht werden konnte, zu lügen und zu betrügen. Die Kinder wissen bereits sehr gut, dass Lügen in den Augen Gottes nicht wohlgefällig ist. Die Geschichte wird sie befähigen zu erkennen, wie Gehorsam gegenüber den Lehren Gottes eine Quelle des Mutes ist, was das Thema dieser Lektion ist. Welche Teile der Geschichte helfen ihnen, diese Verbindung herzustellen? Auf welche Details musst du den Schwerpunkt legen, wenn du von den Ereignissen erzählst, so dass die Kinder der Geschichte folgen können und diesen wichtigen Punkt verstehen?

Die Lektion 18 dreht sich um die Qualität der Hoffnung, und du wirst den Kindern eine Geschichte eines verzagten, niedergeschlagenen Mannes erzählen, dessen Hoffnung durch ‘Abdu’l-Bahá wieder neu belebt wird. Er erweist dem Mann die größte Güte und erinnert ihn daran, dass er im Reich Gottes sehr wohlhabend ist. Im Reiche Gottes wohlhabend zu sein, bedeutet nicht, dass wir großen materiellen Reichtum besitzen. Was bedeutet es dann? Wie verstärkt ‘Abdu’l-Bahás Mahnung das Vertrauen des Mannes in Gottes Gaben? Wie wirst du die Kinder darin unterstützen, zu erkennen, dass es ohne Gottvertrauen schwierig ist, hoffnungsvoll zu bleiben?

Vertrauenswürdigkeit ist das Thema der Lektion 19, und um die Bedeutsamkeit dieser Qualität zu beleuchten, wirst du deinen Schülern die Geschichte von Muḥammad-Taqí erzählen, der von ‘Abdu’l-Bahá mit der Aufgabe betraut wurde, die Post zu erhalten und ins Heilige Land zu senden. In dieser Geschichte gibt es viele Details, die du beim Erzählen beachten musst, so dass die Kinder den Hauptgedanken nicht verfehlen. Welche sind dies? Wenn du Muḥammad-Taqí beschreibst, wirst du die Worte „zuverlässig“ und „verlässlich“ verwenden. Denkst du, es ist möglich, gleichzeitig achtlos und vertrauenswürdig zu sein?

Die Person von Thomas Breakwell steht im Zentrum der Geschichte der Lektion 20, die sich um das Entflammt Sein dreht. Die Metapher einer brennenden Kerze, einer leuchtenden Flamme, eines gleißenden Feuers wird oft in den Schriften verwendet, um uns diese Qualität des Entflammt Seins verständlich zu machen – die intensive Liebe für Gott in unseren Herzen. Du solltest Vertrauen haben, dass deine Schüler durch diese Metapher eine gewisse Vorstellung davon bekommen, was es bedeutet, entflammt zu sein. Kinder besitzen schon sehr früh die Fähigkeit für abstraktes Denken, und sie entwickelt sich zusammen mit ihren sprachlichen Fähigkeiten. Mit diesen Gedanken im Sinn identifiziere, welche Teile der Geschichte uns zeigen, wie sehr Thomas Breakwell von der Liebe zu Gott entflammt war. Welche Details machen die Geschichte für die Kinder interessant?

ABSCHNITT 19

Wir gehen davon aus, dass das Üben der Elemente aus den Lektionen 17 bis 20 dich und die anderen Mitglieder deiner Gruppe inspiriert hat, und dass du jetzt bereit bist, zu den letzten vier Lektionen der Stufe 1, den Lektionen 21 bis 24, zu kommen. Das folgende Gebet kannst du am Anfang jeder Unterrichtsstunde auswendig sagen:

„Erschaffe in mir ein reines Herz, o mein Gott, und schenke mir wieder ein ruhiges Gewissen, o meine Hoffnung! Bestätige mich durch den Geist der Macht in Deiner Sache, o mein Vielgeliebter, und offenbare mir Deinen Pfad durch das Licht Deiner Herrlichkeit, o Du Ziel meiner Sehnsucht! Erhebe mich durch die Kraft Deiner höchsten Macht in den Himmel Deiner Heiligkeit, o Quell meines Seins, und erfreue mich mit den sanften Winden Deiner Ewigkeit, o Du, der Du mein Gott bist! Lass Deine ewigen Weisen Ruhe über mich strömen, o mein Gefährte, lass den Reichtum Deines urewigen Angesichts mich von allem außer Dir befreien, o mein Meister, und lass die Botschaft der Offenbarung Deines unzerstörbaren Wesens mir Freude bringen, o Du, der Du der Offenbarste des Offenbaren und der Verborgenste des Verborgenen bist!“⁸⁰

Das folgende ist das letzte Gebet, das die Kinder in dieser Stufe auswendig lernen werden. Obwohl sie größtenteils seine Bedeutung leicht verstehen werden, solltest du dir überlegen, wie

du einige Wörter oder Begriffe erklärst, die für sie möglicherweise neu sind oder mit denen sie noch nicht vertraut sind.

„O Du gütiger Herr! Ich bin ein kleines Kind, nimm mich auf in Dein Reich und erhebe mich. Ich bin irdisch, mache Du mich himmlisch. Ich bin von der Welt hienieden, lass mich zum Reiche droben gehören. Ich bin betrübt, lass mich strahlen. Ich bin weltlich, mache mich geistig und gib, dass ich Deine unendlichen Gnadengaben offenbare. Du bist der Gewaltige, der Alliebende.“⁸¹

ABSCHNITT 20

Lies dir die letzten vier Lektionen durch, die du in der Stufe 1 unterrichten wirst, wie immer mit besonderem Augenmerk auf die Gedanken, die du mit deinen Schülern teilen wirst, um die Zitate einzuführen, die sie auswendig lernen sollen. Notiere hier die Qualitäten, auf die in den vier Lektionen der Fokus gelegt wird.

Lektion 21: _____

Lektion 22: _____

Lektion 23: _____

Lektion 24: _____

Die folgenden Zitate bieten dir und den anderen Gruppenmitgliedern die Gelegenheit, zusammen über die geistigen Qualitäten nachzudenken, die in diesen Lektionen angesprochen werden, so wie ihr es für die vorhergegangenen Lektionen auch getan habt.

Bezüglich der Bedeutung der Ausstrahlung steht in den Schriften:

„O Flamme der Liebe Gottes! Der Strahl muss Licht verbreiten und die Sonne muss aufgehen; der volle Mond muss leuchten und der Stern muss glänzen. Da du ein Strahl bist, flehe zu dem Herrn, Er möge dir ermöglichen Licht und Erleuchtung zu geben, die Horizonte zu erhellen und alles Weltliche mit dem Feuer der Liebe Gottes zu verbrennen.“⁸²

„Lebt miteinander in Heiterkeit und strahlender Freude, o Volk!“⁸³

„Der alliebende Gott erschuf den Menschen, damit er das göttliche Licht verbreite und die Welt durch seine Worte, seine Handlungen und sein Leben erleuchte.“⁸⁴

„Dienst an der Menschheit ist Dienst an Gott. Lasst die Liebe und das Licht des Königreiches durch euch strahlen, bis alle, die euch sehen, durch seinen Widerschein erleuchtet sein werden. Seid wie Sterne, hell und funkelnd in der Höhe ihrer himmlischen Stufe.“⁸⁵

Von diesen Textstellen erhalten wir Einblicke in die Eigenschaft der Treue:

„Die Herrlichkeit Gottes sei mit dir, mit jedem unerschütterlichen Herzen und jeder standhaften, treuen Seele.“⁸⁶

„Übermittle den Dienerinnen des Barmherzigen die Botschaft, dass sie standhaft und treu in ihrer Liebe zu Bahá bleiben müssen, wenn eine Prüfung schwer wird. Im Winter kommen die Stürme, heftige Winde blasen. Aber dann folgt der Frühling in all seiner Schönheit, lieblich anzusehen mit geschmückten Hügeln und Tälern, mit duftenden Blumen und roten Anemonen.“⁸⁷

„Heute ist der ein Begünstigter an der Schwelle des Herrn, der den Becher der Treue weiterreicht, der den Edelstein der Freigebigkeit sogar seinen Feinden gewährt und selbst seinem gestrauchelten Unterdrücker eine helfende Hand reicht. Er ist selbst seinem erbittertsten Feind ein liebevoller Freund.“⁸⁸

Die folgenden Textstellen sagen uns etwas über Geduld:

„O Sohn des Menschen! Für alles gibt es ein Zeichen. Das Zeichen der Liebe ist Standhaftigkeit in Meinem Ratschluss und Geduld in Meinen Prüfungen.“⁸⁹

„Selig ist, wer standhaft ausharrt, wer in Krankheit und Not geduldig bleibt, wer nicht darüber klagt, was ihn befällt, wer auf dem Pfade der Ergebung wandelt.“⁹⁰

„Gib dich zufrieden mit dem, was unwiderruflich bestimmt ward, und gehöre zu denen, die ihr Los geduldig ertragen.“⁹¹

„Es geziemt jedem, der sein Angesicht auf den Erhabensten Horizont richtet, sich beharrlich an das Seil der Geduld zu halten und sein Vertrauen auf Gott zu setzen, den Helfer in Gefahr, den Unbezwungenen.“⁹²

Und wir lesen das Folgende über Standhaftigkeit:

„Die erste, vornehmste den Menschen vorgeschriebene Pflicht nächst der Anerkennung dessen, der die Ewige Wahrheit ist, ist die Pflicht der Standhaftigkeit in Seiner Sache.“⁹³

„Du musst so standhaft in der Sache Gottes sein, dass nichts Irdisches, was es auch sei, dich von deiner Pflicht abzubringen vermag.“⁹⁴

„Du aber wandle standhaft in der Liebe zu Gott, halte unerschütterlich an seinem Glauben fest und stehe Ihm bei durch die Kraft deiner Rede.“⁹⁵

„So lasst uns mit festem Schritt auf dem Pfade der Gewissheit wandeln, damit uns der Windhauch von den Gefilden des Wohlgefallens Gottes die süßen Düfte göttlicher Annahme spende und uns, die vergänglichen Sterblichen, zum Königreich ewiger Herrlichkeit gelangen lasse.“⁹⁶

„Seid zuversichtlich und standhaft; eure Dienste werden durch die Macht des Himmels bestätigt, denn eure Absichten sind erhaben, eure Ziele rein und ehrenwert.“⁹⁷

Versuche, mindestens eine der Textstellen aus jeder Zitatgruppe auswendig zu lernen.

ABSCHNITT 21

Jetzt schauen wir uns die letzten vier Geschichten an, die du deinen Schülern erzählen wirst, mit denen du so viele wundervolle Stunden zusammen verbracht hast im Bemühen, in ihnen die Entwicklung der geistigen Qualitäten zu fördern, über die sie so viel gelernt haben. Nach dem erneuten Lesen der vier Geschichten besprich mit deiner Gruppe die folgenden Fragen.

In Lektion 21 hören die Kinder eine Geschichte über Dorothy Baker als junges Mädchen, als sie ‘Abdu’l-Bahá zum ersten Mal traf. Die Kinder werden sehen, wie sie im Laufe der Geschichte immer mehr von Seiner Ausstrahlung bezaubert ist, dem Hauptthema der Lektion. Welche Auswirkung hat ‘Abdu’l-Bahás Ausstrahlung auf Dorothy? Wie, hoffst du, verstärkt die Geschichte die Bindung der Kinder an ‘Abdu’l-Bahá?

Das Thema der Lektion 22 ist Treue, eine Eigenschaft, die durch die Geschichte von Isfandíyár verdeutlicht wird. Welche Teile der Geschichte stehen am engsten mit diesem Thema in Verbindung? Welche anderen geistigen Qualitäten zeigt Isfandíyár, die ihm dabei helfen, treu zu bleiben? Welche Details wirst du mit Sicherheit in deine Erzählung aufnehmen?

Die Lektion 23 legt den Schwerpunkt auf die Eigenschaft der Geduld. In der Geschichte zeigt Li Xin Geduld, während er seinen Pfirsichbaum umsorgt, der mehrere Stadien des Wachstums durchläuft – von einem kleinen Samenkorn zu einem Baum, der schließlich Früchte trägt. Die Geschichte betont die Freude, die sich aus der Geduld ergibt, die über eine lange Zeit der Anstrengung hinweg aufgebracht wurde, und zeigt, wie oft wir uns anstrengen müssen, bevor wir die Früchte unserer Arbeit sehen können. Warum ist es für Kinder wichtig, die Eigenschaft der Geduld so wahrzunehmen? Welche Details möchtest du für dich selbst klären, bevor du die Geschichte deinen Schülern erzählst?

In Lektion 24 wirst du den Kindern eine Geschichte über das Leben von Bahíyyih Khánum, der Schwester von ‘Abdu’l-Bahá, erzählen. Die Geschichte wird ihnen zeigen, wie Bahíyyih Khánum trotz aller Widrigkeiten Standhaftigkeit bewiesen hat. Aber du wirst ihnen auch das Verständnis vermitteln wollen, dass Standhaftigkeit in der Liebe Gottes mehr erfordert als das Meistern einer bestimmten Krise oder Schwierigkeit. Wie wird die Geschichte ihres Lebens den Kindern einen Einblick in die Stärke und Beständigkeit geben, die Standhaftigkeit in der Sache Gottes verlangt?

ABSCHNITT 22

In diesem Kapitel hast du über die geistigen Qualitäten nachgedacht, die du mit den Kindern in der ersten Stufe erkunden wirst und die Durchführung der unterschiedlichen Elemente der vierundzwanzig Lektionen geübt, die du in der Hoffnung unterrichten wirst, damit zur Entwicklung des Charakters der Kinder beizutragen. Nimm dir jetzt einen Augenblick Zeit, um dir all die geistigen Qualitäten ins Gedächtnis zu rufen, bei deren Entwicklung du das Privileg haben wirst, deinen Schülern in Stufe 1 behilflich zu sein. Es erscheint angemessen, dass unter diesen die Standhaftigkeit in der Liebe Gottes das Thema ist, mit dem sie ihre Lektionen abschließen werden, so wie es für sie wichtig sein wird, zu Beginn, wie bereits angesprochen, die Reinheit des Herzens in den Mittelpunkt zu stellen. Wenn du dich zu deinen ersten Lehrbemühungen aufmachst, solltest du oft darüber nachdenken, wie Standhaftigkeit in Seiner Liebe den dir anvertrauten Schülern in ihren Anstrengungen helfen wird, alle diese in ihnen wie Edelsteine verborgenen Qualitäten ans Licht zu bringen.

24 Lektionen für Kinder

LEKTION 1

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Um göttliche Segnungen anzuziehen und eine geistige Atmosphäre zu schaffen, beginne den Unterricht mit einem Gebet, das du auswendig sprechen kannst, wie z.B. das Gebet, das in Abschnitt 2 vorgeschlagen wird. Du kannst die Kinder dann fragen, ob jemand von ihnen ein Gebet auswendig kann, das er oder sie der Klasse vortragen möchte. Danach lernen sie das folgende Gebet auswendig. Um ihnen zu helfen, die Bedeutung zu erfassen, identifiziere alle Wörter, von denen du denkst, dass sie anhand eines konkreten Beispiels erklärt werden müssen. Höchstwahrscheinlich lernen viele der Kinder dieses Gebet mit Leichtigkeit, aber du solltest es mit ihnen am Beginn der kommenden drei Unterrichtsstunden wiederholen, sodass sich dieses in ihre Herzen und ihren Geist einprägt, bevor sie als Teil der Lektion 5 ein neues Gebet auswendig lernen werden.

„Er ist Gott! O Gott, mein Gott! Verleihe mir ein reines Herz, einer Perle gleich.“⁹⁸

Da das Gebet, das die Kinder in diesen ersten Unterrichtsstunden auswendig lernen, sehr kurz ist, ergeben sich für dich mehrere Gelegenheiten, um mit ihnen einige Gedanken über Ehrfurcht und die Natur des Betens zu besprechen, die im Abschnitt 2 erwähnt wurden.

B. Lieder

Nach dem Abschnitt, der den Gebeten gewidmet ist, können die Kinder das folgende Lied lernen, das eine Vertonung des Zitats ist, das sich auf das Thema der Lektion, die Reinheit des Herzens, bezieht, und das sie später auswendig lernen werden. Da einige der Wörter für die Kinder möglicherweise schwierig sind, kannst du ihnen helfen, die erste Strophe zu singen, während du dann mit dem Rest fortfährst.

Mein erster Rat

Refrain: ^A
Kein Herz ist mehr verzagt,
 ^A
 denn eine Stimme sagt:
 ^G ^D ^A
Mein erster Rat ist dies -
 ^E
Besitz ein reines Herz,
 ^A
ein gütiges Herz,
 ^{H7} ^{E / A (bei Wdh.)}
ein strahlendes Herz. (Wiederholen)

^D ^A
Ein Schatz ist Dein Herz,
 ^D ^A
es fliege himmelwärts,
 ^{H7} ^E
bei Gott, da will es sein.
 ^D ^A
Drum halt es nicht gefangen
 ^D ^A
in weltlichem Verlangen,
 ^D ^E ^A
lass Liebe nur hinein. *Refrain: Kein Herz ist mehr verzagt, ...*

C. Zitate auswendig lernen

Die nächste Aktivität besteht darin, dass die Kinder ein Zitat aus den Bahá'í-Schriften auswendig lernen. Du kannst das Thema der Lektion und das Zitat zum Auswendiglernen auf die folgende Art und Weise einführen:

Unsere Herzen sind wie Spiegel. Wir sollten sie immer rein und sauber halten. Jemandem etwas übel zu nehmen, auf jemanden neidisch zu sein, und, aus welchem Grund auch immer, unfreundlich zu jemandem zu sein – das ist wie Staub, der den Spiegel unserer Herzen bedeckt. Wenn unsere Herzen rein sind, strahlen sie das Licht Gottes und Seine Eigenschaften wider – wie zum Beispiel Güte, Liebe und Freigebigkeit – und wir werden zur Ursache der Freude anderer. Damit wir unsere Herzen rein halten können, lasst uns dieses Zitat von Bahá'u'lláh auswendig lernen:

„O Sohn des Geistes! Dies ist Mein erster Rat: Besitze ein reines, gütiges und strahlendes Herz...“⁹⁹

Den Kindern wird es leichter fallen, das Zitat auswendig zu lernen, wenn sie es wirklich verstehen. Es wird daher empfohlen, dass du einige Zeit damit verbringst, mit ihnen über die Bedeutung der einzelnen Wörter zu sprechen. Die folgenden Sätze können dabei eine Hilfe für dich sein:

Rat

1. Eines Tages malten Gerard und Mary Zeichnungen aus. Gerard brauchte den gelben Buntstift, aber Mary wollte ihn nicht abgeben. Der Lehrer sagte zu Mary, dass sie miteinander teilen sollten. Der Lehrer gab Mary einen guten Rat.
2. Patricia muss sich entscheiden, ob sie ihr Geld für Süßigkeiten oder für ein Buch mit Geschichten ausgeben will. Die Eltern raten ihr, das Buch zu kaufen. Die Eltern geben Patricia einen guten Rat.

Besitze

1. Tinaye liest vor dem Schlafengehen gerne Gebete. Sie hat ein kleines Gebetbuch, aus dem sie liest liest. Tinaye besitzt ein kleines Gebetbuch.
2. In unserem Garten bauen wir viele schmackhafte Gemüsesorten an. Wir besitzen ein kleines Stück Land, das uns mit viel frischem Gemüse versorgt.

Reines Herz

1. Cathy wurde wütend und sagte unfreundliche Worte zu Agot. Agot war traurig, vergab Cathy aber schnell. Agot besitzt ein reines Herz.
2. Gustavo teilt seine Kekse gerne mit allen Kindern, sogar mit Jorge, der nie etwas mit anderen teilt. Gustavo besitzt ein reines Herz.

Gütiges Herz

1. Wenn ihre Eltern Freunde zu ihnen nachhause einladen, serviert Ming Ling ihnen gerne das Essen. Ming Ling besitzt ein gütiges Herz.
2. Herr Robertson ist sehr alt. Jimmy hilft ihm, seine Obsternte zum Markt zu tragen. Jimmy besitzt ein gütiges Herz.

Strahlendes Herz

1. Wenn ich traurig bin, muntert mich meine Mutter immer auf und macht mich glücklich. Meine Mutter besitzt ein strahlendes Herz.
2. Obuya ist krank geworden und muss die ganze Zeit im Bett bleiben. Er spricht viele Gebete, wird nicht traurig und strahlte weiterhin Freude aus. Obuya besitzt ein strahlendes Herz.

D. Geschichte

Wenn die Kinder das Zitat auswendig gelernt haben, kannst du ihnen die Geschichte über ‘Abdu’l-Bahá erzählen, die die Bedeutung eines reinen Herzens noch weiter verdeutlicht. Bedenke, dass du für den Fall, dass einige der Kinder in der Klasse mit ‘Abdu’l-Bahá noch nicht vertraut sind, darauf vorbereitet sein solltest, ein paar Worte über Ihn zu sagen, bevor du mit der Geschichte beginnst.

‘Abdu’l-Bahá wusste immer, wie es im Herzen eines anderen aussah, und Er liebte Menschen sehr, deren Herz rein und strahlend war. Einst hatte eine Frau die große Ehre, ‘Abdu’l-Bahás Gast beim Abendessen zu sein. Während sie dasaß und Seinen weisen Worten zuhörte, fiel ihr Blick auf ein Glas Wasser, das vor ihr stand, und sie dachte bei sich: „Oh, wenn doch ‘Abdu’l-Bahá mein Herz nähme, es von allem weltlichen Begehren leerte und es dann mit göttlicher Liebe und Einsicht wieder füllte, als wäre es dieses Glas Wasser.“

Dieser Gedanke schoss ihr rasch durch den Kopf und sie sagte nichts davon, aber dann geschah etwas, das sie verstehen ließ, dass ‘Abdu’l-Bahá wusste, was sie gedacht hatte. Mitten in Seiner Rede hielt Er inne, rief einen Diener und sagte einige Worte auf Persisch zu ihm. Der Diener kam leise zu der Dame an den Tisch, nahm ihr Glas, leerte es und stellte es wieder vor sie hin.

Wenig später nahm ‘Abdu’l-Bahá, während Er weitersprach, einen Wasserkrug vom Tisch und füllte langsam und ganz beiläufig das leere Glas der Dame wieder auf. Niemand beachtete, was geschah, aber die Dame wusste, dass ‘Abdu’l-Bahá ihren Herzenswunsch erfüllt hatte. Sie war voller Freude. Jetzt wusste sie, dass Herzen und Gedanken für ‘Abdu’l-Bahá wie ein offenes Buch waren und Er darin voller Liebe und Güte las.

E. Spiel: „Teilen“

Für die nächste Aktivität legst du einen Autoreifen auf den Boden und bittest die Kinder, herauszufinden, wie viele von ihnen gleichzeitig darauf stehen können. Wenn ein Reifen nicht verfügbar ist, kannst du auch eine Matte oder ein Handtuch, oder etwas Ähnliches auf den Boden legen. Was auch immer du verwendest, es sollte klein genug sein, dass das Spiel für die Kinder eine Herausforderung darstellt.

F. Ausmalen: Zeichnung 1

Nach dem Spiel kannst du die Kinder zusammenrufen und jedem eine Kopie der Zeichnung 1 geben. Erkläre dabei, dass das Zitat, das sie auswendig gelernt haben, unten auf der Seite steht und sage einige im Vorfeld vorbereitete Worte darüber, wie das Bild mit dem Thema der Lektion in Zusammenhang steht.

G. Abschlussgebete

Um die Unterrichtsstunde zu beenden, können zwei oder drei Kinder gebeten werden, ein Gebet oder das Zitat, das sie gerade gelernt haben, auswendig vorzutragen. Im Anschluss kannst du dann ein letztes Gebet sprechen.

LEKTION 2

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Es wird empfohlen, dass du diese und die kommenden zwei Unterrichtsstunden mit dem Gebet beginnst, das du zu Beginn der Lektion 1 gesprochen hast. Dann kannst du einige im Voraus ausgewählte Kinder bitten, je ein ihnen bekanntes Gebet zu sagen. Danach hilfst du deinen Schülern dabei, mit dem Auswendiglernen des Gebets fortzufahren, das in der vorhergehenden Unterrichtsstunde eingeführt wurde.

B. Lieder

Die dann folgende Aktivität besteht aus dem Singen von zwei Liedern, demjenigen, das du letztes Mal eingeführt hast, und diesem neuen über Gerechtigkeit, dem Thema dieser Lektion.

Gerechtigkeit

Refrain: ^C Gerechtigkeit kann machen,
^{Dm} dass jene wieder lachen,
^{F G C} die auf Hilfe warten.

C
Denn sie ist das Licht,
 Dm
das durch das Dunkel bricht
 F G C
und scheint durch gute Taten.

Ich wünsche mir für Dich das gleiche wie für mich,
 das gleiche Recht für jeden.
 Darum behand'le ich Dich, wie ich's mir wünsch für mich,
 statt nur davon zu reden.

Refrain

Mit eig'nen Augen sehen, die Wahrheit nicht verdrehen,
 mit eig'nen Ohren hören.
 Dich sehen wie Du bist, auch wenn's mal schwerer ist,
 und Vorurteil zerstören.

Refrain

Bescheiden war 'Abdu'l-Bahá, jederzeit für andere da,
 Er schenkte, gab und teilte.
 Wenn jemand traurig war, 'Abdu'l-Bahá es sah
 und stets zu Hilfe eilte.

Refrain

Gerechtigkeit ist mehr, als zu handeln fair,
 ist teilen, was wir lieben.
 Auch die Freude teilen, heißt, die Menschen heilen
 und anderen Hoffnung geben.

Refrain

C. Zitate auswendig lernen

Nach den beiden Liedern wirst du die Kinder ermutigen, ein Zitat aus den Schriften Bahá'u'lláhs auswendig zu lernen. Hier sind einige Ideen, mit denen du das Thema dieser Lektion und das vorgeschlagene Zitat präsentieren könntest:

Gott liebt Gerechtigkeit. Wo Gerechtigkeit herrscht, erfreuen sich alle der guten Dinge des Lebens. Jedes Kind kann zur Schule gehen, jede Familie hat ein gemütliches Zuhause und diejenigen, die mehr besitzen, teilen gerne die Gaben, die sie von Gott bekommen haben, zum Wohl anderer. Gott ist zufrieden mit uns, wenn wir andere mit Fairness und Gerechtigkeit behandeln. Wenn wir sehen, dass jemand falsch behandelt wird, sollten wir uns für ihn einsetzen und ihm helfen. Wenn es etwas gibt, das geteilt werden muss, stellen wir sicher, dass niemand vergessen wird und dass jeder einen fairen Teil abbekommt. Das Auswendiglernen dieses Zitats von Bahá'u'lláh hilft uns dabei, gerecht zu sein:

„Beschreitet den Pfad der Gerechtigkeit, denn dieser ist wahrlich der gerade Pfad.“

Es ist wichtig, sicherzustellen, dass die Kinder über ein Grundverständnis dieses Zitates verfügen, bevor sie mit dem Auswendiglernen beginnen. Unten findest du einige Sätze, die dir dabei helfen, die Bedeutung der Worte zu erklären, die für sie vielleicht neu sind.

Beschreitet

1. Von den Bäumen im Wald sind viele Blätter herabgefallen und bedecken den Fußweg. Fumiko spaziert durch den Wald. Sie beschreitet den mit Blättern bedeckten Pfad.
2. Pedro hilft gerne allen seinen Freunden, fröhlich miteinander zu spielen. Pedro und seine Freunde sind sehr vereint. Pedro beschreitet den Pfad der Einheit.

Pfad bzw. Weg

1. Luis besitzt einen Esel. Er nahm ihn zum Grasens auf eine Wiese mit und ließ ihn dort allein stehen. Der Esel fand selbständig seinen Weg nach Hause.
2. Es gibt zwei Wege, die zur Schule führen. Millie geht gerne zu Fuß und nimmt dann den Pfad, der am Haus ihrer Großmutter vorbeiführt.

Gerechtigkeit

1. Carlos sollte im Unterricht Buntstifte verteilen. Es waren zehn Stifte und fünf Kinder. Carlos gab jedem Kind zwei Stifte. Carlos verteilte die Stifte gerecht.
2. Anna hat in dem Brunnen in ihrem Garten viel Wasser, aber der Brunnen ihrer Nachbarin versiegt manchmal und trocknet aus. Aber Anna lässt ihre Nachbarin nie Durst leiden, sondern lädt sie immer freundlich ein, an ihrem Brunnen Wasser zu holen. Anna liebt Gerechtigkeit.

D. Geschichte

Nachdem die Kinder gelernt haben, das Zitat aus dem Gedächtnis aufzusagen, kannst du ihnen die folgende Geschichte über 'Abdu'l-Bahá erzählen, die veranschaulicht, wie gerecht Er war.

Eines Tages wollte 'Abdu'l-Bahá von 'Akká nach Haifa fahren. Er kaufte sich eine Fahrkarte für eine gewöhnliche Pferdekutsche, die normalerweise bis zum letzten Platz besetzt war. Der Kutscher war überrascht und muss sich gefragt haben, warum 'Abdu'l-Bahá so sparsam war und in dieser billigen Kutsche fahren wollte. „Sicher würde es Ihre Exzellenz vorziehen, in einer Privatkutsche zu reisen“, rief er aus. „Nein“, antwortete der Meister und fuhr den ganzen Weg bis nach Haifa in der normalen Kutsche. Als Er in Haifa aus dem Wagen stieg, kam eine Fischersfrau zu Ihm, die ganz verzweifelt war und Ihn um Hilfe bat. Den ganzen Tag hatte sie nichts gefangen und musste jetzt zu ihrer hungrigen Familie zurückkehren. 'Abdu'l-Bahá gab ihr eine gute Summe Geld, wandte sich zum Kutscher und sagte: „Warum sollte ich luxuriös reisen, während so viele Hunger leiden?“

E. Spiel: „Der brennende Durst“

Nach dem Geschichtenerzählen werden die Kinder nun begierig sein, ein Spiel zu spielen. Binde den Kindern Stöcke an die Arme, so dass sie ihre Ellbogen nicht beugen können. Dann erzähle ihnen, dass sie so tun sollen, als würden sie gemeinsam eine Wüste durchqueren und als seien alle sehr, sehr durstig. Wenn sie dann bei der Oase, also den Wassergläsern ankommen, die du für sie bereitgestellt hast, müssen sie herausfinden, wie sie das Wasser am besten trinken können. Sie werden entdecken, dass der einzige Weg, um etwas trinken zu können, der ist, einander zu helfen und dabei aufzupassen, sich nicht gegenseitig nass zu machen.

F. Ausmalen: Zeichnung 2

Für die nächste Aktivität gib jedem Kind eine Kopie der Zeichnung 2 zum Ausmalen. Erinnere die Kinder daran, dass das Zitat, das sie auswendig gelernt haben, unten auf der Seite steht. Du solltest auch darauf vorbereitet sein, ein paar Worte darüber zu sagen, wie das Bild mit dem Thema der Lektion zusammenhängt.

G. Abschlussgebete

Wenn die Kinder mit dem Ausmalen fertig sind, kannst du einige der Kinder einladen, ein Gebet zu sprechen oder das Zitat zu sagen, das sie in dieser oder der letzten Unterrichtsstunde auswendig gelernt haben. Danach kannst du ein Abschlussgebet sprechen.

LEKTION 3

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Um die Unterrichtsstunde zu beginnen, trage ein Gebet auswendig vor und bitte einige Kinder, die du im Voraus ausgewählt hast, auch ein Gebet zu sprechen. Im Anschluss daran kannst du mit deinen Schülern etwas Zeit damit verbringen, das Gebet, das sie in Lektion 1 begonnen haben, noch einmal durchzugehen.

B. Lieder

Die nächste Aktivität beginnt damit, dass die Kinder die beiden Lieder singen, die sie in den vorangegangenen Unterrichtsstunden gelernt haben. Danach bring ihnen das folgende Lied bei, das sich auf das Thema dieser Lektion, die Liebe, bezieht.

Liebe, Liebe, Liebe

C F
Liebe, liebe, liebe, liebe,
G C
lieb' die ganze Welt,
C F
denn die Liebe, Liebe ist's,
G G7
die zusammenhält.

Straße an ‘Abdu’l-Bahá vorbeikam, bedeckte er das Gesicht mit seinem Gewand, um Ihn nicht zu sehen.

Nun war dieser Mann sehr arm, er hatte weder genug zu essen noch warme Kleider. Was denkt ihr, tat ‘Abdu’l-Bahá? Er war freundlich und gütig zu ihm, schickte ihm Nahrung und Kleidung und sorgte dafür, dass man sich um ihn kümmerte. So sandte ‘Abdu’l-Bahá, als der Mann einmal sehr krank wurde, einen Arzt zu ihm, bezahlte die Arznei und das Essen und gab ihm auch etwas Geld. Der Mann nahm die Gaben von ‘Abdu’l-Bahá an, dankte Ihn aber nicht. Ja, er streckte die eine Hand zum Arzt aus, damit er seinen Puls messen konnte, und mit der anderen bedeckte er seine Augen, um ‘Abdu’l-Bahás Angesicht nicht sehen zu müssen. So ging es viele lange Jahre. Dann schließlich, eines Tages, geschah eine Wandlung im Herzen dieses Mannes. Er kam zum Haus ‘Abdu’l-Bahás, fiel zu Seinen Füßen nieder und mit schwerem Herzen und Tränen, die in zwei Bächen über sein Gesicht strömten, rief er: „Vergib mir, mein Herr! Vierundzwanzig Jahre lang habe ich Dir Böses angetan. Vierundzwanzig Jahre lang hast du mir nur Güte erzeigt. Jetzt weiß ich, dass ich falsch gehandelt habe. Bitte vergib mir!“ So triumphierte die große Liebe ‘Abdu’l-Bahás über den Hass.

E. Spiel: „Die Brücke“

Für die nächste Aktivität kannst du Bänke, Bretter, Ziegelsteine oder Kacheln benutzen, und sie zu einer Linie auf den Boden legen. Das ist dann die „Brücke“. Teile die Kinder in zwei Gruppen ein und sage ihnen, dass beide Gruppen die Brücke gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung überqueren müssen, ohne dass jemand von der Brücke „herunterfällt“. Die Kinder werden erkennen, dass sie sich, damit ihnen dies gelingt, gegenseitig helfen müssen, den Platz zu wechseln und an einem nach dem anderen vorbeizugehen.

Um sie dabei zu unterstützen, kannst du die Kinder behutsam zu ihren Startpositionen führen und mit ihnen gemeinsam durch die Abfolge der Schritte des Spiels gehen. Statt alle Kinder gleichzeitig auf die Brücke zu stellen, könntest du erst einmal nur mit zwei Kindern gleichzeitig üben. Nach einigen Durchgängen kann die Anzahl der Kinder auf der Brücke erhöht werden, bis alle mitmachen.

F. Ausmalen: Zeichnung 3

Nach dem Spiel kannst du für die letzte Aktivität jedem Kind eine Kopie der Zeichnung 3 zum Ausmalen geben. Denke daran, ein paar Worte dazu zu sagen, wie das Bild mit dem Thema der Lektion zusammenhängt.

G. Abschlussgebete

Bitte deine Schüler, am Ende der Unterrichtsstunde still zu sitzen, während zwei oder drei von ihnen ein auswendiggelerntes Gebet oder Zitat vortragen. Dann kannst du oder eines der Kinder ein Schlussgebet sprechen.

LEKTION 4

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Nach der Andacht zu Beginn gehe mit deinen Schülern noch einmal das Gebet durch, das sie die letzten Unterrichtsstunden auswendig gelernt haben.

B. Lieder

Als nächste Aktivität singen die Kinder die Lieder, die sie während der vorangegangenen Unterrichtsstunden gelernt haben, bevor du ihnen dieses neue Lied zum Thema Wahrhaftigkeit beibringst.

Veredelt eure Zunge*

F G C

Veredelt eure Zunge durch Wahrhaftigkeit

F G C

Veredelt eure Zunge durch Wahrhaftigkeit (O Menschen!)

F G C Am

Und ziert eure Seele mit dem Schmuck der Ehrlichkeit

F G C

Und ziert eure Seele mit dem Schmuck der Ehrlichkeit.

C. Zitate auswendig lernen

Es wird vorgeschlagen, dass du das Thema dieser Lektion und das Zitat fürs Auswendiglernen folgendermaßen vorstellst:

Wahrhaftigkeit ist eine der wichtigsten geistigen Qualitäten, die jeder Mensch haben muss. Wir sollten nie auch nur die kleinste Lüge erzählen, auch wenn es niemand jemals herausfinden wird. Manchmal lügen Menschen, weil sie Angst haben, die Wahrheit zu sagen. Wir wissen aber, dass Gott alle unsere Taten kennt und wir nichts vor Ihm verbergen können. Wir sollten die Wahrheit lieben. Wenn wir nicht wahrhaftig sind, ist es sehr schwierig für uns, andere Qualitäten wie zum Beispiel Gerechtigkeit, Liebe und Güte zu entwickeln und uns Gott zu nähern. Lasst uns das folgende Zitat von ‘Abdu’l-Bahá auswendig lernen:

„Wahrhaftigkeit ist die Grundlage aller menschlichen Tugenden.“¹⁰²

Nachfolgend findest du einige Sätze, die dir dabei helfen sollen, den Kindern die Bedeutung der Worte im obigen Zitat zu erklären, die für sie vielleicht schwer zu verstehen sind.

Wahrhaftigkeit

1. Sanjay ließ ein Glas fallen, und es zerbrach. Als seine Mutter ihn fragte, was geschehen sei, sagte er ihr die Wahrheit und log nicht. Sanjay zeigte die Tugend der Wahrhaftigkeit.

* <https://www.bahaisongproject.com/veredelt-eure-zunge>

Gita verbrachte eines Abends so viel Zeit mit Spielen, dass sie ihre Hausaufgaben nicht fertigmachen konnte. Als sie die Hausaufgabe am nächsten Tag abgeben sollte, entschloss sie sich dazu, ihrem Lehrer die Wahrheit zu sagen, auch wenn sie wusste, dass er unzufrieden mit ihr sein würde. Gita zeigte die Tugend der Wahrhaftigkeit.

Grundlage

1. Aloks Vater baute ein Haus. Bevor er die Mauern errichtete, schüttete er eine Schicht von Gestein und Zement dorthin, wo später die Mauern stehen würden. Das Gestein und der Zement bilden das Fundament des Hauses. Diese Grundlage wird das Haus stabilisieren.
2. Bevor du Lesen und Schreiben lernst, muss du wissen, wie man die Buchstaben ausspricht. Zu lernen, wie man die Buchstaben ausspricht, ist die Grundlage dafür, Lesen und Schreiben zu lernen.

Tugenden

1. Aurora ist freundlich, höflich und liebenswürdig. Freundlichkeit, Höflichkeit und Liebenswürdigkeit sind einige ihrer vielen Tugenden.
2. Frau Patel bringt den Kindern etwas über Gerechtigkeit, Freigebigkeit, Demut und Ehrlichkeit bei. Diese sind einige der wichtigen Tugenden, die jeder besitzen sollte.

D. Geschichte

Als nächstes kannst du deinen Schülern die folgende Geschichte erzählen, die ihnen helfen wird, über die Qualität der Wahrhaftigkeit nachzudenken.

In einem fernen Land lebte vor langer Zeit ein junger Schafhirte, der auf die Schafe der Familie aufpassen musste, während sein Vater auf den Feldern arbeitete und seine Mutter sich um den Haushalt kümmerte. Eines Tages langweilte sich der Junge sehr und beschloss, seinen Nachbarn einen Streich zu spielen. Plötzlich begann er zu rufen:

„Ein Wolf! Ein Wolf! Der Wolf frisst die Schafe!“ Alle seine Freunde eilten herbei, um den Wolf zu verjagen, aber als sie ankamen, lachte der junge Hirte sie aus, weil sie solche Angst hatten, obwohl doch in Wirklichkeit nirgends ein Wolf war. Seine Freunde kehrten zu ihrer Arbeit zurück und ärgerten sich darüber, dass der Junge sich so schlecht benahm.

Am folgenden Tag wiederholte der Junge seine Dummheit. „Ein Wolf! Ein Wolf! Hilfe! Hilfe!“ Wieder eilten einige Nachbarn herbei, um ihm zu helfen. Sie fanden aber nur den jungen Hirten, der sie auslachte, weil er auch diesmal gelogen hatte und in Wirklichkeit gar kein Wolf da war. Als sie am dritten Tag den Jungen rufen hörten „Ein Wolf! Ein Wolf! Der Wolf frisst die Schafe! Bitte helf mir!“ achtete niemand darauf, weil alle dachten, es sei wieder eine Lüge. An diesem Tag war der Wolf aber wirklich gekommen und hatte die Schafe gefressen! Der junge Hirte war sehr traurig, aber ihm war das Ganze eine gute Lehre. Wenn wir nämlich lügen, kommt einmal der Tag, da weder unsere Eltern noch unsere Geschwister oder Freunde glauben werden, was wir sagen, selbst wenn es die Wahrheit ist.

E. Spiel: „Berührungstelefon“

Nach der Erzählung der obigen Geschichte können die Kinder ein Spiel spielen. Bitte sie, sich in einer Reihe hintereinander aufzustellen. Sie sollen alle in die gleiche Richtung schauen; das Kind, das ganz vorne steht, schaut dabei auf ein Blatt Papier, das an einer Wand, einem Baum, oder, wenn verfügbar, an einer Wandtafel befestigt ist. Er oder sie benötigt einen Stift oder ähnliches zu schreiben. Wenn es viele Kinder sind, können auch mehrere Reihen gebildet werden.

Jetzt zeichne etwas mit deinem Finger auf den Rücken des ersten Kindes, das wiederum das, was es gefühlt hat, auf den Rücken des zweiten Kindes zeichnet. Das zweite Kind sollte das gleiche auf den Rücken des dritten Kindes zeichnen und so weiter, bis die Zeichnung das letzte, vorderste Kind erreicht, das es auf das Blatt Papier oder die Tafel zeichnet. Jetzt zeichnest du daneben das, was du mit dem Finger dem ersten Kind auf den Rücken gezeichnet hast. Deine Zeichnungen sollten einfach sein, so dass die Kinder sie nachzeichnen können.

F. Ausmalen: Zeichnung 4

Wie üblich kannst du den Kindern Kopien der Zeichnung 4 austeilten, die sie dann anmalen.

G. Abschlussgebete

Wie immer beschließt du die Unterrichtsstunde mit der Bitte an die Kinder, still zu sitzen, während Zitate und Gebete vorgetragen werden.

LEKTION 5

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Diese und die nächsten drei Unterrichtsstunden solltest du die Klasse mit einem anderen Gebet, das du auswendig kannst, beginnen –in Abschnitt 6 wird eines zu diesem Zweck vorgeschlagen. Nachdem einige der Kinder sich dir mit ihren Gebeten angeschlossen haben, kannst du das folgende Gebet einführen, das sie nun lernen werden. Es wird erwartet, dass sie alle zumindest einen Teil des Gebetes in dieser Stunde lernen und es bis Lektion 8 vollständig auswendig aufsagen können.

„O Gott! Führe mich, beschütze mich, erleuchte die Lampe meines Herzens und mache mich zu einem strahlenden Stern. Du bist mächtig und stark.“¹⁰³

B. Lieder

In dieser Lektion kannst du den Kindern das folgende Lied beibringen und zusätzlich mit ihnen die Lieder singen, die sie bereits kennen.

Quelle der Freigebigkeit

^C
Sei ein Brunnen, sei ein Quell,
^C ^G
fließe immer frisch und hell.
^G ^C
Denn wer andern schenkt und gibt,
^G ^C
der ist froh und wird geliebt.
^F ^C
Refrain: *Frag dein Herz leis' und still,*
^F ^{G/C}
was es andern schenken will. (Wiederholen)

Froh zu sein, das ist dein Ziel, schenk dein
Herz, schenke viel.
Ist dein Herz beim Schenken rein, wird Gott immer
bei dir sein.

Refrain: Frag dein Herz leis und still ...

C. Zitate auswendig lernen

Die folgenden Gedanken werden dir helfen, den Kindern das Thema der Lektion und das Zitat vorzustellen, das sie auswendig lernen werden.

Gott ist sehr freigebig zu allen Seinen Geschöpfen. Er versorgt die Pflanzen mit Regen und die Tiere und Menschen mit Essen und Nahrung. Er sorgt für uns alle. Er hat uns viele Gaben verliehen: Augen, mit denen wir die Berge, Flüsse, Sterne und die Schönheit überall um uns herum sehen können; Ohren, mit denen wir melodische Lieder, das Zwitschern der Vögel, den Ratschlag unserer Eltern und das Wort Gottes hören können. Er hat uns mit Intelligenz ausgestattet, mit der wir die Mysterien des Universums kennenlernen können, und vor allem, hat Er uns geistige Kräfte verliehen, mit denen wir Ihn erkennen und lieben können. So wie Gott großzügig mit uns ist, so sollten wir mit anderen großzügig sein. Wir sollten anderen von dem, was wir haben, etwas abgeben – von unserem Essen, unseren Besitztümern, unserer Zeit, unserem Wissen – um die Bedürfnisse der anderen zu befriedigen. Wir sollten unsere Liebe, und die vielen guten Dinge, die wir zuhause und in der Schule lernen, mit anderen teilen. Als Unterstützung für unsere Bemühungen freigebig zu sein, wollen wir dieses Zitat von Bahá'u'lláh auswendig lernen, das uns an Gottes Freigebigkeit erinnert:

„Freigebigkeit und Großmut sind Meine Zeichen. Wohl dem, der den Schmuck Meiner Tugenden anlegt!“¹⁰⁴

Freigebigkeit

1. Ram und Rajish haben ein wenig Geld gespart. Sie beschließen, Bücher für ihre jüngeren Geschwister zu kaufen. Ram und Rajish sind freigebig.
2. Frau Murphy hat den ganzen Morgen lang Kuchen gebacken. Bevor sie die Kuchen in die Stadt brachte, um sie dort zu verkaufen, gab sie den Nachbarn zwei große Kuchen ab. Frau Murphy ist freigebig.

Zeichen

1. Der Stein ist hart. Härte ist das Zeichen eines Steines.
2. „Du hast dich sehr angestrengt. Das ist ein Zeichen, dass du hart arbeiten kannst“, sagte die Lehrerin zu Charlene.

Schmücken bzw. Schmuck anlegen

1. Heute Abend ist ein Andachtstreffen im Gemeindezentrum. Die Kinder haben Blumen gepflückt, um sie in den Versammlungsraum zu stellen. Die Kinder haben den Versammlungsraum geschmückt.
2. Li Feng hat ein strahlendes Lächeln. Die meiste Zeit schmückt ein Lächeln sein Gesicht.

D. Geschichte

Als Teil dieser Lektion wirst du den Kindern die folgende Geschichte erzählen, die sie beim Nachdenken über das Konzept der Freigebigkeit unterstützen wird:

Eines Tages wurde ‘Abdu’l-Bahá von dem Mann, der für die Schafe Seines Vaters, Bahá’u’lláh, verantwortlich war, eingeladen, einen Tag auf dem Land mit den Hirten zu verbringen. ‘Abdu’l-Bahá war damals noch ein kleines Kind und es war lange bevor Bahá’u’lláh und Seine Familie gezwungen waren, ihre geliebte Heimat zu verlassen. Bahá’u’lláh hatte beachtliche Ländereien in den Bergen und besaß große Schafherden. Mit der Erlaubnis Seiner Mutter verbrachte ‘Abdu’l-Bahá einen wunderschönen Tag mit den Hirten. Sie sangen zusammen, tanzten und bereiteten ein schönes Festmahl. Als der Tag sich dem Ende neigte und ‘Abdu’l-Bahá wieder aufbrechen wollte, versammelten sich die Hirten um Ihn und richteten Abschiedsworte an Ihn. Der Mann, der ‘Abdu’l-Bahá begleitet hatte, erklärte, dass es für diejenigen, die Ländereien und Schafherden besaßen, üblich war, Geschenke beim Abschied zu machen. ‘Abdu’l-Bahá schwieg eine Weile. Er hatte nichts, was Er ihnen geben konnte, aber der Mann hatte deutlich gemacht, dass die Hirten etwas erwarteten. Da hatte ‘Abdu’l-Bahá eine Idee: Er würde den Hirten ein paar Schafe dieser Herde schenken, die sie hüteten. Bahá’u’lláh war sehr erfreut, als er von ‘Abdu’l-Bahás großzügigen Gedanken gegenüber den Hirten hörte. Er sagte scherzhaft, alle müssten gut auf ‘Abdu’l-Bahá aufpassen, sonst werde er sich eines Tages selbst verschenken. Das ist natürlich genau das, was ‘Abdu’l-Bahá Sein ganzes Leben lang tat. Er gab für die Menschheit alles hin, was Er hatte, jeden Augenblick Seines Lebens, um uns zu vereinen und uns wahre Glückseligkeit zu bringen.

E. Spiel: „Die Zwillinge“

Nach dem Geschichtenerzählen werden die Kinder wie immer ein Spiel spielen. Teile sie in Paare ein, die aus Kindern bestehen, die soweit möglich die gleiche Körpergröße haben. Bitte jedes Paar, Rücken an Rücken zu stehen und in die Hocke zu gehen. Dann sollen sie die Ellbogen einhaken und versuchen, aufzustehen. Wenn sie es geschafft haben, lasse sie in Dreier- oder Vierergruppen das Gleiche versuchen.

F. Ausmalen: Zeichnung 5

Als letzte Aktivität kannst du den Kindern die Kopien der Zeichnung 5 zum Ausmalen geben.

G. Abschlussgebete

Die Unterrichtsstunde kann wie immer mit Gebeten und Zitaten beendet werden, die von dir und einigen Kindern vorgetragen werden.

LEKTION 6

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Nachdem du und einige Schüler die Unterrichtsstunde mit Gebeten begonnen habt, kannst du den Kindern helfen, mit dem Auswendiglernen des Gebets aus Lektion 5 fortzufahren.

B. Lieder

Als nächstes bringst du den Kindern bei, das folgende Lied zu singen, das sich auf das Thema der heutigen Lektion bezieht. Sie können zudem auch noch andere Lieder singen, die sie besonders mögen.

Ziehe deinen Bruder vor

 C C
Ich bin durstig, ich bin durstig,
 G C
doch mein Bruder, trink erst du!
 F C G C
Darum geb' ich dir das Wasser,
 G C
dass dein Durst vergeht im Nu.

Ich bin hungrig, ich bin hungrig,
aber nicht nur ich allein,
auch du, liebe Schwester, bist hungrig, darum
sei mein Essen dein

C. Zitate auswendig lernen

Gott liebt jeden einzelnen von uns und Er hat das menschliche Herz erschaffen, Ihn zu erkennen und zu lieben. Wenn unsere Herzen rein sind, können wir die Zeichen Gottes sehen, die sich in seiner Schöpfung widerspiegeln. Wir sehen Seine Freigebigkeit, Seine Güte, Seine Barmherzigkeit. Weil wir Gott lieben, wollen wir die Ursache der Freude und des Glücks für alle um uns herum sein. Unsere Liebe ist so groß, dass wir dann am zufriedensten sind, wenn wir es schaffen, anderen eine Freude zu machen, und ihr Wohlbefinden vor unseres stellen. So denken wir zuerst an sie, bevor wir an uns selbst denken. Lasst uns das folgende Zitat von Bahá'u'lláh auswendig lernen:

„Selig ist, wer seinen Bruder sich selbst vorzieht.“¹⁰⁵

1. Amelias Mutter hat Amelia gebeten zum Laden zu gehen und fünf Dinge einzukaufen. Obwohl sie keine Liste gemacht hatte, hat sie alles gekauft, ohne etwas zu vergessen. Amelia ist mit einem guten Gedächtnis gesegnet.
2. Victors Familie sagt jeden Morgen gemeinsam zuhause Gebete. Das Heim von Victors Familie ist gesegnet durch das Gedenken Gottes.

1. Anoushkas Großmutter trinkt gerne Pfefferminztee und auch Zitronentee, aber wenn sie die Wahl hat, nimmt sie Pfefferminztee. Sie zieht Pfefferminztee vor.
2. Veasna kann entweder hinausgehen und spielen oder ihrem Vater im Garten helfen. Sie beschließt, ihrem Vater im Garten zu helfen. Veasna zieht es vor, ihrem Vater zu helfen.

D. Geschichte

Die folgende Geschichte zeigt, wie ‘Abdu’l-Bahá uns durch Seine Worte und durch Seine Taten Möglichkeiten der Selbstlosigkeit aufzeigt.

‘Abdu’l-Bahá bevorzugte preiswerte Kleidung für sich selbst. Für Ihn war es wichtiger, peinlich genau sauber zu sein. Wenn Er Kleidung übrig hatte, verschenkte er sie immer an andere. Eines Tages sollte der Gouverneur von ‘Akká bei Ihm zu Gast sein. Seine Frau hatte das Gefühl, Sein Mantel sei nicht gut genug für den Anlass. Deshalb ging sie rechtzeitig zum Schneider und bestellte einen feinen Mantel für ‘Abdu’l-Bahá. Am Tage des Treffens mit dem Gouverneur wurde der neue Mantel für ‘Abdu’l-Bahá bereitgelegt. Doch ‘Abdu’l-Bahá machte sich auf die Suche nach dem alten Mantel. Wie konnte ein so teurer Mantel wie der bereitgelegte Seiner sein? Für den gleichen Betrag könnte man fünf gewöhnliche Mäntel anfertigen. „Weißt du“, sagte er zu seiner Frau, „dann werde ich nicht nur einen neuen haben, sondern auch vier, die ich an andere verschenken kann!“

E. Spiel: „Die Schnecke“

Bei der nächsten Aktivität sagst du den Kindern, dass sie jetzt eine Schnecke sein werden. Um dies zu schaffen, müssen alle in einer Reihe stehen, sich an den Händen halten und nicht loslassen. Das Kind an einem Ende ist der Mittelpunkt, und es muss ganz still stehen bleiben. Das Kind am anderen Ende muss alle anderen in der Reihe so führen, dass sie sich um das Kind in der Mitte herum winden. Nach und nach sollten sie sich zu einer Spirale eindrehen, um eine Schnecke zu bilden.

Als eine Alternative zu dem obigen Spiel kannst du die Kinder bitten, sich wieder in einer Reihe aufzustellen und an den Händen zu halten. Dann bitte das Kind an einem Ende der Reihe, sich im Kreis zu drehen und die anderen langsam um sich herum zu wickeln. Achte darauf, dass sie sich dabei nicht gegenseitig auf die Füße treten.

Wenn es die Zeit erlaubt, sage, wenn die Kinder eine Schnecke gebildet haben, dem Kind in der Mitte, dass es sich bücken und unter den Armen des Kindes neben sich durchgehen soll und weiter unter den Armen der anderen, bis es aus der Schnecke herausgekommen ist. Während sich die anderen Kinder immer noch an den Händen halten, sollten sie ihm unter den Armen der anderen folgen, bis sie alle wieder die ursprüngliche Reihe bilden. Damit dieses Spiel funktioniert, muss natürlich eine ausreichende Anzahl von Kindern in der Klasse sein.

F. Ausmalen: Zeichnung 6

G. Abschlussgebete

LEKTION 7

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Nachdem du und einige der Kinder Gebete am Beginn der Unterrichtsstunde gesprochen haben, kannst du mit den Kindern das Gebet wiederholen, das sie in Lektion 5 begonnen haben zu lernen.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Freude verleiht uns Flügel

Refrain: Freude verleiht uns Flügel – sie hebt uns empor! (Wdh.)
Wenn Freude ist im Herzen, gibt sie Schwung uns sehr,
Unser Denken ist besser, – wir verstehen vieles mehr.
Wenn Freude ist im Herzen, haben wir viel Kraft.
Freude verleiht uns Flügel – sie hebt uns empor!

Wenn aber Traurigkeit kehrt bei uns ein, (Wdh.)
dann werden wir schwach,
die Kraft ist plötzlich fort,
wir sehen nicht mehr klar
und verstehen kaum ein Wort.
Je – doch – die –

Refrain: Freude verleiht uns Flügel – sie hebt uns empor!

C. Zitate auswendig lernen

Die folgenden Gedanken werden dir helfen, das Zitat vorzustellen, das die Kinder in dieser Stunde auswendig lernen sollen, die sich auf das Thema der Freude konzentriert:

‘Abdu’l-Bahá erklärt uns, dass die Freude uns Flügel verleiht, dass wir stärker sind, wenn wir uns freuen und dass wir Dinge schneller verstehen, wenn wir glücklich sind. Freude ist eine Qualität des menschlichen Herzens. Mit Herzen voller Freude sehen wir die Segnungen Gottes überall um uns – den Segen liebevoller Eltern, den Segen der Freundschaft, und vor allem den Segen, Ihn zu erkennen und zu lieben. Wir müssen unter

allen Bedingungen glücklich und fröhlich sein und unser Bestes tun, um andere zu erfreuen. ‘Abdu’l-Bahá möchte, dass alle Kinder wie strahlende Lampen leuchten und das Licht der Freude überallhin verbreiten. Um uns daran zu erinnern, immer voller Freude zu sein, wollen wir folgendes Zitat auswendig lernen:

„O Sohn des Menschen! Frohlocke vor Herzensfreude, damit du würdig seiest, Mir zu begegnen und Meine Schönheit widerzuspiegeln.“¹⁰⁶

Frohlocken

1. Ronald lebt weit von seinen Großeltern entfernt. Als er hörte, dass er sie in den Schulferien besuchen würde, freute er sich sehr; sein Herz frohlockte.
2. Mouzhgan half ihrer Mutter und ihrem Vater, Gurkensamen in ihrem Garten auszusäen. Ihr Herz frohlockte, als die ersten kleinen Gurken zum Vorschein kamen.

Würdig

1. Sjona arbeitete sehr hart in der Schule und bekam ausgezeichnete Noten. Die Lehrerin lobte ihren Fleiß und ihre Anstrengungen. Sjonas harte Arbeit war des Lobes der Lehrerin würdig.
2. David passte immer gut auf seine Brüder und Schwestern auf. Seine Eltern wussten, dass sie ihm die Kinder anvertrauen konnten. David war des Vertrauens seiner Eltern würdig.

Widerspiegeln

1. Amari polierte den Stein, den er gefunden hatte, so lange, bis er so sehr glänzte, dass er das Licht widerspiegelte.
2. Herzen, die rein sind, spiegeln die Eigenschaften Gottes wider.

Schönheit

1. Ilanas Mutter liebt den Anblick von Vögeln, wenn sie hoch am Himmel fliegen, von blühenden Blumen und von den Meereswogen, die ans Ufer rollen. Sie sieht die Schönheit in der Natur.
2. Manchmal berührt uns die Schönheit eines Liedes so sehr, dass es uns Tränen in die Augen treibt.
3. Immer, wenn Munir betet, ruft er sich Gottes Schönheit, Seine Liebe, Seine Freigebigkeit und Seine Weisheit ins Gedächtnis.

D. Geschichte

Die folgende Geschichte wird den Kindern vermitteln, wie ‘Abdu’l-Bahá die Herzen der Menschen in seiner Umgebung mit Freude erfüllt hat.

Leroy Ioas war ein herausragender Bahá’í, über den ihr im Laufe eures Lebens sicher noch mehr erfahren werdet. Er war ein kleiner Junge, als der Meister im Jahre 1912 Chicago besuchte. Kannst du dir die Aufregung dieses geistig so empfänglichen Kindes vorstellen, als es die Gelegenheit bekam, in die Gegenwart ‘Abdu’l-Bahás zu gelangen? Eines Tages, als er und sein Vater unterwegs zum Hotel waren, in dem der Meister wohnte, hatte Leroy eine Idee. Er beschloss, ‘Abdu’l-Bahá Blumen mitzubringen. Mit dem wenigen Geld, das er hatte, kaufte er einen wunderschönen Strauß weißer Nelken. Doch als sie das Hotel erreichten, hatte er seine Meinung geändert. Er beschloss, er wolle dem Meister nichts Materielles schenken, nicht einmal wunderschöne Blumen. Er wollte Ihm sein Herz schenken. Das war das Bedeutsamste, das er Ihm schenken konnte. So überreichte Leroy Vater ‘Abdu’l-Bahá die Blumen, ohne zu erwähnen, wer sie gekauft hatte.

‘Abdu’l-Bahá hielt dann eine Ansprache vor allen Freunden, die sich im Hotel versammelt hatten, um Ihn zu treffen. Während er sprach, saß Leroy still zu Seinen Füßen und lauschte auf Seine weisen und liebevollen Worte. Danach stand der Meister auf, reichte den Gästen die Hand und gab jedem eine weiße Nelke zum Zeichen Seiner Liebe. Leroy stand jetzt hinter dem Meister. „O, ich wünschte, Er drehte sich um und gäbe mir eine dieser Blumen“, dachte der Junge. Vielleicht wünschte er insgeheim in seinem Herzen, dass der Meister wüsste, wer Ihm die wunderschönen Blumen in Wirklichkeit gebracht hatte. Aber Blume um Blume wurde an andere Leuteverschenkt, und es schien unwahrscheinlich, dass Leroy eine bekommen würde. Da drehte sich der Meister auf einmal um und heftete Seinen Blick auf Leroy Ioas. Sein Gesicht strahlte Liebe aus und Seine Augen waren voller Güte. Und, gab Er ihm eine weiße Nelke? Nein. ‘Abdu’l-Bahá gab Leroy etwas noch Kostbareres. Er trug auf Seinem Mantel eine wunderschöne rote Rose. Er nahm sie ab und überreichte sie dem kleinen Jungen. Leroy Herz hüpfte vor Freude. Der Meister wusste also doch, wer Ihm die weißen Nelken mitgebracht hatte.

E. Spiel: „Fang den Drachenschwanz“

Zu Beginn der nächsten Aktivität bitte die Kinder, sich in einer Reihe aufzustellen und ihre Hände auf die Schultern oder die Hüfte des Kindes zu legen, das jeweils vor ihnen steht. Das erste Kind in der Reihe ist der Drachenkopf. Das letzte in der Reihe ist der Drachenschwanz, der sich bemüht, immer nach rechts oder nach links auszuweichen, um dem Drachenkopf zu entkommen. Bevor das Startsignal „Los“ gegeben wird, muss der Drache in einer geraden Linie stehen. Ein Kind gibt das Kommando: „Eins, zwei, drei, los“ und auf „Los!“ rennt der Kopf in Richtung des Schwanzes und versucht diesen zu fangen. Der ganze Körper muss dem Kopf folgen und darf nicht abreißen. Wenn es dem Kopf gelingt, den Schwanz zu berühren, oder wenn der Körper vorher schon auseinanderbricht, wird der Kopf zum Schwanz und das nächste Kind in der Reihe wird zum Kopf. Das Spiel kann so fortgeführt werden, bis jedes Kind wenigstens einmal Kopf und einmal Schwanz war.

F. Ausmalen: Zeichnung 7

G. Abschlussgebete

LEKTION 8

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Beginne die Stunde in der üblichen Art und Weise mit einem auswendig vorgetragenen Gebet und bitte dann einige Kinder, die du im Voraus ausgewählt hast, ebenfalls eines zu sprechen. Du kannst dann mit den Kindern das Gebet wiederholen, das sie in der Lektion 5 begonnen haben zu lernen.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Aufrichtigkeit

Refrain: E A H
Wir sollten allezeit unsere Wahrhaftigkeit
 E A H
Und Aufrichtigkeit zeigen.
 E A H
Wir sollten allezeit unsere Wahrhaftigkeit
 E A H
und Aufrichtigkeit zeigen. (Wdh.)

 E A H
Wenn ich spreche, spreche ich aus tiefstem Herzen
 E A H
freundliche, wahre Worte.
 E A H
Oh, welch ein Schatz ist die Aufrichtigkeit,
 A E H E
Ehrlichkeit und Reinheit gehören dazu.
 A E H E
Oh, welch ein Schatz ist die Aufrichtigkeit.

Wenn ich diene, gebe ich aus tiefstem Herzen -
Vorher bete ich mit reinem Sinn,
So kann mein Tun wahre Einheit stiften.
Oh, welch ein Schatz ist die Aufrichtigkeit,
Oh, welch ein Schatz ist die Aufrichtigkeit.

Wenn ich bete, bete ich aus tiefstem Herzen -
Ich schließe meine Augen und denke an Gott,
nicht an meine Wünsche, nicht an das, was ich brauche,
Aufrichtigkeit kann durch meine Taten leuchten.
Oh, welch ein Schatz ist die Aufrichtigkeit.

Refrain: Wir sollten allezeit ... (Wdh.)

C. Zitate auswendig lernen

Um nun das Zitat zum Auswendiglernen vorzustellen, kannst du auf die folgenden Ideen aufbauen, die mit dem Thema der Lektion in Verbindung stehen:

Wenn unsere Worte und Taten das widerspiegeln, was wir im Herzen tragen, zeigen wir die Qualität der Aufrichtigkeit. Aufrichtigkeit inspiriert uns dazu, im Umgang mit anderen wahrhaftig und gewissenhaft zu sein. Wenn wir zum Beispiel sagen, dass uns etwas, was wir getan haben, leid tut, und wir tief im Herzen wissen, dass wir alles tun werden, um unser Fehlverhalten nicht zu wiederholen, dann sind wir aufrichtig. Durch unsere Aufrichtigkeit können andere die Reinheit unseres Herzens wahrnehmen und uns ihr Vertrauen schenken. Um uns stets an die Bedeutsamkeit dieser Qualität zu erinnern, lernen wir das folgende Zitat von ‘Abdu’l-Bahá auswendig:

„Wir sollten allezeit unsere Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit zeigen.“¹⁰⁷

Zeigen

1. Csaba reinigte die Muschel, die er am Strand gefunden hatte, vom Schmutz und polierte sie, bis sie ganz glatt und glänzend war. Als er fertig war, zeigte sich die wahre Schönheit der Muschel.
2. Als die Sonne aufging und der Morgennebel sich lichtete, zeigte sich die Pracht der Berge.

Aufrichtigkeit

1. Leos Klassenkameraden spielen oft, anstatt zu lernen. Leo macht sich Sorgen, dass sie in der Schule schlecht abschneiden, daher schlägt er vor, dass sie alle gemeinsam lernen, und er denkt über Wege nach, wie sie einander beim Lernen helfen können. Leo macht sich aufrichtig Sorgen um seine Mitschüler.
2. Rosa hat ihrer Mutter versprochen, jeden Tag ihre Hausaufgaben zu machen. Wenn ihre Eltern außer Haus sind, erledigt Rosa gewissenhaft ihre Hausaufgaben. Rosa war aufrichtig in ihrem Versprechen.

D. Geschichte

Die Geschichte, die du den Kindern als Teil dieser Lektion erzählst, wird ihnen helfen, darüber nachzudenken, was es bedeutet, die Qualität der Aufrichtigkeit zu besitzen, und zu erkennen, wenn sie fehlt:

Viele Jahre lang stand ein großer Baum hinter einem Haus, das einem Ehepaar mit mehreren Kindern gehörte. Als der Baum wuchs, reichten seine Äste weit nach oben und beschatteten die Rückseite des Hauses der Familie. An einem Wintermorgen ging der Vater an dem Baum vorbei, als er einen Nachbarn traf. Sie sprachen kurz über dies und das im Dorf. Nach einer Weile sagte der Nachbar beim Anblick des großen Baumes zu dem Mann: „Weißt du, du solltest diesen riesigen Baum wirklich fällen, er wächst völlig unkontrolliert und ausladend. Was passiert, wenn einer der Zweige abbricht und auf dein Dach fällt, oder noch schlimmer, wenn er eines deiner Kinder trifft, während sie *Schatten spielen*?“

Als die beiden auseinander gingen, dachte der Mann über den Rat des Nachbarn nach. Der Baum hatte an diesem Platz gestanden, solange er denken konnte und er hatte noch nie irgendein Problem gemacht. Er spendete Schatten im Sommer und schützte vor dem kalten Wind im Winter. Er wirkte robust und stark. „Aber vielleicht hat mein Nachbar nicht ganz unrecht“, sagte sich der Mann. „Manchmal trügt der Schein. Was wäre, wenn der Baum nicht so robust ist, wie er scheint?“ Und so beschließt er, den Baum zu fällen.

Es war eine harte Arbeit, da der Baum in der Tat sehr groß war und viele Äste und Zweige hatte, von denen etliche sehr hoch reichten. Gerade, als der Mann fertig war, kam der Nachbar in Begleitung seiner zwei Söhne und mit einem Karren wieder. „Ich sehe, dass du dich entschlossen hast, den Baum zu fällen“, sagte der Nachbar und schaute auf die vielen Holzstapel. „Ich vermute, du brauchst jemanden, der diese Stapel fortschafft. Vielleicht kann ich dir helfen. Ich habe meinen Karren und meine Söhne mitgebracht, und wir helfen dir gerne, alles von deinem Hof fortzuschaffen.“ Ohne auch nur die Antwort abzuwarten, begannen die Söhne, das Holz auf den Karren zu laden. Als sie mit dem vollbeladenen Wagen abzogen, setzte sich der Mann auf den Stumpf des Baumes, der so lange sein Heim beschützt hatte. Da erst merkte er, dass sein Nachbar sich gar nicht um die Sicherheit seiner Familie gesorgt hatte, sondern um den Vorrat an Brennholz, der ihn in den kalten Wintermonaten wärmen sollte. „In der Tat - manchmal trügt der Schein“, sagte er mit einem Seufzer. Wie traurig, dass die Familie an diesem Tag ihren schönen Baum verloren hat. Aber noch trauriger ist, dass der Nachbar das Vertrauen seines Freundes verloren hat und eine Möglichkeit, das Wohlgefallen Gottes zu gewinnen.

E. Spiel: „Heiß oder Kalt“

Zu Beginn verbindest du einem der Kinder mit einem Tuch die Augen und bittest es, sich etwas von der Gruppe zu entfernen. Lass die anderen Kinder einen kleinen Gegenstand verstecken, zum Beispiel einen Bleistift oder einen Buntstift, und dann nimm dem ersten Kind das Tuch wieder ab. Es hat jetzt die Aufgabe, nach dem versteckten Gegenstand zu suchen. Die anderen Kinder sollen ihm helfen, indem sie immer lauter klatschen, je näher das Kind dem versteckten Gegenstand kommt. Wenn es sich von dem Ort, an dem der Gegenstand versteckt ist, entfernt, wird ihr Klatschen immer leiser. Anstatt zu klatschen, können die Kinder auch „warm“, „wärmer“ und „heiß“ rufen, wenn das Kind sich dem Gegenstand nähert, und „kalt“, „kälter“ und „eiskalt“, wenn es sich vom Versteck entfernt. Die Kinder sollten darauf achten, das Kind, das den versteckten Gegenstand sucht, nicht in die Irre zu führen, sonst wird es das Vertrauen in die anderen verlieren und das Spiel wird sinnlos.

F. Ausmalen: Zeichnung 8

G. Abschlussgebete

LEKTION 9

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Am Beginn dieser und der kommenden drei Unterrichtsstunden, wähle ein Gebet aus, wie zum Beispiel das Gebet, das in Abschnitt 10 vorgeschlagen wurde, um es wieder auswendig vorzutragen. Einige Schüler können sich dir mit Gebeten anschließen, worauf du dann das folgende Gebet vorstellst, das sie auswendig lernen sollen. Dieses Gebet ist länger als die vorhergehenden zwei, die die Kinder bereits auswendig gelernt haben, aber es wird ihnen nicht schwerfallen, es zu verstehen. Sie sollten es sich spätestens in Lektion 12 eingeprägt haben.

„Selig der Ort und das Haus und der Platz und die Stadt und das Herz und der Berg und das Obdach und die Höhle und das Tal und das Land und das Meer und die Insel und die Au, wo Gottes gedacht und Sein Lob gepriesen wird.“¹⁰⁸

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Demut

C F C F
Wahre Demut ist leicht zu versteh'n,
C F C G C
Sei wie die Erde, komm sie anzuseh'n.
C F C F
Liebevoll und dienstbar, bescheiden noch dazu,
C F C G C
Genauso wie die Erde, sind wir dann im Nu!

Wahre Demut ist leicht zu versteh'n,
Sei wie das Wasser, komm es anzuseh'n.
Ruhig fließend, rein und klar muss Wasser sein,
denn dann mündet es schon bald in das Meer hinein.

Wahre Demut ist leicht zu versteh'n,
Sei wie die Blumen, komm sie anzuseh'n.
Immer leuchtend, bunt und schön, sind sie doch so klein,
treten nicht in Vordergrund, woll'n das Herz erfreu'n.

Wahre Demut ist leicht zu versteh'n,
Sei wie du wirklich bist, du bist wunderschön.
Wenn du nur auf Gott vertraust, dann fällt es dir leicht,
denn du wirst nicht stolz mehr sein, du hast dein Ziel erreicht.

C. Zitate auswendig lernen

Die folgenden Gedanken werden dir helfen, das Thema dieser Lektion und das auswendig zu lernende Zitat vorzustellen.

Eine sehr wichtige geistige Qualität ist die Demut. Diejenigen, die vor Gott demütig sind, erkennen die Größe Gottes und Seiner Schöpfung. Sie wissen, dass ohne Seine Hilfe und Gnade keiner von uns etwas erreichen kann. Er ist der Allmächtige, der Allgewaltige. Und genauso wie wir niemals vor Gott Stolz zeigen würden, so bleiben wir demütig vor Seiner gesamten Schöpfung. Wir denken daran, dass die Erde und jeder, der auf ihr lebt, von Ihm erschaffen wurde und Seine Zeichen und Eigenschaften widerspiegelt. Wir respektieren die Natur und wissen in unseren Herzen, dass es immer etwas gibt, das wir von den Menschen um uns herum lernen können. Lasst uns das folgende Zitat auswendig lernen:

„O Sohn des Menschen! Sei demütig vor Mir, damit Ich gnädiglich bei dir einkehre.“

109

Demütig

1. Zainab arbeitet gewissenhaft an ihren Mathematikaufgaben und macht sie immer gut. Sie ist demütig und gibt niemals mit ihren Leistungen an.
2. Die Kinder in Yong Fu's Nachbarschaft sind ganz wissbegierig, und er wurde gebeten, eine kleine Klasse für sie anzubieten. Obwohl er nur wenig Erfahrung hat und sich unwürdig fühlt, setzt er all sein Vertrauen in Gott und tut sein Bestes. Er geht die Aufgabe mit Demut an.

Gnädiglich

1. Die Königin Candace schenkte in schwierigen Zeiten den Bauern gnädiglich ein großes Stück Ackerland mit gutem Boden. Dort konnten sie viele Früchte anbauen, so dass sie keinen Hunger mehr leiden mussten.
2. Giovanni sah, dass seine ältere Nachbarin sich mit ihren schweren Einkaufstaschen auf dem Heimweg abmühte, also bot er ihr gnädiglich an, die Taschen für sie zu tragen.

D. Geschichte

Demut war eine der bemerkenswertesten Qualitäten 'Abdu'l-Bahás. Viele Menschen wollten Ihm große Titel geben, aber Er wollte nur „'Abdu'l-Bahá“ genannt werden, was „Diener der Herrlichkeit“ bedeutet. Sein sehnlichster Wunsch war es, zu dienen. Einmal dachten sich einige wohlhabende Besucher etwas Besonderes für Ihn aus, wie Er sich vor dem Essen die Hände waschen könne. Sie ließen einen besonders gekleideten Jungen eine wertvolle Schale mit „Kristallwasser“ bringen und bereiteten auch ein parfümiertes Handtuch für Ihn vor. Als der Meister sah, wie die Freunde mit dem kleinen Jungen, der Schale und dem Handtuch über den Rasen zu Ihm kamen, erkannte Er ihre Absicht. Schnell suchte er in der Nähe eine Wasserstelle, wusch sich die Hände und trocknete sie mit einem Tuch ab, das der Gärtner bei sich hatte. Strahlend drehte Er sich um, um Seine Gäste zu empfangen. Und dann erwies Er Seinen Gästen genau die Ehre, die für Ihn bestimmt war, indem Er ihnen liebevoll das Wasser und das parfümierte Handtuch reichte!

E. Spiel: „Manchmal sind wir groß“

Einem Kind werden die Augen mit einem Tuch verbunden, und die anderen stellen sich im Kreis um das Kind herum auf. Zusammen und gleichzeitig sprechen sie:

„Wir sind sehr groß.“ (Sie stellen sich auf die Zehen und strecken sich so weit in die Höhe, wie sie können)

„Wir sind ganz klein.“ (Sie gehen in die Hocke und machen sich so klein wie möglich)

„Manchmal sind wir groß.“ (Sie strecken sich wieder in die Höhe)

„Manchmal sind wir klein.“ (Sie gehen wieder in die Hocke)

Jetzt zeige den Kindern nur mit einer Geste, ob sie klein oder groß sein sollen, und lasse sie dann gemeinsam sagen:

„Rate mal, was wir jetzt sind!“

Das Kind mit den verbundenen Augen versucht, anhand ihrer Stimmen herauszufinden, ob sie „klein“ oder „groß“ sind. Jedes Kind darf einmal mit verbundenen Augen raten.

F. Ausmalen: Zeichnung 9

G. Abschlussgebete

LEKTION 10

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Nach der Andacht zu Beginn der Stunde können die Kinder damit fortfahren, das Gebet auswendig zu lernen, das in der letzten Lektion eingeführt wurde.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Ich danke Dir und lobe Dich, Gott!

C Am Em
Ich danke Dir und lobe Dich, Gott!
F Am C
Für die Gnade, die Du mir erweist,
F C
Du beschenkst mich so reich,
G Am
ich fühl' große Dankbarkeit –
Dm G7 C
Ich danke Dir und lobe Dich, Gott!

Ich danke Dir und lobe Dich, Gott!
Für die Liebe und das Wissen, die Du in mein Herz gepflanzt.
Sie wachsen und gedeih'n,
je größer meine Dankbarkeit -
Ich danke Dir und lobe Dich, Gott!

Ich danke Dir und lobe Dich, Gott!
Für das Licht der Wahrheit, das die Augen erhellt.
Meine Sicht wird klar und weit,
je größer meine Dankbarkeit -
Ich danke Dir und lobe Dich, Gott!
Ich danke Dir und lobe Dich, Gott!

C. Zitate auswendig lernen

Das Zitat zum Auswendiglernen kannst du den Kindern folgendermaßen nahebringen:

Wenn wir auch nur das kleinste Geschenk bekommen, danken wir der Person, die es uns gegeben hat. Wie viel mehr sollten wir dann Gott dankbar sein für Seine unzähligen Geschenke und Gaben – für liebevolle Augen, die über uns wachen, für die Herzen, die uns lieben, und für alles, was Er erschaffen hat, so dass wir wachsen und uns entwickeln können. 'Abdu'l-Bahá sagt uns, dass wir Gott für die vielen Gaben dankbar sein sollen, die Er uns geschenkt hat, und dafür, dass Er unsere Herzen mit Seiner Liebe erfüllt. Wir müssen Gott immer dankbar sein, selbst in schwierigen Zeiten. Gott zu danken befähigt uns, immer mehr von seinen unendlichen Gaben zu empfangen. Lasst uns das folgende Zitat auswendig lernen:

„Sei glücklich und zufrieden und erhebe dich, Gott zu danken, damit Dankbarkeit die Gaben mehre.“¹¹⁰

Sich erheben

1. Salma war froh zu sehen, wie sich ihre Großmutter nach einer langen Krankheit vom Bett erhob und einen Spaziergang machte.
2. Die Kinder erheben sich jeden Morgen in der Frühe, um Gebete zu sagen.

Mehren bzw. Zunehmen

1. Letztes Jahr gab es in Marias Schule nur fünf Lehrer. Dieses Jahr gibt es acht Lehrer. Die Anzahl der Lehrer an der Schule hat sich um drei Lehrer vermehrt.
2. Shayan ist ein fröhlicher Junge, und seine Freude wächst sogar noch mehr, wenn er anderen helfen kann. Seine Freude nimmt zu, wenn er anderen dient.

D. Geschichte

Eines Tages kam eine wohlhabende Dame von sehr weit her, um 'Abdu'l-Bahá im Heiligen Land zu sehen. Sehr ausführlich begann sie, Ihm von ihren eher geringen Schwierigkeiten zu erzählen, von einem nach dem anderen. Abdu'l-Bahá hörte ihr eine ganze Weile geduldig und liebevoll zu, bis Er schließlich zu einem anderen Termin weggerufen wurde. Bevor Er seinen Gast verließ, wies Er jedoch auf einen Herrn, der draußen am Fenster vorbeiging. „Dort geht ein Mann“, sagte Er, aus dem Fenster deutend, „mit dem ich Sie bekannt machen möchte. Sein Name ist Mírzá Haydar Ali. Er wandelt auf Erden, aber lebt im Himmel.“ erklärte 'Abdu'l-Bahá. „Er hat viele Schwierigkeiten gehabt und wird Ihnen darüber berichten.“

Mírzá Haydar-'Ali hatte in der Tat viele Schwierigkeiten gehabt. Er kam aus Persien, wo die Bahá'í mit Ungerechtigkeit und großer Grausamkeit behandelt wurden. Einige wurden verhaftet und zu Unrecht inhaftiert; andere wurden von Menschen voller Hass und Wut verprügelt. Es würde eure Herzen zu sehr betrüben, von all den Leiden zu hören, die Mírzá Haydar-'Ali in seinem Leben ertrug.

Nun ging 'Abdu'l-Bahá hinaus, um Mírzá Haydar-'Ali zu holen und ihn zu Seinem Gast zu bringen. Nachdem Er ihn der Dame vorgestellt hatte, ging 'Abdu'l-Bahá zu Seiner Verabredung. Sogleich begann Mírzá Haydar-'Ali ihr mit großer Freude und Demut von der wunderbaren Zeit zu erzählen, in der wir leben, und von all den noch bevorstehenden Segnungen Gottes. Die Besucherin hörte eine Weile zu, dann unterbrach sie ihn ungeduldig und sagte: „Aber 'Abdu'l-Bahá sagte doch, Sie würden mir von Ihren Schwierigkeiten erzählen.“ Mírzá Haydar Ali sah überrascht auf. „Schwierigkeiten?“ fragte er. „Warum, meine verehrte Dame, ich hatte niemals Schwierigkeiten. Ich weiß nicht, was Schwierigkeiten sind!“ Natürlich wusste 'Abdu'l-Bahá, dass Mírzá Haydar-'Ali, auch wenn er große Nöte erlitten hatte, diese niemals sein Glück berührten, und er sah nur all die Segnungen, die Gott ihm im Leben gegeben hatte und für die er dankbar war.

E. Spiel: „Schneller Impuls“

Bitte die Kinder, einen Kreis zu bilden und sich an den Händen zu halten. Als erstes lass sie üben, ihre linken Hände zu drücken und dann ihre rechten Hände. Dann erkläre ihnen, dass sie ein „Impulssignal“ durch die Gruppe senden werden. Ein Kind beginnt und drückt schnell die Hand des Kindes auf seiner rechten Seite, das das Signal dann zum nächsten Kind weiterleitet, und so weiter, bis es wieder beim ersten Kind ankommt. Dabei wird die Zeit gemessen, und die Kinder sind angehalten, immer schneller zu werden. Sobald die Kinder dieses Spiel gut können, kannst du sie bitten, den Impuls in die entgegengesetzte Richtung zu senden, oder in einer bestimmten Zeit die Anzahl der Impulse zu erhöhen.

F. Ausmalen: Zeichnung 10

G. Abschlussgebete

LEKTION 11

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Beginne die Stunde wieder wie gewohnt damit, dass du ein Gebet auswendig sprichst und ein paar Schüler einlädst, ebenfalls eines zu sagen. Dann kannst du den Kindern helfen, mit dem Auswendiglernen des Gebets aus Lektion 9 fortzufahren.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Auf das Gute sehen

Ich hab Vortrefflichkeit als Ziel,
Doch bis dorthin braucht es noch viel.
Ich weiß, mir hilft auf meinem Weg,
Wenn ich in jedem Tag das Gute seh'.
Denk ich also, du machst etwas falsch,
Sing ich davon nichts in diesem Lied!
Ich erzähl den andern nichts davon,
Sondern denke gar nicht mehr daran!

Refrain: Ich sehe das Gute in dir,
Ich sehe auf das Gute in dir!
Ich weiß, das wünschst du dir von mir,
Denn ich wünsch mir das auch von dir.
Gott sucht das Gute in mir,
Er sucht nach dem Guten in mir.
Und wenn ich all die kleinen Fehler
Andrer Menschen überseh',
Dann wird Gott es bei mir hoffentlich auch tun.

So weise war ‘Abdu’l-Bahá,
Dass Er dein Herz in deinen Augen sah.
Und hast du mal was falsch gemacht,
Dann gab Er dir wieder Kraft.
Wenn ich in dir einen Fehler seh‘,
Weiß ich ganz genau, wie ich vorgeh‘:
Ich erzähl den andern nichts davon.
Nein, ich denke gar nicht mehr daran.

Refrain: Ich sehe das Gute in dir ...

C. Zitate auswendig lernen

Wir schlagen vor, dass du den Kindern das Thema der Lektion und das Zitat zum Auswendiglernen mit den folgenden Gedanken vorstellst:

Vergebung ist eines der Attribute Gottes. ‘Abdu’l-Bahá sagt uns, wir sollen uns gegenseitig immer vergeben. Wir sollten mit dem Auge der Vergebung sehen und nicht auf die Fehler des anderen schauen. Wenn wir ‘Abdu’l-Bahás Beispiel folgen, werden wir nicht nur unseren Freunden vergeben, wenn sie einen Fehler machen, sondern auch denen, die zu uns unfreundlich sind. Um uns zu helfen in unseren Bemühungen, einander zu vergeben, lasst uns das folgende Zitat auswendig lernen:

„... schmückt euch mit Vergebung und Barmherzigkeit sowie mit allem, was den Begünstigten Gottes das Herz erfreut.“¹¹¹

Barmherzigkeit

1. Es regnete tagelang. Sogar als das Dorf überflutet war, hörte der Regen nicht auf. Der Regen zeigte keine Barmherzigkeit.
2. Wenn wir zu Gott beten, vergibt er unsere Fehler. Er erzeugt uns Barmherzigkeit.

Erfreuen

1. Ursula fühlte sich nicht gut. Ihre Freundin Elsie brachte ihr Blumen und saß lange Zeit bei ihr, erzählte Geschichten und unterhielt sich mit ihr. Durch Elsies Besuch fühlte sich Ursula viel besser. Ihr Besuch erfreute Ursulas Herz.
2. Frau Sanchez bekam einen langen Brief von ihrem Ehemann, der zum Arbeiten in eine nahegelegene Stadt gezogen war. Der Brief brachte die gute Nachricht, dass er bald nach Hause kommen würde. Die Nachricht erfreute sie sehr.

Begünstigen

1. Die Lehrerin liebte alle ihre Schüler und schenkte jedem von ihnen besondere Aufmerksamkeit. Sie begünstigte sie alle.

2. James liebte alle Fächer in der Schule, aber in den Naturwissenschaften war er am besten. Die Naturwissenschaften war das von ihm am meisten begünstigte Fach.

D. Geschichte

In der Zeit, als der Meister in 'Akká lebte, gab es dort einen Gouverneur, der immer wieder versuchte, den Bahá'í Schaden zuzufügen. Bei einer Gelegenheit fasste er den Plan, ihre Möglichkeiten, für den Lebensunterhalt zu arbeiten, zu zerstören. Er befahl den Wachen, alle Geschäfte der Bahá'í zu schließen und ihm die Schlüssel zu bringen. Aber 'Abdu'l-Bahá erfuhr von den Plänen des Gouverneurs und wies die Freunde an, am nächsten Tag ihre Geschäfte nicht zu öffnen. Er sagte ihnen, dass sie ausharren und abwarten sollten, was Gott verfügen würde.

Stell dir die Überraschung des Gouverneurs vor, als er hörte, dass seine Wachen ihm die Schlüssel nicht bringen konnten, weil die Geschäfte nicht geöffnet worden waren. Aber bevor er darüber nachdenken konnte, was er als nächstes tun sollte, passierte etwas Unerwartetes. Er erhielt ein Telegramm von seinem Vorgesetzten, der ihn seines Amtes als Gouverneur der Stadt enthob. Auf diese Weise wurden die Geschäfte der Bahá'í gerettet.

Der Ex-Gouverneur musste 'Akká verlassen und in eine andere Stadt namens Damaskus ziehen. Er wusste nicht, was er tun sollte. Er musste sofort abreisen, und zwar allein. Was würde jetzt aus seiner Familie werden. Wer würde jemandem helfen, der den Schutz der Regierung verloren hatte? Der Meister hörte die Neuigkeiten und machte sich auf, ihn zu besuchen. Er zeigte dem unglücklichen Mann gegenüber so große Freundlichkeit, als wäre dieser nie ein Feind des Glaubens gewesen. Nicht ein einziges Mal erwähnte er seine vergangenen Missetaten. Stattdessen bot Er an, ihm auf jede erdenkliche Weise zu helfen. Der Ex-Gouverneur machte sich Sorgen um seine Frau und seine Kinder, die er zurücklassen musste. 'Abdu'l-Bahá versicherte ihm, dass Er sich darum kümmern würde. Später sorgte Er für eine bequeme Reise, für eine vertrauenswürdige Begleitung für die Frau und die Kinder, bezahlte alle Ausgaben und sandte die Familie nach Damaskus.

Der ehemalige Gouverneur war übergücklich, als er wieder mit seiner Familie zusammen war. Mit dankbarem Herzen wandte er sich an den Mann, der seine Familie begleitet hatte, und erkundigte sich nach den Kosten der Reise. Der Mann erklärte, dass 'Abdu'l-Bahá die Kosten übernommen hatte. Daraufhin bot der Gouverneur ihm ein Geschenk für seine Freundlichkeit und Gewissenhaftigkeit während der Reise an. Aber dieser nahm das Geschenk nicht an; er sagte, dass er lediglich 'Abdu'l-Bahá diene und keinerlei Lohn für diesen Dienst annehmen wolle. Der Ex-Gouverneur bat den Mann schließlich, als Gast über Nacht bei ihm zu bleiben. Er sagte jedoch, dass er bemüht sei, den Anweisungen des Meisters zu folgen, Der ihm gesagt habe, er solle ohne Verzögerung nach 'Akká zurückkehren. Der Ex-Gouverneur bat den Mann, wenigstens so lange zu warten, bis er einen Brief an 'Abdu'l-Bahá geschrieben habe. Damit war er einverstanden, und er überbrachte bei seiner Rückkehr nach 'Akká dem Meister den Brief. In dem Brief heißt es: „O 'Abdu'l-Bahá, ich bitte um Vergebung. Ich habe nichts verstanden. Ich habe nicht gewusst, wer Sie sind. Ich habe Ihnen großes Übel zugefügt. Sie haben mich mit großer Güte belohnt.“

E. Spiel: „Menschen zu Menschen“

Die Kinder laufen frei durcheinander, klatschen dabei in die Hände und rufen „Menschen zu Menschen“. Sobald du rufst „Rücken an Rücken“, bleiben sie stehen und jedes Kind sucht sich einen Partner, mit dem es sich Rücken an Rücken stellt. Auf dein Zeichen hin laufen sie wieder los, klatschen und rufen „Menschen zu Menschen“. Sobald du „Gesicht zu Gesicht“ rufst, bleiben sie wieder stehen, suchen wieder einen Partner, vor den sie sich stellen und sich mit dem Gesicht zu ihm hinbeugen. Das Spiel kann auf diese Weise fortgesetzt werden, wobei diese beiden Kommandos mehrmals wiederholt werden. Dann können andere Kommandos hinzugefügt werden, zum Beispiel „Knie an Knie“ und „Ellbogen an Ellbogen“.

F. Ausmalen: Zeichnung 11

G. Abschlussgebete

LEKTION 12

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Wie immer sollte die Unterrichtsstunde mit Gebeten beginnen. Du kannst dann mit den Kindern das Gebet wiederholen, das sie in den vergangenen drei Lektionen gelernt haben. Du solltest dich vergewissern, dass sie es alle gut können, denn in Lektion 13 wirst du ein neues Gebet zum Auswendiglernen einführen.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Sag die Wahrheit

Refrain: ^C Wenn du ehrlich bist (Wenn du ehrlich bist),
^G wird man dir vertrau'n (wird man dir vertrau'n).
^G Wenn du die Wahrheit sagst,
^{C G C} kann man auf dich bau'n.

^F ^C Sagst du stets die Wahrheit, wirst du nie beschämt,
^{G C} Gott ist zufrieden mit dir.
^{F C} Lügst du aber, finden es die Menschen raus
^{D7 G} und verschließen ihre Tür.

Refrain: Wenn du ehrlich bist

C. Zitate auswendig lernen

Unten findest du einige Ideen, die du mit deinen Schülern teilen kannst, um ihnen das Thema der Lektion, die Ehrlichkeit, und das Zitat zum Auswendiglernen vorzustellen.

Gärten sind mit Blumen geschmückt, die unterschiedliche Formen und Farben haben. Im Frühling sind Obstbäume mit duftenden Blüten geschmückt. Wir schmücken uns mit sauberer und makelloser Kleidung. All diese Zierde erzeugt Schönheit. Doch mehr noch als materielle Dinge ist es die Ausstrahlung geistiger Qualitäten, die den Menschen Schönheit verleiht, die unseren Herzen Freude bereitet. Eine der schönsten Qualitäten, die unser Leben schmücken kann, ist die Ehrlichkeit. Wenn wir uns mit Ehrlichkeit schmücken, dann nehmen wir keine Dinge, die anderen gehören, ohne deren Erlaubnis; wir schummeln niemals oder überlisten niemanden, damit er etwas Bestimmtes tut. Um uns zu helfen, uns an die Qualität der Ehrlichkeit zu erinnern, lasst uns das folgende Zitat von Bahá'u'lláh auswendig lernen:

„Veredelt eure Zunge durch Wahrhaftigkeit, o Menschen, und ziert eure Seele mit dem Schmuck der Ehrlichkeit.“¹¹²

Veredeln bzw. verschönern

1. Malit hat wunderschöne Rosen in den Garten gepflanzt. Die Rosen veredeln den Garten.
2. Sunil sagt nur die Wahrheit. Seine Worte sind immer mit Wahrhaftigkeit verschönert.

D. Geschichte

Während der späteren Jahren Seines Lebens war 'Abdu'l-Bahá in der Lage, viele Orte rund um die Welt zu bereisen. Wo immer Er hinging, traf Er mit Menschen aus allen Lebensbereichen zusammen - Arbeiter und Führungskräfte, Pädagogen und Wissenschaftler - und Er tat, was immer Er konnte, damit sich alle wohlfühlten. In Ägypten hatte Er eines Tages einen hochrangigen Regierungsbeamten eingeladen, beim Mittagessen Sein Gast zu sein. 'Abdu'l-Bahá beschloss, eine Kutsche zu mieten, um zu ihrem Ziel zu fahren, da der Beamte an diese Art von Komfort gewöhnt war.

Die Fahrt dauerte nicht lange, und bald kamen sie dort an, wo sie ihr Mittagessen einnehmen würden. Aber als der Kutscher 'Abdu'l-Bahá zum Bezahlen aufforderte, verlangte er viel mehr als den angemessenen Preis für die Fahrt. 'Abdu'l-Bahá wusste, dass der Kutscher nicht ehrlich war. Er zahlte dem Mann nur das, was ihm zustand, und wandte sich dann zum Gehen.

Als der Fahrer versuchte zu streiten, blieb 'Abdu'l-Bahá standhaft. Er sagte dem Mann, dass er mit einem ansehnlichen Trinkgeld belohnt worden wäre, wenn er beim Fahrpreis ehrlich gewesen wäre. Dann ging der Meister weg und ließ den Fahrer zurück, um über sein Handeln nachzudenken.

E. Spiel: „Quadrat, Kreis, Dreieck“

Es wird vorausgesetzt, dass die Kinder zumindest die Namen einiger Formen kennen, wie z. B. „Quadrat“, „Kreis“ und „Dreieck“. Gehe mit den Kindern die Namen dieser Formen durch und vergewissere dich, dass sie jede Form erkennen können. Halte dann eine Karte hoch, auf der du eine Folge von drei Formen gezeichnet hast - z. B. Kreis, Kreis, Quadrat - und bitte die Kinder, sie genau zu betrachten. Lege dann die Karte weg und bitte eines der Kinder, die Reihenfolge laut zu sagen. Wiederhole dies mehrmals mit Karten, auf die du zuvor verschiedene Sequenzen gezeichnet hast. Du solltest einige Karten mit nur zwei Formen haben, für den Fall, dass eine Folge von drei Formen für die Kinder zu schwer zu merken ist, und einige Karten mit einer Folge von vier oder fünf, für den Fall, dass sie eine Dreierfolge zu leicht finden.

Versuche nun, eine Folge von Formen aufzurufen - entweder zwei, drei oder vier Formen, je nach den Fähigkeiten deiner Schüler und bitte ein Kind in der Gruppe, es zu wiederholen. Nachdem du dies mehrere Male mit jedem Kind gemacht hast, kannst du das Spiel anspruchsvoller gestalten, indem du die Kinder die Reihenfolge zeichnen lässt, die du sagst.

F. Ausmalen: Zeichnung 12

G. Abschlussgebete

LEKTION 13

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

In dieser und den nächsten drei Unterrichtsstunden werden sich die Kinder darauf konzentrieren, das folgende Gebet auswendig zu lernen. Nachdem du und einige der Schüler Eröffnungsgebete auswendig gesprochen haben, kannst du ihnen das neue Gebet vorstellen, das in Abschnitt 13 vorgeschlagen wird.

„Oh Herr! Pflanze diesen zarten Sämling in den Garten Deiner mannigfaltigen Gaben, wässere ihn aus dem Brunnquell Deiner liebevollen Güte und gewähre, dass er durch die Ausgießungen Deiner Gnade und Gunst zu einer prächtigen Pflanze heranwachse. Du bist der Machtvolle, der Gewaltige.“¹¹³

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Sei Fair

A E7 A
Refrain: Sei fair, sei fair, und zeige allen Mitgefühl! (Wdh.)

A E
 Wenn wir sind fair zu den anderen,
 E7 A
 Schenken die Menschen uns ihr Vertrau'n.
 A7 D
 Sind alle Dinge gleich verteilt,
 E A
 dann leuchtet hell die Gerechtigkeit.

Wenn du tröstest und Hilfe gibst,
 Weise und gerecht sind dein Wort und dein Tun,
 so folgst du dem Weg, den der Meister gezeigt,
 du bringst den Herzen Fröhlichkeit.

Refrain: Sei fair, sei fair, und zeige allen Mitgefühl! (Wdh.)

C. Zitat auswendig lernen

In dieser Lektion lernen die Kinder ein Zitat, das sich auf die Eigenschaft des Mitgefühls bezieht, und das du wie folgt präsentieren kannst:

Gott ist der Barmherzigste, der Allbarmherzige. In Zeiten von Schwierigkeiten wenden wir unsere Herzen an Ihn und bitten Ihn, uns zu trösten und zu stärken. So müssen wir auch Mitgefühl für andere zeigen. Wenn jemand, den wir kennen, ein Problem hat oder traurig ist, sollten wir unser Bestes tun, um Verständnis zu zeigen und ihm oder ihr zu helfen. Wir müssen mitfühlend und freundlich zu allen sein, unter allen Bedingungen, wie der Baum, der allen seine Frucht gibt, auch denen, die Steine nach ihm werfen. 'Abdu'l-Bahá zeigte zu allen Zeiten Mitgefühl, zu allen Menschen, obwohl Sein Leben voller Entbehrungen war. Um es einfacher für uns zu machen, barmherzig zu sein, wollen wir uns 'Abdu'l-Bahás Worte einprägen:

„Das Reich Gottes ist auf Unparteilichkeit und Gerechtigkeit, auf Erbarmen, Mitleid und Güte für jede lebendige Seele gegründet.“¹¹⁴

Gegründet

1. Der Arzt sorgte sich um die Gesundheit der Kinder in den Dörfern und deshalb eröffnete er eine Klinik, um sich um sie zu kümmern. Die Klinik wurde wegen seiner Liebe zu den Kindern gegründet.
2. Jenna und Mercedes sind schon sehr lange befreundet. Sie lernen immer zusammen und teilen sich gegenseitig nützliche Dinge mit, die sie gelernt haben. Ihre Freundschaft gründet sich auf Freundlichkeit und Liebe.

Gerechtigkeit

1. Alle Menschen des Königreichs arbeiteten hart für dessen Wohlstand. Als alle Ernten geerntet waren, teilte der König sie unter seinen Untertanen auf, je nach der Größe der ihren Familien. Der König behandelte seine Untertanen mit Gerechtigkeit.
2. Der Stadtrat musste eine Straße zum nächsten Dorf bauen. Er beschloss, die Straße um das Ackerland herumzuführen. Auf diese Weise konnten viele von der neuen Straße profitieren,

aber die Bauern litten nicht darunter. Der Rat zeigte bei seiner Entscheidung einen Sinn für Gerechtigkeit.

Mitgefühl

1. Li Yong bemerkte, dass seine Freundin Zahra unglücklich war, also ging er hin, um herauszufinden, ob er ihr irgendwie helfen könnte. Zahra erklärte ihm, dass ihre Mutter krank im Krankenhaus liegt. Li Yong hörte zu und tröstete Zahra, indem er ihr anbot, am nächsten Tag mit ihr ins Krankenhaus zu gehen. Li Yong zeigte Mitgefühl mit Zahra.
2. Eines Tages ging Shiori auf dem Land spazieren und sah ein kleines Lamm, dessen Bein sich in einem Zaun verfangen hatte. Shiori entfernte das Bein vorsichtig und legte einen Verband an. Shiori zeigte Mitgefühl mit dem Lamm.

D. Geschichte

Als 'Abdu'l-Bahá in den Westen reiste, kamen in jeder Stadt, die Er besuchte, viele Menschen, um Ihn zu sehen und Seine ermutigenden Worte zu hören. Tag und Nacht traf Er sich mit Menschen aller Art - jungen und alten, reichen und armen, offiziellen und einfachen Bürgern. Einige kamen aus großer Liebe zum Meister, andere kamen, weil sie neugierig waren auf das, was Er zu sagen hatte.

Eines Tages kam eine Frau zu dem Haus, in dem der Meister wohnte, und klopfte an die Tür. Sie war eine einfache Frau, die sich in ihrem Herzen danach sehnte, ein paar Augenblicke mit 'Abdu'l-Bahá zu verbringen. „Haben Sie einen Termin, um den Meister zu sehen?“, fragte der Mann, der die Tür öffnete. Sie sagte, dass sie keinen Termin habe. In diesem Fall, so wurde ihr gesagt, wäre es ihr nicht möglich, 'Abdu'l-Bahá zu sehen, da Er einige sehr wichtige Leute traf. Sie wandte sich traurig ab und begann, die Stufen vor dem Haus hinunterzugehen. Welche Enttäuschung erfüllte ihr Herz! Doch plötzlich kam ein Bote von 'Abdu'l-Bahá, der sie bat, zurückzukehren. Der Meister wünschte, sie zu sehen. Seine Stimme war zu hören, die mit Macht und Autorität sagte: „Ein Herz ist verletzt worden. Eilt, eilt, bringt sie zu mir!“

E. Spiel: „Gemeinsam“

Teile die Kinder in Paare ein, die nebeneinander stehen, wobei das linke Bein des einen Kindes an das rechte Bein des anderen gebunden ist. Erkläre den Kindern, dass sie, wenn sie in diesem Spiel erfolgreich sein wollen, lernen müssen, zusammenzuarbeiten. Lasse dann jedes Paar von einer bestimmten Stelle zu einer anderen gehen. Du kannst das Spiel anspruchsvoller gestalten, indem du ihnen kleine Hindernisse in den Weg legst, wie z. B. Äste und Steine. Achte darauf, dass diese gut zu sehen sind. Alternativ können die Paare, anstatt einfach zu gehen auch aufgefordert werden, wie Frösche zu springen, wie Pferde zu galoppieren und so weiter. Es kann notwendig sein, den Kindern zu erklären, dass die Paare nicht gegeneinander antreten.

F. Ausmalen: Zeichnung 13

G. Abschlussgebete

LEKTION 14

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Wie immer solltest du und einige der Schüler einige Gebete sprechen, um die Klasse zu beginnen. Die Kinder können dann mit dem Auswendiglernen des in der vorherigen Lektion vorgestellten Gebets fortfahren.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Schaut auf Mich

C Dm G C
Schaut auf Mich, folgt Mir nach, seid wie Ich bin,
F G C
'Abdu'l-Bahá, 'Abdu'l-Bahá.

Lehrt den Glauben, folgt Mir nach, seid wie Ich bin,
'Abdu'l-Bahá, 'Abdu'l-Bahá.

Dient dem Herrn, folgt Mir nach, seid wie Ich bin,
'Abdu'l-Bahá, 'Abdu'l-Bahá.

Liebt die Menschheit, folgt Mir nach, seid wie Ich bin,
'Abdu'l-Bahá, 'Abdu'l-Bahá.

Schaut auf Mich, folgt Mir nach, seid wie Ich bin,
Am F G C Am F G C
'Abdu'l-Bahá, 'Abdu'l-Bahá, 'Abdu'l-Bahá, 'Abdu'l-Bahá.

C. Zitat auswendig lernen

Die Kinder lernen ein Zitat über die Qualität der Loslösung auswendig, welche das Thema der Stunde ist. Du kannst dieses Thema folgendermaßen einführen:

Gott hat alles Gute auf dieser Welt geschaffen, damit wir es genießen können - gute Gesundheit, köstliche Speisen, Liebe und Freundschaft, die Schönheit der Natur und die Kräfte des Geistes, die uns zu Entdeckungen und Erfindungen befähigen, um unser Leben zu bereichern. Wir sollten alle Gaben Gottes nutzen und Ihm für die Freude am Leben dankbar sein. Aber wir sollten uns davor hüten, uns an diese Welt zu binden. Unsere Seelen müssen immer frei sein; wie freie und starke Vögel sollten sie im Himmel der Heiligkeit schweben. Wie traurig, wenn ein Vogel auf dem Boden bleibt, unfähig zu fliegen, weil er an die Dinge um ihn herum gebunden ist. Lasst uns das folgende Zitat auswendig lernen:

„Wisse: Dein wahrer Schmuck besteht in der Liebe zu Gott und in deiner Loslösung von allem außer Ihm ...“¹¹⁵

Bestehen

1. Vladislav isst eine Wurst, einige Kartoffeln und grüne Bohnen zum Mittagessen. Sein Mittagessen besteht aus Wurst, Kartoffeln und grünen Bohnen.

2. Dieser Satz hat fünf Wörter. Er besteht aus fünf Wörtern.

Loslösung

1. Helgi wollte eigentlich mit seinen Freunden schwimmen gehen. Aber er blieb gerne mit seiner jüngeren Schwester zu Hause, damit seine Mutter zum Einkaufen gehen konnte. Helgi zeigte Loslösung von seinen eigenen Plänen, weil er seiner Familie helfen wollte.
2. Am Ende des Schuljahres dachte Anjali, es wäre schön, ihrer Lehrerin Blumen zu bringen. Ihre Schwester schlug vor, stattdessen einen Kuchen zu backen. Anjali hält das für eine gute Idee. Sie ist losgelöst von ihrer eigenen Idee.

alles außer

1. Die Kinder haben alle gut bei der Prüfung abgeschnitten, bis auf ein Kind, das nicht gelernt hatte. Alle außer einem Schüler haben bei der Prüfung gut abgeschnitten.
2. Die Mutter wollte eine besondere Mahlzeit für die Familie zubereiten. Dann merkte sie, dass sie dies nicht tun konnte, weil ihr eine wichtige Zutat fehlte. Sie hatte alles außer einer Zutat.

D. Geschichte

Eines Tages saßen zwei Männer, die schon lange befreundet waren, beim Tee und sprachen über geistige Dinge. Einer dieser Männer hatte im Laufe seines Lebens sehr viele Reichtümer angehäuft und es fehlte ihm an nichts. Der andere hatte weit weniger. „Ich würde gerne eine Reise ins Heilige Land machen“, sagte dieser zu seinem wohlhabenden Freund. Der erste Mann erwiderte ohne zu zögern: „Das ist eine wunderbare Idee! Ich werde dich begleiten.“ Die beiden setzten ihre Teetassen ab, standen sofort auf und machten sich auf den Weg in Richtung des Heiligen Landes.

Sie waren erst eine kurze Weile unterwegs, als die Nacht hereinbrach. Der ärmere Mann wurde langsamer, blieb dann stehen und sagte: „Mein Freund, lass uns in unsere Häuser zurückkehren, um die Nacht zu verbringen. Es wird bequemer sein, und wir können am Morgen wieder neu beginnen.“ „Aber warum sollten wir umkehren?“, erwiderte der andere. „Wir sind auf dem Weg ins Heilige Land!“ Doch sein Freund war nichtzufrieden. „Das Heilige Land ist eine weite Strecke zu Fuß“, versuchte er es erneut. „Lass mich wenigstens zurückgehen und meinen Esel holen, den ich nur ungern zurücklasse.“

„Dann“ sagte der wohlhabende Freund zu dem anderen, „bist du vielleicht doch nicht der Richtige, um mich auf dieser Reise zu begleiten. Mit Freude habe ich ein großes Vermögen aufgegeben - Pferde, Ländereien und feine Kleider - aber ich spüre keinen Verlust. Denn was gibt es Schöneres, als auch nur einen Moment im Heiligen Land zu verbringen. Bist du nicht in der Lage, auch nur deinen Esel zurückzulassen?“ Bedauerlicherweise konnte der Mann seinen einzigen wertvollen Besitz nicht loslassen. Und so verließ er seinen Freund, der seinen Weg ins Heilige Land fortsetzte und kein einziges Mal zurückblickte.

E. Spiel: „Das Rad“

Bitte die Kinder, sich seitlich in einen Kreis zu stellen und die linken Arme nach innen auszustrecken und die Hände in der Mitte zu verbinden. Sie sollten nun einem Rad ähneln, mit ihren Armen als Speichen. Dann lasse die Kinder sich wie ein Rad um den Mittelpunkt des Kreises drehen. Nachdem sie dies getan haben, bitte sie, sich im Raum zu bewegen, während sie sich im Kreis drehen und in der Formation bleiben. Um die Herausforderung zu erhöhen, können sie versuchen, zu springen und zu hüpfen.

Du kannst das Spiel noch anspruchsvoller machen, indem du die Kinder im Kreis auf dem Boden sitzen und ihre Beine gerade ausstrecken lässt, so dass sich ihre Füße in der Mitte berühren. Sie sollten dann die Handflächen neben ihren Hüften auf den Boden legen. Jetzt sind sie bereit, das Rad in Bewegung zu setzen. Dazu stoßen sie sich alle mit den Händen ab und bewegen sich einen Schritt nach rechts. Auf diese Weise sollten sie Schritt für Schritt mit ihren Händen weitergehen - die Füße bleiben dabei in der Mitte des Rades - bis sie eine volle Umdrehung gemacht haben.

F. Ausmalen: Zeichnung 14

G. Abschlussgebete

LEKTION 15

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Nachdem die Eröffnungsgebete gesprochen wurden, kannst du den Kindern helfen, das in Lektion 13 eingeführte Gebet auswendig zu lernen.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Bestow Upon Me My Portion

*Chorus: Bestow upon me my portion
Lord, O Lord
Bestow upon me my portion
As it pleaseth Thee*

It's easy to be content
When things are going well
It's easy to be content
When you're feeling swell
But what is really more challenging
Is to be content when things go wrong
To be patient in times of difficulty
Perhaps even sing a song

Chorus

From the time He was a boy
The Master suffered indignities
From early in His life
He hardly had any comfort or ease

But He remained content and calm
Never full of anxiety
He trusted in God and accepted His Will
Continued on ever patiently

Chorus

C. Zitat auswendig lernen

Im Folgenden findest du einige Ideen, die dir helfen werden, das Thema der Stunde und das Zitat, das die Kinder auswendig lernen sollen einzuführen.

'Abdu'l-Bahá war unter allen Umständen mit dem Willen Gottes zufrieden. Er pflegte den Menschen um Ihn herum zu sagen, dass es einfach ist, zufrieden zu sein, wenn alles gut läuft, wenn man gesund ist und komfortabel lebt. Weit schwerer ist es, glücklich und zufrieden zu sein in Zeiten der Schwierigkeiten, in Zeiten der Krankheit und der Not. Trotz all des Leidens, das Sein Leben erfüllte, wurde 'Abdu'l-Bahá niemals verzagt und niedergeschlagen. Durch die schlimmsten und schwierigsten Zeiten hindurch blieb Er zufrieden und dankbar Gott gegenüber. Er war immer fröhlich und optimistisch. Lasst uns das folgende Zitat auswendig lernen, damit wir oft an den Wert der Zufriedenheit mit dem Willen Gottes erinnert werden:

„Die Quelle allen Ruhmes ist anzunehmen, was der Herr verleiht, und zufrieden zu sein mit dem, was Gott verfügt.“¹¹⁶

Ruhm bzw. Herrlichkeit

1. Nachdem er in der Schule Naturwissenschaften studiert hatte, schloss Poh Leng sich einer Gruppe von Wissenschaftlern an. Sie machten viele wichtige Entdeckungen. Ihre Arbeit brachte Ruhm für den Namen ihrer Familie.
2. Swee liebte es, die Natur zu betrachten - die Berge, die Bäume und das Meer. Wann immer sie die Schönheit der Welt sah, dachte sie an die Erhabenheit und Größe von Gott, dem Schöpfer aller Dinge. Der Blick auf die Natur ließ Swee an die Herrlichkeit Gottes denken.

Verleihen

1. Paulo dankt Gott jeden Tag für seine liebevolle Familie, seine gute Gesundheit und für all die guten Dinge, die Gott ihm gegeben hat. Paulo ist dankbar für die vielen Gaben, die Gott ihm verliehen hat.
2. Ohne die Sonne wäre die Erde dunkel und kalt, und nichts könnte auf ihr leben. Die Sonne verleiht uns Licht und Wärme.

Verfügen

1. Der König gab einen Befehl, dass alle Menschen seines Landes am ersten Frühlingstag nicht arbeiten sollten. Es wurde verfügt, dass der erste Tag des Frühlings ein Feiertag sei.
2. Viele Monate lang gab es keinen Regen in der Region, und die Menschen wurden vom Dorfrat angewiesen, ihren Wasserverbrauch einzuschränken. Die Einschränkungen wurden vom Rat verfügt, um Wasser zu sparen.

D. Geschichte

Eines Abends ging 'Abdu'l-Bahá mit ein paar Bahá'í in der hellen Stadt London spazieren. Sie schlenderten eine Straße entlang, die, so weit das Auge reichte, auf beiden Seiten von leuchtenden Lampen gesäumt war. Diejenigen, die in der Gesellschaft des geliebten Meisters waren, fühlten sich, als wären ihre Herzen in eine andere Welt entführt worden.

„Ich mag diese Umgebung sehr“, sagte 'Abdu'l-Bahá. „Licht ist gut, sehr gut. Im Gefängnis von 'Akká herrschte viel Dunkelheit.“

Die kleine Gruppe von Freunden, die 'Abdu'l-Bahá liebten, waren traurig bei der Erinnerung an Seine Gefangenschaft in der Festungsstadt 'Akká, wo Er so viele Jahre als Gefangener an der Seite Seines Vaters, Bahá'u'lláh, verbracht hatte. Es war ein sehr unwirtlicher Ort, und die Familie litt große Not. „Oh, wir sind so froh, so voller Freude, dass du frei bist“, sagten sie.

Darauf antwortete 'Abdu'l-Bahá: „Ich war glücklich in diesem Gefängnis, denn jene Tage wurden auf dem Pfad des Dienstes verbracht.“ Er sagte ihnen, dass das größte Gefängnis das Gefängnis des Selbstes sei. Seht ihr, wenn wir nur an uns selbst denken und nicht an die Menschen um uns herum, dann sind wir wirklich gefangen, dann leiden wir wirklich! 'Abdu'l-Bahá war zu allen Zeiten zufrieden, denn Er wandelte auf dem Pfad des Dienstes an Gott und der Menschheit. Und so strahlte selbst in den dunkelsten Tagen als ein Gefangener in 'Akká das Licht Seines unbeugsamen Geistes hervor und spendete den anderen Wärme und Trost.

E. Spiel: „Bildhauer“

Tue so, als ob du ein Bildhauer wärst und die Kinder dir bei der Herstellung deines Kunstwerks helfen. Bitte ein Kind, nach vorne in die Klasse zu kommen und eine Haltung einzunehmen, die du vorführst, zum Beispiel, sich mit ausgestreckten Armen nach vorne zu beugen. Dann rufst du die anderen Kinder einzeln oder zu mehreren nach vorne und zeigst ihnen die Posen, die sie nachmachen sollen. Sobald alle ihre Posen kennen, lässt du sie zusammenkommen und das Kunstwerk formen. Dann fügst du dich selbst der Gruppe als letzten Teil hinzu.

Du kannst das Spiel fortsetzen, indem du die Kinder in Paare aufteilst. Lass jedes Paar abwechselnd folgendes probieren: Ein Kind ist Bildhauer, während das andere die gewünschte Haltung einnimmt.

Vielleicht fallen dir auch andere Variationen dieses Spiels ein. Zum Beispiel könntest du rufen: „Könnt ihr ein Zaun sein?“ oder „Könnt ihr ein Garten sein?“. Die Kinder würden dann als Antwort sich in der gewünschten Formation aufstellen.

F. Ausmalen: Zeichnung 15

G. Abschlussgebete

LEKTION 16

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

In dieser Stunde sollten alle Kinder in der Lage sein, das in Lektion 13 eingeführte Gebet auswendig zu sprechen und das kannst du mit ihnen nach der Eröffnungsandacht wiederholen.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Wir sind Tropfen

D D

Wir sind Tropfen – Wir sind Tropfen (Echo)

Eines Meeres – Eines Meeres. (Echo)

G G

Wir sind Perlen – Wir sind Perlen (Echo)

A A

Eines Ozeans – Eines Ozeans. (Echo)

D G

Refrain: Komm verbinde uns, auf der Suche nach Wahrheit,

D A D

das ist der Weg, zur Einheit für dich und mich.

Wir sind Blätter – Wir sind Blätter,
eines Baumes – eines Baumes.
Wir sind Blumen – wir sind Blumen,
eines Gartens – eines Gartens.

Refrain: Komm verbinde uns, auf der Suche nach Wahrheit, ...

Wir sind Sonnen – wir sind Sonnen,
eines Himmels – eines Himmels.
Wir sind Sterne – wir sind Sterne
einer Nacht – einer Nacht.

Refrain: Komm verbinde uns, auf der Suche nach Wahrheit, ...

Die ganze Welt – die ganze Welt,
ist eine Heimat – ist eine Heimat.
Alle Menschen – alle Menschen,
sie sind eins – sie sind eins.

Refrain: Komm verbinde uns, auf der Suche nach Wahrheit, ...

C. Zitat auswendig lernen

Die folgenden Ideen helfen dir, das Thema der Stunde, Freundlichkeit, und das Zitat, das die Kinder auswendig lernen sollen, einzuführen.

Gott hat die gesamte Menschheit geschaffen, um wie eine Familie zusammenzuleben. Wenn wir dies tun sollen, können wir nicht zulassen, dass sich Unterschiede zwischen uns einschleichen. Stattdessen sollten wir mit Menschen jeder Religion, Nation und Herkunft mit Liebe und Freundlichkeit in unseren Herzen zusammenkommen. Um uns

zu helfen uns daran zu erinnern, sollten wir das folgende Zitat von Bahá'u'lláh auswendig lernen:

„Selig ist, wer sich mit allen Menschen im Geiste größter Freundlichkeit und Liebe vereinigt.“¹¹⁷

Vereinigen

1. Meisen und Amseln sind zwei Vogelarten. Sie werden oft zusammen in den Gärten gesehen. Dort sind sie vereinigt.
2. Mona und Martin suchten Freunde zum gemeinsamen Spielen und fragten die Kinder ihrer Nachbarn. Die Kinder aus der Nachbarschaft vereinigten sich und spielten zusammen Fußball.

D. Geschichte

Ihr wisst aus einigen unserer früheren Geschichten, dass, als 'Abdu'l-Bahá zum ersten Mal in 'Akká ankam, viele der Menschen Ihn schlecht behandelten. Sie waren grausam zu den Bahá'í und wollten nicht mit ihnen sprechen. Bald jedoch erkannten sie, dass die Bahá'í liebevoll und gütig waren, und allmählich begannen die meisten Stadtbewohner, ihnen gegenüber ebenfalls freundlich zu sein. Aber es gab einige wenige, die an ihrem Zorn und Hass festhielten.

Eines Tages nun hörte ein Mann, der in seinem Herzen immer noch Hass gegen 'Abdu'l-Bahá trug, wie andere Seine Größe und Güte priesen. Der Mann wurde wütend. Er würde ihnen zeigen, sagte er zornig, dass diese Person, die sie alle verehrten, doch gar nicht so wunderbar war. Und er ging los, sein Herz brannte vor Zorn. Er wusste, dass 'Abdu'l-Bahá zu dieser Stunde in der Moschee betete, und er eilte dorthin, bereit, dem geliebten Meister Gewalt anzutun. Aber 'Abdu'l-Bahá sah den Mann mit Gelassenheit und Würde an. Liebevoll erinnerte Er ihn an die Lehren Gottes, dass wir zu allen Gästen großzügig sein sollen, auch zu denen, die anders sind als wir. Da erkannte der Mann, dass 'Abdu'l-Bahá und die Bahá'í in der Tat wie Gäste in 'Akká, in seiner Heimat, waren. Und wie ein großzügiger Gastgeber sollte er sie mit Liebe willkommen heißen und mit Freundlichkeit behandeln.

E. Spiel: „Die verborgene Qualität“

Sage den Kindern, dass sie einen Kreis bilden und dabei ihre Hände zusammengelegt vor sich halten sollen. Stelle dich in die Mitte des Kreises und halte einen kleinen Gegenstand wie einen Kieselstein in deiner Hand. Der Gegenstand repräsentiert eine Qualität, zum Beispiel „Freundlichkeit“. Während du den Kreis entlang gehst, streiche mit deiner Hand über die Hände jedes Kindes und sage zum Beispiel: „John ist freundlich, Isabella ist freundlich, Dervi ist freundlich, und so weiter.“ Jedes Kind sollte seine Hände schließen und so tun, als hättest du ihm den Gegenstand gegeben. Tatsächlich solltest du den Gegenstand in die Hände eines der Kinder fallen lassen.

Wenn du einmal im ganzen Kreis gegangen bist, sollte ein Kind versuchen zu erraten, wer den Gegenstand hat, indem es z. B. sagt: „Kenji ist sehr nett.“ Dann soll Kenji seine Hände öffnen und zeigen, ob er den Gegenstand hat oder nicht. Das Kind hat drei Versuche, um zu

erraten, wer den Gegenstand hat, Danach kann das Spiel mit einer anderen Qualität wiederholt werden. Du solltest darauf achten, dass jedes Kind den Gegenstand in mindestens einer Runde erhält.

F. Ausmalen: Zeichnung 16

G. Abschlussgebete

LEKTION 17

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

In den nächsten vier Unterrichtsstunden werden die Kinder lernen, das folgende Gebet auswendig zu sprechen. Ihr werdet es als eine Quelle der Ermutigung empfinden, wenn du jede Unterrichtsstunde mit einem neuen Gebet beginnst, das ihr auswendig gelernt habt, wie z.B. das in Abschnitt 16 vorgeschlagene Gebet. Nachdem einige Schüler mit dir das Eröffnungsgebet gesprochen haben, kannst du dieses Gebet auf die übliche Weise einführen.

„Dein Name ist meine Heilung, o mein Gott, Dein Gedenken meine Arznei, Deine Nähe meine Hoffnung, und die Liebe zu Dir mein Gefährte. Dein Erbarmen ist meine Heilung und Hilfe in beiden Welten, in dieser und der künftigen. Du bist wahrlich der Allgütige, der Allwissende, der Allweise.“¹¹⁸

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Die Quelle des Mutes und der Macht

Refrain: ^{Am} Die Quelle des Mutes und der Macht
^{Dm} ist die Verbreitung des Wortes Gottes. ^E ^{Am}
^{Am} Die Quelle des Mutes und der Macht
^{Dm} ist Standhaftigkeit in Seiner Liebe. ^E ^{Am}
^G Vergiss dein Selbst,
^C Setz dich für die Wahrheit ein,
^{E7} Gib den Schwachen Kraft,
^{Am} Seine Macht wird mit dir sein.

Verbreite Gottes Wort,
Hab Mut zu jeder Zeit,
Folge Seinem Pfad,
das führt zu Glücklichkeit. (Wdh.) *Refrain*

C. Zitat auswendig lernen

Die folgende Aussage hilft dir bei der Darstellung des Themas der Lektion und des Zitats zum Auswendiglernen:

Mut zu haben bedeutet, für das Richtige einzustehen, auch wenn wir die Einzigen sind, die es tun, diejenigen zu verteidigen, die unsere Hilfe brauchen, auch wenn es uns Unbehagen bereitet, und die Wahrheit zu sagen, auch wenn wir wissen, dass dies zu Schwierigkeiten für uns führen kann. Es braucht Mut, um Schwierigkeiten im Leben mit Ruhe und Anmut zu begegnen. Wir schöpfen Mut aus unserer Liebe zu Gott und unserem Wunsch, Ihm vor allen anderen zu gefallen. Das soll uns helfen, uns zu erinnern, dass wir jeder Situation im Leben mit Mut begegnen sollten, und wir wollen uns das folgende Zitat einprägen:

„Die Quelle des Mutes und der Macht ist die Verbreitung des Wortes Gottes und die Standhaftigkeit in Seiner Liebe.“¹¹⁹

Quelle

1. Kyongmi lebt in einem Dorf in einem Tal. Der schmelzende Schnee von den Gipfeln der nahen Berge versorgt das Dorf mit Wasser. Die Quelle für das Wasser des Dorfes ist der Schnee von den Berggipfeln.
2. Frau Putters hat drei liebevolle und gut erzogene Kinder. Ihre Kinder sind eine Quelle der Freude und des Glücks für sie.

Verbreitung

1. Zwei von Shoa's Freunden begannen einen Streit und wurden wütend aufeinander. Shoa half jedem, den Standpunkt des anderen zu sehen und Frieden zu schließen. Shoa verbreitet immer Frieden und Verständnis unter seinen Freunden.
2. Eine Krankenschwester besucht das Klassenzimmer, um den Kindern etwas über Lebensmittel beizubringen, die gut für ihre Gesundheit sind. Die Krankenschwester verbreitet Informationen über gesunde Ernährung.

Standhaftigkeit

1. Promilla wusste, dass sie Ärztin werden wollte. In der Schule hat sie immer fleißig gelernt, und nach vielen Jahren harter Arbeit erreichte sie ihr Ziel. Sie war standhaft in ihren Bemühungen, Ärztin zu werden.
2. Zvondai ging in ein sehr abgelegenes Dorf, um bei der Eröffnung einer neuen Schule zu helfen. Obwohl er seine Familie vermisste und mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert wurde, zeigte er Standhaftigkeit und blieb er viele Jahre im Dorf, bildete Lehrer aus und arbeitete mit den Kindern.

D. Geschichte

'Ali-'Askar war ein Kaufmann in Persien. Als er Bahá'i wurde, erlebte er viel Leid durch diejenigen, die den Glauben ablehnten. Innerhalb kurzer Zeit verlor er alles, was er besaß. Dennoch ließ sich 'Ali-'Askar nicht entmutigen. Da er sah, dass er in seiner Heimat seinen Lebensunterhalt nicht verdienen konnte, beschloss er, nach Adrianopel zu ziehen, eine Stadt in einem Nachbarland. In Adrianopel hatte er zwar immer noch wenig, aber es gelang ihm, eine kleine Menge an Waren zum Handeln anzusammeln. Bevor er jedoch auch nur einen einzigen Artikel verkaufen konnte, wurde er von Dieben überfallen, die ihm alles raubten, was er besaß, so dass er wieder nichts mehr besaß.

Kurze Zeit später wurden die Diebe verhaftet und das große Vermögen, das sie durch den Raub vieler Menschen erworben hatten, wurde beschlagnahmt. Einer der örtlichen Behörden, geblendet von den Reichtum, kam auf die Idee, das Vermögen für sich zu behalten. Er rief 'Ali-'Askar in sein Büro und erklärte.

„'Ali-'Askar“, sagte er, „diese Diebe sind sehr reich. In meinem Bericht an die Regierung habe ich geschrieben, dass die Summe, die sie dir geraubt haben, sehr hoch ist. Deshalb musst du der Verhandlung beiwohnen und bezeugen, dass das, was ich geschrieben habe, wahr ist.“ Auf diese Weise, dachte der Beamte, würde das gesamte Geld an 'Ali-'Askar zurückgegeben werden, und die beiden würden es unter sich aufteilen.

'Ali-'Askar wusste, dass er sich niemals auf einen solchen Plan einlassen konnte. „Euer Ehren, Khán“, erwiderte er, „der Wert der mir gestohlenen Güter war viel geringer. Wie kann ich etwas melden, das nicht wahr ist? Wenn ich befragt werde, werde ich die Fakten genau so wiedergeben, wie sie sind. Dies und sonst gar nichts betrachte ich als meine Pflicht.“

Der Beamte versuchte erneut, 'Ali-'Askar zu überzeugen. „Wir haben hier eine einmalige Gelegenheit“, sagte der Beamte. „Du und ich können beide davon profitieren. Lass dir diese einmalige Chance nicht entgehen!“

Aber 'Ali-'Askar lehnte erneut ab und sagte: „Khán, wie sollte ich mich vor Gott verantworten? Lasst mich in Ruhe. Ich werde die Wahrheit sagen und nichts als die Wahrheit.“

Nun wurde der Beamte zornig. Wenn 'Ali-'Askar nicht auf seinen Plan einging, würde seine ganze Planung ins Leere laufen, und er würde das große Vermögen verlieren, das er jetzt in Händen hielt. Und so begann er, 'Ali-'Askar zu drohen, in der Hoffnung, ihn zu erschrecken, damit er mitmacht. „Ich werde dich ins Gefängnis werfen“, sagte er. „Ich werde dich verbannen lassen; es gibt keine Qual, die ich dir ersparen werde.“ Dann sagte er zu 'Ali-'Askar, wenn er nicht einwillige, würde er ihn nach Persien zurückschicken.

'Ali-'Askar lächelte nur. „Jináb-i-Khán“, sagte er, „mach mit mir, was du willst; ich werde mich nicht von dem abwenden, was richtig ist.“

E. Spiel: „Ja oder Nein“

Beginne das Spiel, indem du die Kinder bittest, um dich herum einen großen Kreis zu bilden. Erkläre den Kindern nun, dass du mehrere Aussagen machen wirst. Einige von ihnen

werden richtig sein, andere werden falsch sein. Sage ihnen, dass sie, wenn die Aussage richtig ist, „Ja“ rufen und in die Kreismitte hüpfen. Wenn sie falsch ist, sollen sie „nein“ rufen und rückwärts hüpfen.

Alle Aussagen, die du machst, sollten auf Dingen beruhen, die die Kinder leicht beobachten können. Beispiele für „Ja“-Aussagen sind folgende: „Die Sonne gibt Licht ab.“ „Bäume wachsen aus Samen.“ „Berge sind hoch.“ Du könntest auch Aussagen machen, die beschreiben, was die Kinder anhaben, z.B. „Sera hat ein blaues Hemd an“, oder was sie im Raum um sich herum sehen, z.B. „Da drüben stehen zwei Bänke.“

Ein paar Beispiele für „Nein“-Aussagen sind: „Regen fällt nach oben“, „Fische fliegen“, „Steine laufen auf Füßen.“ Auch hier kannst du auf Ihre Umgebung zurückgreifen, um falsche Aussagen zu machen. Denke daran, dass du mehr richtige als falsche Aussagen haben solltest, so dass am Ende des Spiels die Kinder bei dir in der Mitte des Kreises sind.

F. Ausmalen: Zeichnung 17

G. Abschlussgebete

LEKTION 18

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Nach der Eröffnungsandacht sollten die Kinder Zeit damit verbringen, das Gebet auswendig zu lernen, das in der letzten Lektion eingeführt wurde.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Vertrauen in Gott

C F
Die Zukunft, die ist ungewiss,
G C
was wird sein am nächsten Tag?
C F
Doch Gottes Gaben nie versiegen,
G C
Vertrau' auf Ihn, sei unverzagt.
F G
Refrain: Hab ' Hoffnung, hab ' Hoffnung,
C F
sieh ' Gottes Gaben überall.
F G
Sonnenlicht die Welt erhellt,
C F
blicke auf erwartungsvoll,
F G C
schaue auf Ihn hoffnungsvoll!

Hab‘ Hoffnung, sieh die Knospen sprießen,
Frühling folgt dem Winter nach,
Gottes Gaben immer fließen,
beleben alle Dinge.

Refrain: Hab‘ Hoffnung, hab‘ Hoffnung, ...

Sei Quell der Freude und des Friedens,
Diene strahlend sorgenfrei,
Seine Gaben nie versiegen,
Sei hoffnungsvoll für morgen.

Refrain: Hab‘ Hoffnung, hab‘ Hoffnung, ...

C. Zitat auswendig lernen

Im Folgenden findest du einige Ideen, die du verwenden kannst, um das Zitat einzuführen, das die Kinder in dieser Stunde auswendig lernen.

Gottes Liebe ist immer bei uns. Er wird uns nie allein lassen und verspricht, uns unser ganzes Leben lang zu helfen. Obwohl wir nicht wissen, was von einem Tag auf den anderen passieren wird, vertrauen wir auf Gott und erinnern uns daran, dass seine Gaben und Wohltaten überall um uns herum sind.

Und so blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft, in der Zuversicht, dass wir einen Anteil an Seinen unendlichen Segnungen erhalten werden. Mit Herzen voller Hoffnung erwarten wir ständig Gottes Segnungen für uns. Damit wir uns an die Bedeutung der Hoffnung zu erinnern, wollen wir uns diese Worte von 'Abdu'l-Bahá einprägen:

„Verliere niemals dein Vertrauen in Gott. Sei immer voller Hoffnung; denn unablässig strömen Gottes Segnungen auf den Menschen herab.“¹²⁰

Vertrauen

1. Edward hatte ein Problem und ging zu Hung Wei um Hilfe. Edward weiß, dass Hung Wei alles tun wird, was er kann, um ihm zu helfen. Edward vertraut Hung Wei.
2. Nirmala möchte das Dach ihres Hauses reparieren, kann es aber nicht allein tun. Nirmalas Freunde bieten an, am nächsten Tag zu kommen und ihr zu helfen. Sie vertraut darauf, dass sie wie versprochen kommen werden und bereitet alles vor.

Hoffnung

1. Iosefina pflanzt einen Samen an einem sonnigen Platz und gießt ihn jeden Tag. Sie freut sich darauf, ihn wachsen zu sehen. Iosefina hofft, dass der Samen eines Tages zu einer starken Pflanze wird.
2. Antonios guter Freund Mattias ist in eine andere Stadt gezogen. Antonio vermisst seinen Freund, aber er ist hoffnungsvoll, dass sie sich bald wiedersehen werden.

Segnungen

1. Jeden Abend, wenn Lilian betet, denkt sie an die vielen schönen Dinge in ihrem Leben, die sie glücklich machen. Sie denkt an ihre Eltern, ihre Freunde, ihre Lehrer, und sogar an das Bett, in dem sie schläft. Lilian ist immer dankbar für die Segnungen, die ihr geschenkt wurden.
2. Reza hat viele Freunde und Verwandte, die ihn lieben und ihm beim Erwachsenwerden helfen. Reza ist dankbar für die Segnungen ihrer Liebe und Unterstützung.

Aufhören

1. Wenn Tahir den Wasserhahn zudreht, kommt kein Wasser mehr heraus; das Wasser hört auf zu fließen.
2. Selbst an bewölkten Tagen erwärmen die Strahlen der Sonne die Erde. Die Strahlen der Sonne hören nie auf, auf die Erde zu scheinen.

D. Geschichte

Es war einmal ein obdachloser Mann, der allein am Ufer der Themse in London lebte. Er war sehr traurig und hatte alle Hoffnung auf Glück im Leben verloren. Eines Tages ging er an einem Geschäft vorbei und ein Foto in einer Zeitung fiel ihm ins Auge. Es war das Gesicht von 'Abdu'l-Bahá. Der Mann blieb wie erstarrt stehen und starrte das Gesicht an. Er hatte Abdu'l-Bahá noch nie gesehen und wusste nicht, wer Er war, aber er war sich sicher, dass er Ihn treffen musste. In der Zeitung war die Adresse eines Hauses angegeben, und der Mann ging zu Fuß los, in der Hoffnung, Ihn dort zu finden. Es war eine sehr weite Strecke - fast fünfzig Kilometer, aber er lief weiter, bis er das Haus erreichte.

Als er endlich ankam, war der Mann müde und hungrig, und die Dame des Hauses bat ihn freundlich herein, gab ihm etwas zu essen und ließ ihn eine Weile ausruhen. Während er sich ausruhte, erzählte er der Frau seine Geschichte und fragte sie dann, ob 'Abdu'l-Bahá da sei. Die Frau versicherte ihm, dass Er da sei..

„Wird Er mich sehen?“, fragte er. „Sogar mich?“

Gerade als die Frau antwortete, sie sei sicher, dass 'Abdu'l-Bahá ihn sehen würde, erschien der Meister selbst an der Tür. Der Mann stand auf, und 'Abdu'l-Bahá streckte Seine Arme aus, um ihn zu begrüßen. Es war, als sei der Mann ein alter Freund, den 'Abdu'l-Bahá schon lange erwartet hatte. Er begrüßte ihn mit Liebe und Mitgefühl und bat ihn, sich neben Ihn zu setzen.

Dann begann 'Abdu'l-Bahá, der es immer verstand, verlorene Freude in die Herzen der Menschen zurückzubringen, zu dem Mann zu sprechen. Er ermutigte ihn, seine Traurigkeit loszulassen und erinnerte ihn daran, dass er im Reich Gottes reich sei! Als 'Abdu'l-Bahá den Mann mit Mitgefühl überschüttete, begannen Seine tröstenden Worte, sein Herz zu heilen und ihm Kraft zu geben. Nach und nach verflog seine Traurigkeit. Bevor er abreiste, sagte der Mann zu 'Abdu'l-Bahá, dass er sich von seiner Armut nicht mehr traurig stimmen lassen würde; stattdessen würde er sich Arbeit auf

dem Feld suchen und sein Geld sparen, damit er ein Stück Land kaufen könne, auf dem er Veilchen anbauen würde, um sie auf dem Markt zu verkaufen. Der Mann lernte von 'Abdu'l-Bahá, sein Vertrauen auf Gott zu setzen und sicher zu sein, dass Gott seine Bemühungen bestätigen und segnen würde. Seine Verzweiflung verwandelte sich in Hoffnung.

E. Spiel: „Regen machen“

Lasse die Kinder zunächst in einem Kreis um dich herum stehen und fordere sie dann auf, sich vorzustellen, dass sie in der Wüste sind und sich nach Regen sehnen. Beginne deine Handflächen aneinander zu reiben, und sage den Kindern, dass sie, wenn du sie ansiehst, dasselbe tun sollen. Wenn du jeden im ganzen Kreis angesehen hast und alle Kinder ihre Handflächen aneinander reiben, sage ihnen, dass sie so lange weitermachen sollen, bis du jedes Kind mit einer neuen Bewegung ansiehst, die sie nachmachen sollen. Schnippe mit den Fingern, klatsche mit den Händen, klopfe auf die Oberschenkel und stampfe mit den Füßen. Das Geräusch, das alle Kinder gemeinsam machen, sollte die ersten Regenspritzern am Anfang und ein großes Gewitter am Ende darstellen.

F. Ausmalen: Zeichnung 18

G. Abschlussgebete

LEKTION 19

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Eröffne die Stunde wie immer mit einem Gebet. Danach kannst du den Kindern helfen, das in Lektion 17 eingeführte Gebet auswendig zu lernen.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Busy Hands

*Chorus: Busy hands make happy children
Happy children can be found
Making other people happy
Spreading peace and love around*

Working hands to build a new world
Everybody has a role
All of us can be so thankful
For we soon shall reach our goal

Chorus: Busy hands make happy children

God will help us build a new world
Where we all help someone else
All of us will love our neighbour
More than we love our own selves

Chorus: Busy hands make happy children (with last line repeated)

C. Zitat auswendig lernen

In dieser Lektion lernen die Kinder ein Zitat über Vertrauenswürdigkeit auswendig, und du kannst dieses Thema auf folgende Weise einführen:

Eine der wichtigsten Qualitäten in den Augen Gottes ist die Vertrauenswürdigkeit. Eine vertrauenswürdige Person ist wahrhaftig und ehrlich und man kann sich darauf verlassen, dass sie ihr Wort hält. Wir sollten nicht das eine sagen und das andere tun. Unsere Taten sollten immer unsere Worte widerspiegeln. Wenn wir vertrauenswürdig sind, können andere sicher sein, dass wir unser Bestes tun, um unsere Verantwortung zu erfüllen und unseren Pflichten nachzukommen. Auf diese Weise können die Menschen in Harmonie zusammenarbeiten, weil sie wissen, dass jeder seinen Beitrag leisten wird. Damit wir uns an die Bedeutung der Vertrauenswürdigkeit zu erinnern, sollten wir uns das folgende Zitat einprägen:

„Vertrauenswürdigkeit ist das weite, breite Tor zur Ruhe und Sicherheit des Volkes.“¹²¹

Vertrauenswürdigkeit

1. Athos hat seiner Mutter versprochen, dass er ihr bei der Zubereitung des Abendessens helfen wird. Als seine Freunde zu seinem Haus kamen, um ihn zum Spielen einzuladen, erinnerte sich Athos an das Versprechen, das er seiner Mutter gegeben hatte und sagte seinen Freunden, dass er ein anderes Mal mit ihnen spielen würde. Athos zeigte die Eigenschaft der Vertrauenswürdigkeit.
2. Sunita ging in den Laden, um einige Dinge für ihre Familie zu besorgen, aber sie stellte fest, dass sie nicht genug Geld dabei hatte, um alles zu bezahlen, was sie brauchten. Sie fragte die Besitzerin des Ladens, ob sie den Rest des Geldes am nächsten Tag mitbringen könnte. Die Ladeninhaberin sagte, das könnten sie so machen, weil sie wusste, dass Sunita vertrauenswürdig war und die Sachen wie versprochen bezahlen würde.

Ruhe

1. Wann immer Emilio eine wichtige Entscheidung treffen muss, sucht er sich einen ruhigen Ort, um nachzudenken und zu meditieren. Er geht in einen ruhigen Garten in der Nähe. In dieser Ruhe kann er seinen Geist und sein Herz öffnen.
2. Nachdem sich der große Sturm gelegt hatte, wurde alles ungewöhnlich ruhig und still. Frieden und Ruhe folgten dem Sturm.

Sicherheit

1. Wenn ein Tierbaby verängstigt ist, läuft es oft zu seiner Mutter zurück, um sich in Schutz zu begeben. Die Mutter gibt ihren Jungen Sicherheit.
2. Der Wanderer kam vom Weg ab und verirrte sich im Wald. Als er nicht zurückkam, gingen die Führer des Dorfes aus, um ihn zu suchen. Als sie ihn fanden, fühlte er sich beschützt und geborgen, denn er wusste, dass er bei ihnen in Sicherheit war.

D. Geschichte

Vor Jahren, in der Anfangszeit des Glaubens, gab es nur wenige Bahá'í, die über mehrere Länder verstreut lebten. Sie standen vor vielen Herausforderungen und schrieben oft an 'Abdu'l-Bahá im Heiligen Land Briefe mit Neuigkeiten und Fragen. Ihre Briefe reisten über weite Strecken, bevor sie Ihn erreichten, und Er beantwortete jeden Brief mit großer Liebe und Fürsorge. Seine Worte der Ermutigung stärkten sie und erfreuten ihre Herzen. Und so war es von entscheidender Bedeutung, dass dieser Strom der Kommunikation nicht unterbrochen wurde.

Zu dieser Zeit lebte in der Gegend ein Bahá'í namens Muḥammad-Taqí. Er war viele Jahre zuvor als junger Mann aus Persien gekommen und hatte ein kleines Geschäft gegründet. Nach und nach wurde er für seine unerschütterliche Zuverlässigkeit bekannt. Er war so zuverlässig, dass die gesamte Post für 'Abdu'l-Bahá im Heiligen Land und die Antworten, die ins Ausland geschickt wurden, durch das Haus von Muḥammad-Taqí ging. Jeder wusste, dass man ihm vertrauen konnte, dass jedes Poststück pünktlich und sicher zugestellt werden würde.

Doch dann erhoben sich Feinde des Glaubens gegen 'Abdu'l-Bahá. Sie wurden eifersüchtig auf die Liebe und den Respekt, den die Menschen Ihm entgegenbrachten. Sie hofften, sie könnten Seine Verbannung oder schlimmer noch, Seine Hinrichtung herbeiführen. Überall um Sein Haus herum wurden Spione postiert, und Er wurde ständig bewacht. Wie zufrieden wären seine Feinde gewesen, wenn sie die Korrespondenz hätten stoppen und die Verbindung zwischen 'Abdu'l-Bahá und den hingebungsvollen Bahá'í in anderen Ländern unterbrechen können; wie viel mehr, wenn sie irgendein Dokument hätten stehlen können, das zur Irreführung der Behörden hätte verwendet werden können!

'Abdu'l-Bahá ließ sich jedoch nicht abschrecken. Er konnte oft bis spät in die Nacht hinein beim Schreiben im Schein Seiner Lampe gesehen werden; denn Er hatte einen sicheren Weg für den Empfang und Versand von Post. Was glaubst du, was das war?

'Abdu'l-Bahá wusste, dass Seine Feinde die wichtige Arbeit von Muḥammad-Taqí kannten. Sie würden zweifellos versuchen, die Post an ihn abzufangen. Deshalb schickte 'Abdu'l-Bahá Muḥammad-Taqí an einen nahe gelegenen Ort in einem Nachbarland, wo er außer Gefahr war. Dann brachten andere, die Seine Feinde nicht verdächtigten, die gesamte Post zu Muḥammad-Taqí ins Heilige Land und wieder hinaus. Und von diesem sicheren Ort aus fuhr er fort, treu die Post zu empfangen und zu versenden, wobei er nie das Vertrauen, das 'Abdu'l-Bahá in ihn gesetzt hatte, enttäuschte. So kam es, dass selbst in den schwierigsten Zeiten die Verbindung mit dem Heiligen Land nie abbrach und die Führung weiterhin Freunde an den entlegensten Orten erreichte.

E. Spiel: „Führen“

Teile die Kinder in Paare ein und bitte sie, mit ihrem Partner Händchen zu halten. Verbinde einem Kind in jedem Paar die Augen und lasse es von dem anderen Kind herumführen, aber so, dass es auf dem Weg nicht stolpert. Als zusätzliche Herausforderung kann das Kind mit den verbundenen Augen um Hindernisse wie Baumstämme, Gräben, Felsen und Reifen herumgeführt werden. Sobald ein Vertrauensverhältnis zwischen den Partnern aufgebaut ist, kann das Kind mit verbundenen Augen allein durch mündliche Anweisungen geführt werden. In diesem Fall sollte der Führer dicht hinter dem Kind gehen, um das Kind aufzufangen, falls es stolpert.

Als Alternative zum oben genannten Spiel können alle Kinder mit verbundenen Augen einen Zug bilden, den du oder eines von ihnen anführt.

F. Ausmalen: Zeichnung 19

G. Abschlussgebete

LEKTION 20

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Nachdem du und einige Schüler die Eröffnungsandacht gesprochen haben, besprichst du mit den Kindern das Gebet, das sie in den letzten drei Unterrichtsstunden gelernt haben.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Kindling the Fire of God's Love

In my heart There is a flame
That God has placed special flame A
This is the fire The fire Of His love

Chorus: I will pray I will pray (echo voice)

To God

To kindle in my heart - To kindle in my heart (echo voice)

That flame

The fire of His love

And I will strive That its light illumines all hearts

Day by day I will feed this flame
As I pray And do good unto others
This flame will grow
As I pray And serve mankind

And as this flame burns As it grows
It will be felt By all who come Its way
It will bring warmth To all Who come its way

Chorus

C. Zitat auswendig lernen

Das Thema dieser Lektion ist die Entflammtsein, und die folgende Aussage wird dir helfen, dieses Thema und das Zitat zum Auswendiglernen einzuführen:

Jeder Mensch wurde geschaffen, um Gott zu erkennen und Ihn zu lieben, und wir alle haben den Funken Seiner Liebe in unseren Herzen. Es ist wichtig für uns, die Flamme der Liebe Gottes zu nähren, indem wir täglich zu Ihm beten und anderen dienen, damit die Liebe immer stärker wird. Wenn diese Flamme in unseren Herzen immer heller brennt, wird ihre Wärme von allen, die unseren Weg kreuzen. Und auch ihre Herzen werden in Flammen aufgehen. Wenn wir so werden wie brennende Kerzen, die nicht anders können, als Licht und Wärme an die Menschen um uns herum weiterzugeben. Lasst uns das folgende Zitat auswendig lernen:

„O ihr Menschen, seid entflammt von der Liebe Gottes, auf dass ihr die Herzen anderer entzündet.“¹²²

Entzünden bzw. Entflammt werden

1. Im Haus war es kalt, also beschloss Axels Vater, ein Feuer zu machen. Er legte große Holzscheite in den Ofen und zündete einige kleine Zweige darunter an. Das Holz war bald entflammt, und das Feuer wärmte den Raum.
2. Eine Wissenschaftlerin kam in die Schule und erklärte den Schülern viele interessante Dinge über die Funktionsweise des Universums. Nach dem Vortrag begannen sie, ihr verschiedene Fragen zu stellen. Sie hatte die Schüler entflammt und bei ihnen die Sehnsucht geweckt, mehr über die Welt zu erfahren.

D. Geschichte

Thomas Breakwell war ein junger Mann, der eine wichtige Position in einer Baumwollspinnerei im Süden der Vereinigten Staaten innehatte und seine Ferien in Europa verbrachte. Auf dem Weg nach Europa im Sommer 1901 lernte er auf einem Dampfer eine Frau kennen und begann mit ihr über geistige Themen zu sprechen. Als er in Paris ankam, nahm die Frau ihn mit zu einem Treffen mit einer Freundin, die in einer Wohnung in der Stadt lebte, und von der sie wusste, dass sie ähnliche Interessen hatte. Die junge Frau empfing sie, und die drei unterhielten sich eine Zeit lang. Bevor er ging, fragte Breakwell seine Gastgeberin, ob er wiederkommen dürfe, um weiter zu sprechen. Er wurde eingeladen, am nächsten Morgen wiederzukommen.

Als er am nächsten Tag kam, bemerkte die junge Frau, dass seine Augen leuchteten und seine Stimme voller Gefühl war. Sie bat ihn, sich zu setzen. Breakwell schaute sie einen Moment lang aufmerksam an und schilderte ihr dann ein seltsames Erlebnis. Nachdem er am Vortag ihr Haus verlassen hatte, war er allein in der warmen und schweren Abendluft eine Allee entlang gegangen. Kein einziges Blatt bewegte sich um ihn herum. Dann, ganz plötzlich kam ein starker Wind, der die frohe Botschaft einer neuen Gottesbotschaft mit sich zu bringen schien!

Die junge Frau bat ihn, ganz ruhig zu bleiben. Sie wusste nämlich von der Nachricht, auf die sich Breakwell bezog. In den nächsten drei Tagen erzählte sie ihm im Laufe vieler

Stunden so viel über den Bahá'í-Glauben, wie sie konnte - seine Geschichte und seine Lehren - und über 'Abdu'l-Bahá, das vollkommene Beispiel für diese Lehren, Der in der Gefängnisstadt 'Akká im Heiligen Land lebte.

Am Ende der drei Tage war Breakwells Herz so von Freude und Hoffnung erfüllt, dass er nichts anderes wollte, als nach 'Akká zu reisen und 'Abdu'l-Bahá zu besuchen. Es gab zu der Zeit einen anderen jungen Mann, der bereits Pläne für eine Reise ins Heilige Land gemacht hatte, und der sich sehr darüber freute, dass Breakwell ihn begleiten würde. So wurde eine Nachricht an 'Abdu'l-Bahá geschickt, in der Breakwell um die Erlaubnis bat, Ihn besuchen zu dürfen, und in kurzer Zeit hatten sie sich auf den Weg gemacht.

Als die beiden Männer im Haus von 'Abdu'l-Bahá ankamen, wurden sie in einen Raum geführt, in dem mehrere andere Männer versammelt waren. Als Breakwell sich umsah, wurde er tief beunruhigt. Es gab niemanden in dem Raum, zu dem sich sein Herz hingezogen fühlte, und da er dachte, dass 'Abdu'l-Bahá unter den Anwesenden sein musste, fürchtete er, das himmlische Wesen, über das er in Paris gelernt hatte, nicht zu erkennen. Er setzte sich verzweifelt hin. In diesem Augenblick öffnete sich eine Tür, und Breakwell schaute auf. Er sah dort ein strahlendes Licht, aus dem die Gestalt von 'Abdu'l-Bahá hervortrat. Er wusste sofort, dass sein sehnlichster Wunsch in Erfüllung gegangen war.

Breakwell verbrachte zwei wundervolle Tage in der Gegenwart von 'Abdu'l-Bahá, in denen das Feuer, das in seinem Herzen entfacht worden war, immer stärker wurde. Als Breakwell 'Abdu'l-Bahá von seiner Arbeit in der Baumwollspinnerei erzählte, wo Kinder als Arbeiter eingesetzt wurden, riet 'Abdu'l-Bahá ihm, von seinem Posten zurückzutreten, was er ohne zu zögern tat. Nach seinem Besuch kehrte er nach Paris zurück, sein Geist stand in Flammen. Für den Rest seines kurzen Lebens brannte er wie eine helle Kerze und teilte das in seinem Herzen entfachte Licht mit jedem, den er traf. Nach seinem Tod offenbarte 'Abdu'l-Bahá eine Tafel zu seinen Ehren, die den folgenden Vers enthält: „O mein geliebter Breakwell! Du hast eine Flamme entfacht im Leuchter der himmlischen Heerscharen, bist eingetreten in das Paradies Abhá, hast Schutz gefunden im Schatten des Gesegneten Baumes, bist im himmlischen Hafen Ihm begegnet.“

E. Spiel: „Hilf den Armen“

Wähle ein Kind aus, das so tut, als sei es der „kranke Patient“. Lasse nun zwei andere Kinder sich gegenüberstehen und ihre Hände um die Unterarme des anderen legen, so dass sie einen „Stuhl“ bilden. Je nach Größe und Geschicklichkeit der Kinder kannst du sie auch auf eine andere Weise einen Stuhl bilden lassen. In diesem Fall lasse beide Kinder ihre eigenen rechten Handgelenke mit der linken Hand und die linken Handgelenke des anderen mit der rechten Hand fassen.

Die anderen Klassenkameraden sollen nun dem „kranken Freund“ in den Stuhl helfen. Wähle einen Baum oder einen anderen Ort als „Gesundheitszentrum“ aus und bitte die beiden Kinder, die den Stuhl bilden, das „kranke“ Kind dorthin zu tragen.

Bei einer größeren Gruppe können die Kinder gebeten werden, anstelle eines Stuhls eine „Trage“ zu bilden, indem sie in zwei Reihen einander gegenüberstehen. Sie sollten ihre Arme an den Ellbogen anwinkeln, wobei jeder die Unterarme des Kindes, das ihm oder ihr gegenübersteht, ergreift. Das „kranke“ Kind sollte dann auf der Trage liegen, um zum „Gesundheitszentrum“

getragen zu werden. Erinnere die Kinder daran, dass alle zusammenarbeiten müssen, wenn sie den „Patienten“ sicher zum Gesundheitszentrum bringen wollen. „Wenn wir die kranke Person fallen lassen“, könntest du sagen, „wird er oder sie sich verletzen und wir werden alle traurig sein. Wenn wir aber ohne Probleme im Gesundheitszentrum ankommen, können wir uns glücklich und zufrieden fühlen, weil wir unserem Freund geholfen haben.“

F. Ausmalen: Zeichnung 20

G. Abschlussgebete

LEKTION 21

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Sprich in dieser und den nächsten drei Lektionen zu Beginn jeder Unterrichtsstunde ein Gebet, das du auswendig kannst, wie zum Beispiel das in Abschnitt 19 vorgeschlagene. Nachdem du und ein paar der Kinder Gebete gesprochen haben, kannst du ihnen das folgende Gebet vorstellen, das letzte, das sie in dieser Klassenstufe auswendig lernen werden:

„O Du gütiger Herr! Ich bin ein kleines Kind, nimm mich auf in Dein Reich und erhebe mich. Ich bin irdisch, mache Du mich himmlisch. Ich bin von der Welt hienieden, lass mich zum Reiche droben gehören. Ich bin betrübt, lass mich strahlen. Ich bin weltlich, mache mich geistig und gib, dass ich Deine unendlichen Gnadengaben offenbare. Du bist der Gewaltige, der Allliebende.“¹²³

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Radiance

As we reflect the light that shines from above
Our hearts will radiate with kindness and love
As we are joyful, illumined and bright
All those around will feel the warmth of His light

Chorus: O Son! O Son of Being!

*Thou art My lamp and My light is in thee!
O Son! O Son of Being!*

Thou art My lamp and My light is in thee!
The love of God never ceases to flow
As we arise to serve its brightness will grow
Don't hesitate! Just radiate!
With all of your might
Till each and every heart is filled with His light

Chorus (with last line repeated)

C. Zitat auswendig lernen

In dieser Lektion lernen die Kinder ein Zitat auswendig, das sich auf die Qualität der Ausstrahlung bezieht, das du auf folgende Weise einführen kannst:

Das Licht der Liebe Gottes hört nie auf, unsere Herzen zu erhellen. Wenn dieses Licht immer heller wird, werden unsere Herzen von Seiner Liebe erleuchtet. Das Licht der Erkenntnis Gottes - das Wissen um Seine Größe, um Seine Herrlichkeit - erhellt unsere Augen. Und durch unsere großzügigen Taten und freundlichen Worte leuchtet das Licht der Liebe und der Erkenntnis weiter. Die Menschen um uns herum werden von dem Strahlen unserer Freude berührt. Um uns zu helfen, uns an die Bedeutung der Qualität der Ausstrahlung zu erinnern, sollten wir uns das folgende Zitat einprägen:

„O Sohn des Seins! Du bist Meine Lampe, und Mein Licht ist in dir. Entnimm daraus dein Leuchten und suche niemanden als Mich.“¹²⁴

Leuchten bzw. Ausstrahlung

1. Als Tyrell aufwachte, war das Zimmer von Sonnenschein erfüllt. Er war glücklich, vom Leuchten der Sonne begrüßt zu werden.
2. Frau Santos liebt jeden wie ihre eigene Familie. Sie ist immer großzügig, freundlich und hilfsbereit zu anderen. Die Liebe in ihrem Herzen bringt allen Menschen, die sie trifft, Freude. Jeder wird von ihrer Ausstrahlung berührt.

Suchen bzw. Ersuchen

1. Wenn ein Vogelbaby schlüpft, hält die Mutter Ausschau nach Nahrung, um es zu füttern. Die Vogelmutter sucht nach Nahrung für das neue Küken.
2. Die Schule hat alle Schüler zu einem besonderen Ausflug eingeladen. Um daran teilnehmen zu können, brauchten sie die Erlaubnis ihrer Eltern. Alle Schüler wurden gebeten, die Eltern um Erlaubnis zu ersuchen, um an dem Ausflug teilnehmen zu können.

D. Geschichte

Dorothy Baker, über die ihr wahrscheinlich eines Tages mehr erfahren werdet, hatte die Ehre, 'Abdu'l-Bahá als junges Mädchen zu treffen. Es war Dorothy's Großmutter, die sie mitnahm zu einem Treffen mit 'Abdu'l-Bahá während Seiner Reisen in den Westen. Sie kamen zu einem Haus, das sie noch nie zuvor besucht hatte, und Dorothy kam in einen überfüllten Raum. Viele Menschen sprachen leise und ehrfürchtig, während sie darauf warteten, dass 'Abdu'l-Bahá sprechen würde. Der Meister lächelte, als Dorothy und ihre Großmutter hereinkamen, und winkte dem jungen Mädchen, sich neben Ihn zu setzen. Eifrig, aber mit etwas Bangen, schritt sie durch den Raum. Ohne vom Boden aufzublicken, ging sie vorsichtig an allen anderen Gästen vorbei, um den Schemel neben Seinen Füßen zu erreichen.

Als 'Abdu'l-Bahá zu sprechen begann, saß Dorothy mit gesenktem Blick und starrte auf ihre schwarzen Schuhe. Sie hatte nicht den Mut, Ihn anzuschauen. Doch bald war ihre Angst verflogen. Sie fühlte sich von der Wärme von 'Abdu'l-Bahás liebevoller Gegenwart

angezogen. Seine Ausstrahlung war magnetisch. Ohne zu merken, dass sie sich bewegt hatte, fand sich Dorothy in Seine Richtung gedreht, die Ellbogen auf den Knien, das Kinn in die Hände gestützt, den Blick nach oben gerichtet in 'Abdu'l-Bahás erleuchtetes Gesicht.

Dorothy konnte sich nie daran erinnern, worüber 'Abdu'l-Bahá an diesem Tag gesprochen hatte. Alles woran sie sich erinnern konnte, war Sein freundliches Gesicht, Seine melodiose Stimme und die Wärme Seiner Gegenwart. Seine liebevollen Augen schienen ihr von den geistigen Welten Gottes zu erzählen. Mit der Zeit wurde die Liebe zu Gott, die in ihrem Herzen entfacht worden war, so stark, dass sie beschloss, 'Abdu'l-Bahá zu schreiben. Sie bat Ihn, ihr zu erlauben, Ihm und der Sache Seines Vaters, Bahá'u'lláh, dienen zu dürfen. In Seiner Antwort an Dorothy lobte 'Abdu'l-Bahá ihr Ziel, versicherte ihr Gottes Wohlwollen und drückte die Hoffnung aus, dass sie mit ihrem Wunsch Erfolg haben würde. Und in der Tat widmete Dorothy ihr ganzes Leben dem Dienst an Gott und der Menschheit.

E. Spiel: „Spiegel“

Teile die Kinder in Paare ein, wobei jedes Kind seinem Partner gegenübersteht. Bitte nun ein Kind in jedem Paar, einfache körperliche Bewegungen zu machen, die das andere Kind versuchen soll zu spiegeln. Nach ein paar Minuten können die Partner die Rollen tauschen. Du kannst die Kinder auch bitten, Gesichtsausdrücke statt Bewegungen zu spiegeln. Als Nächstes stellt sich jeweils ein Kind eines Paares hinter das anderen. Wenn sich das vordere Kind bewegt, sollte das hintere Kind seine Bewegungen nachahmen.

F. Ausmalen: Zeichnung 21

G. Abschlussgebete

LEKTION 22

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Nach der Andacht können die Kinder das in der letzten Lektion eingeführte Gebet auswendig lernen.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

I Want to Be Happy

There is something you must know
In this Faith we have to show
We are men of deeds, not of words
Our very life should show our Faith to friend and foe

*Chorus: I want to be happy
I want to be strong
To be His servant
My whole life long
So, I must obey the laws of God
Yes, I must obey the laws of God*

There is something you must know
In this world of pomp and show
People are tired of empty speech
They want to see you practice what you teach

C. Zitat auswendig lernen

In dieser Lektion, die sich mit dem Thema Treue im Glauben beschäftigt, lernen die Kinder das folgende Zitat auswendig. Hier sind einige Ideen, die euch bei der Einführung helfen sollen:

Eine gläubige Seele vergisst nie alle Gaben, die Gott ihr geschenkt hat; sie hört nie auf, Gott zu lieben. Aus unserer Treue zu Ihm heraus versuchen wir immer, unser Bestes zu geben, um Seinen Lehren zu folgen und Seinen Gesetzen zu gehorchen, auch wenn es schwierig wird. So arbeiten wir hart, um anderen zu dienen und würdige Taten zu vollbringen, mit keinem anderen Gedanken, als Sein Wohlgefallen zu erlangen. Für die gläubige Seele gibt es keine größere Freude als danach zu streben, Gottes Wohlgefallen zu erlangen. Lasst uns dieses Zitat von Bahá'u'lláh auswendig lernen:

„Glücklich der Gläubige, der sich mit dem Gewand edlen Bemühens kleidet und sich aufmacht, dieser Sache zu dienen.“¹²⁵

Kleiden

1. Mae hat ein wunderschönes Kleid, das sie nur zu besonderen Anlässen trägt. Sie zieht ihr Kleid für die Gemeindeversammlung an. Mae ist mit ihrem besonderen Kleid gekleidet.
2. Natalia ist freundlich zu allen. Gott hat ihre Seele mit Freundlichkeit gekleidet.

Gewand

1. Manchmal müssen Richter in einem Gerichtssaal eine weiße Perücke und eine lange schwarze Robe tragen. Sie müssen das volle Gewand eines Richters tragen.
2. Bevor der Prinz den Palast verlässt, legt er seine Schärpe an und setzt die Krone auf. Er zieht sein königliches Gewand an.
3. Jakob spricht jeden Morgen ein Gebet, bevor er das Haus verlässt. Die Gebete sind wie ein Gewand, das seine Seele kleidet. Sie stärken und schützen ihn den ganzen Tag.

Bemühen

1. Die Schüler beschlossen, Bäume rund um die Schule zu pflanzen. Die Gemeinde unterstützte ihr Vorhaben und ihre Bemühungen durch die Bereitstellung von Setzlingen und Erde.
2. Pierre und Arlene beschlossen, auf den Gipfel des Berges zu steigen. Sie wussten, dass dies ein schwieriges Unterfangen sein würde, aber sie waren entschlossen, es zu versuchen und sich zu bemühen.

D. Geschichte

Als 'Abdu'l-Bahá ein kleiner Junge war, hatte Seine Familie, die zum persischen Adel gehörte, einen Diener mit dem Namen Isfandiyár. Er war der Familie gegenüber sehr loyal, und sie vertrauten ihm sehr. Als die Behörden aus Eifersucht und Unwissenheit 'Abdu'l-Bahás geliebten Vater, Bahá'u'lláh, verhaften ließen, wurde der gesamte Besitz der Familie weggenommen. Sie besaßen nichts mehr, und jeder, der Bahá'u'lláh nahestand, war in Gefahr. Dennoch kümmerte sich Isfandiyár weiter um die Familie. Da die Mutter von 'Abdu'l-Bahá wusste, dass viele Beamte nach Isfandiyár suchen würden, drängte sie ihn, die Stadt zu verlassen. Aber Isfandiyár wollte nicht gehen.

„Ich kann nicht gehen“, sagte er und erklärte, dass er vielen Ladenbesitzern Geld schulde für Dinge, die er gekauft hatte. „Wie kann ich gehen?“, fragte er. „Sie werden sagen, dass der Diener Bahá'u'lláhs die Waren und Vorräte der Ladenbesitzer gekauft und verzehrt hat, ohne für sie zu bezahlen. Wenn ich nicht alle diese Verpflichtungen bezahle, kann ich nicht gehen. Aber wenn sie mich mitnehmen, so ist das nicht schlimm. Wenn sie mich bestrafen, so ist das nicht schlimm. Wenn sie mich töten, dann sei nicht betrübt. Aber weggehen ist unmöglich. Ich muss bleiben, bis ich alles bezahlt habe, was ich schuldig bin.“

Einen Monat lang zog Isfandiyár auf den Straßen und Basaren umher und verkaufte kleine Dinge, die er besaß. Als er die letzten Schulden bezahlt hatte, ging er zu der Familie und verabschiedete sich, denn er wusste, dass er nicht länger bei ihnen bleiben konnte. Ein Minister der Regierung erklärte sich bereit, ihn aufzunehmen und ihm in dieser gefährlichen Zeit Schutz und Unterkunft zu gewähren.

Viele Monate später wurde Bahá'u'lláh aus dem Gefängnis entlassen, und Er und Seine Familie wurden von den Behörden aus Persien verbannt. Sie gingen nach Baghdád, einer Stadt im Nachbarland. Isfandiyár, der Bahá'u'lláh stets treu war, reiste nach Baghdád, um zu fragen, ob er noch einmal in Seinem Haushalt dienen könne. Bahá'u'lláh sagte zu ihm, „Als du uns verlassen hast, gab es einen persischen Minister, der dir eine Bleibe gab, als niemand sonst dir Schutz bieten konnte. Weil er dich beherbergt und beschützt hat, musst du ihm treu sein. Wenn er damit zufrieden ist, dass du gehst, dann komm zu uns; aber wenn er nicht will, dass du gehst, dann verlasse ihn nicht.“

Natürlich war Isfandiyár so aufrichtig, so vertrauenswürdig und loyal, dass der Minister nicht wollte, dass er ging. „O Isfandiyár!“, rief er aus. „Ich bin nicht bereit, dass du gehst. Doch wenn du gehen willst, dann soll es nach deinem eigenen Willen geschehen.“ Aber Isfandiyár erinnerte sich an Bahá'u'lláhs Worte. Er blieb im Dienst des Ministers, bis dieser einige Zeit später starb und Isfandiyár wieder zu der Familie zurückkehrte, die er so sehr liebte, und er diente 'Abdu'l-Bahá bis ans Ende seiner Tage.

E. Spiel „Wer klopft an meine Tür?“

Verbinde einem der Kinder die Augen; es sollte mit dem Rücken zum Rest der Klasse auf einer Bank sitzen. Zeige nun auf ein anderes Kind. Dieses geht zu dem Kind mit den verbundenen Augen und klopft auf die Bank. Das Kind, das auf der Bank sitzt, sagt: „Wer klopft an meine Tür?“ Das andere Kind versucht, seine Stimme zu verstellen, und antwortet: „Ich bin's!“ Das sitzende Kind versucht dann zu erraten, wer klopft. Es darf dreimal raten, danach ist ein anderes Kind an der Reihe. Du kannst die Kinder darauf hinweisen, dass das Kind mit den verbundenen Augen sehr aufmerksam zuhören soll, und der Rest der Klasse sehr leise sein sollte.

F. Ausmalen: Zeichnung 22

G. Abschlussgebete

LEKTION 23

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Du kannst die Stunde mit einem Gebet beginnen und dann den Kindern helfen in ihren Bemühungen, das in Lektion 21 vorgestellte Gebet auswendig zu lernen.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Geduld

Meine Beine sind so müde
Und der Weg, der ist so schrecklich weit
Wie leicht wär's aufzugeben,
es braucht doch so viel Zeit.
Doch ungeduldig zu werden,
das hilft mir wirklich nicht,
wenn ich einen Schritt nach dem andern mach,
ist das Ziel schon bald in Sicht.

*Refrain: Geduldig sein ist schwierig,
doch es hilft mir jeden Tag,
durch Geduld kann ich erreichen
ganz gleich was mein Ziel sein mag.*

Mein Bruder fragt schon wieder,
hat er immer noch nicht durchgeblickt?
Wenn ich's geduldig erkläre,
versteht er's plötzlich und nickt.
Denn ungeduldig zu werden,
das hilft uns wirklich nicht,
was uns beim Lernen hilft, ist
ein geduldiges Gesicht.

Refrain: Geduldig sein ist schwierig,

Ich will mich gern verbessern,
aber irgendwie läuft's gar nicht gut.
Warum soll ich mich bemühen?
Ich verlier manchmal den Mut.
Doch ungeduldig zu werden,
das bringt mich nicht ans Ziel,
wenn ich mich weiter anstreng',
dann schaff' ich richtig viel.

Refrain: Geduldig sein ist schwierig, ...

C. Zitat auswendig lernen

In dieser Lektion lernen die Kinder ein Zitat zum Thema Geduld auswendig, das du auf folgende Weise vorstellen können:

Geduld ist eine der wichtigsten Qualitäten, die wir besitzen können. Ohne Geduld können wir in diesem Leben wenig erreichen. In unserem Studium, in unserer Arbeit, in unserer Familie, in unseren Freundschaften mit anderen, in unseren Bemühungen, geistig zu wachsen, ist Geduld notwendig. Nicht alle Dinge im Leben können schnell erledigt werden. Viele Dinge können nur nach und nach erledigt werden, Tag für Tag. Wenn wir uns in Geduld üben, versuchen wir nicht, die Dinge zu überstürzen, die Zeit brauchen. Wir müssen mit anderen und mit uns selbst geduldig sein, denn wir alle lernen und wachsen. Um uns bei unseren Bemühungen um Geduld zu helfen, sollten wir folgendes Zitat auswendig lernen:

„Wahrlich, Er wird den Lohn derer erhöhen, die in Geduld ausharren.“¹²⁶

Lohn

1. Frau Anderson war sehr erfreut über die ausgezeichneten wissenschaftlichen Projekte, die die Schülerinnen und Schüler in ihrer Klasse vorbereitet hatten. Zur Belohnung besuchte sie mit ihnen ein nahegelegenes Aquarium.
2. Alena verbrachte jeden Tag Zeit damit, Gitarre spielen zu lernen. Als sie ein schönes Lied für ihren jüngeren Bruder spielte, war die Freude in seinem Gesicht der ganze Lohn, den sie für ihre Bemühungen brauchte.

Ausharren

1. Aliya und ihre Familie zogen an einen weit entfernten Ort. In den ersten Monaten hatten sie viele Schwierigkeiten. Aber mit der Hilfe ihrer freundlichen Nachbarn konnten sie während dieser schwierigen Zeit ausharren und sind nun sehr glücklich in ihrem neuen Zuhause.
2. Hugh wurde krank. Er hatte große Schmerzen, beschwerte sich aber nicht. Er ertrug sein Leiden mit Geduld und harrete aus.

D. Geschichte

Li Xin hatte eine große Vorliebe für Pfirsiche. Jeden Tag brachte er einen Pfirsich in die Schule mit und aß ihn in der Mittagspause. Er genoss jeden Bissen, aber er warf immer den Kern weg, in dem sich die Samen befanden.

Eines Tages lernte Li Xin im Unterricht etwas über Samen. Das brachte Li Xin auf eine Idee. Er würde einen Samen seines Pfirsichs einpflanzen und ihm helfen, zu einem Baum zu wachsen! In der Mittagspause behielt er den Kern seines Pfirsichs und wickelte ihn in ein Stück Papier. Als die Schule zu Ende war, rannte er nach Hause und bat seinen Vater, ihm dabei zu helfen, einen Platz zu finden, an dem er seinen Baum pflanzen konnte. Sein Vater erinnerte ihn daran, dass er warten müsse, bis der Kern getrocknet sei, bevor er den Samen herausholen könne. Trotzdem wollte Li Xin den Kern sofort einpflanzen.

„Li Xin“, sagte sein Vater, „wenn du nicht die Geduld hast, den Kern zu trocknen, wie willst du dann die Geduld haben zu warten, bis die Saat aufgeht?“ Also legte Li Xin den Kern zum Trocknen aus.

Ein paar Tage später konnte Li Xin den Kern endlich aufbrechen und den Samen herausnehmen. Seine Mutter zeigte ihm eine Ecke des Gartens, wo der Baum groß und hoch werden konnte. Li Xin grub ein kleines Loch und legte den Samen hinein, dann bedeckte er ihn mit feuchter Erde. Er lachte vor Aufregung. Sein Baum war endlich auf dem Weg!

Jeden Tag besuchte Li Xin den Erdhügel, in der Hoffnung, ein Zeichen zu sehen, dass der Samen gekeimt war. Aber wochenlang kam kein Keim zum Vorschein, und Li Xin war entmutigt. Als seine Mutter sah, wie traurig Li Xins war, fragte ihn seine Mutter, was los sei. „Mein Samen wächst nicht“, sagte Li Xin. „Ich frage mich, ob ich jemals einen Baum haben werde.“ „Nun“, sagte seine Mutter, „dieser Samen muss noch sehr viel wachsen. In dieser Hinsicht ist er dir sehr ähnlich. Als du geboren wurdest, warst du nur ein winzig kleines Wesen, das nichts anderes tat als essen und schlafen. Und jetzt sieh dich an! Du bist ein Junge, der läuft, spricht und selbständig denkt! Dieser Baum mag viele Jahre brauchen, um zu wachsen, aber wenn du ihn gut pflegst, wirst du eines Tages in seinem Schatten sitzen und seine Früchte genießen.“ Bei diesem Gedanken wurde Li Xin wieder hoffnungsvoll. Er wusste aus dem Unterricht, dass ein Samenkorn viele Veränderungen durchmachen muss, bevor es keimt.

An einem Frühlingstag besuchte Li Xin wie immer den Hügel, und sah zu seiner großen Aufregung einen winzigen grünen Keim, der aus der Erde ragte! Sein Baum wuchs! Er lief zu seiner Nachbarin, die Bäuerin war, und erzählte ihr die aufregenden Neuigkeiten. Sie gab ihm Ratschläge, wie er den Baum pflegen sollte, solange er noch so jung war, und er hörte ihr genau zu, denn er wollte ihn so gut wie möglich pflegen. „Bald werde ich viele Pfirsiche haben, die ich dir als Dank für deinen guten Rat geben kann“, sagte Li Xin. Aber die Nachbarin lächelte nur. „Li Xin, Erinnerst du dich noch daran, wie geduldig sein musstest, während du darauf gewartet hast, dass der Kern trocknet?“ Li Xin nickte. „Und Erinnerst du dich, wie du noch mehr Geduld gebraucht hast, während du darauf gewartet hast, dass deine Saat aufgeht?“ Li Xin erinnerte sich auch daran. „Nun“, sagte die Nachbarin, „es wird noch länger dauern, bis aus deinem Keim ein Baum wird und noch weitere Zeit, bis er Früchte trägt. Es kann Jahre dauern, bis der Baum soweit ist, dass er Pfirsiche trägt, die du genießen kannst.“

Und so pflegte Li Xin den Baum und kümmerte sich um seine Entwicklung von einem Keim zu einem Schössling und von einem Schössling zu einem Baum. Nach und nach wurde er größer und breiter, genau wie Li Xin selbst. Und eines Tages, als Li Xin von der Schule zurückkehrte, sah er die ersten Pfirsiche aus dem Baum sprießen, wo zuvor nur Blüten gewesen waren. Wieder fühlte er die Freude, die sein Herz erfüllt hatte, als der Samen zum ersten Mal gekeimt war. Und wieder wusste er, dass er sich in Geduld üben musste. Denn es würde noch einige Zeit dauern, bis die Pfirsiche reif und zum Verzehr bereit waren.

E. Spiel: „Finde den Starter“

Verbinde einem Kind die Augen und lasse es sich vom Rest der Gruppe abwenden. Dann zeige leise auf ein anderes Kind, das der „Starter“ sein wird. Bevor du das erste Kind aufforderst, sich wieder der Gruppe anzuschließen, helfe den anderen, die vom „Starter“ vorgegebenen Handlungen nachzuahmen. Zum Beispiel, wenn er oder sie klatscht, sollten alle anderen das Gleiche tun. Wenn er oder sie anfängt, zum Abschied zu winken, sollten alle anderen das auch tun. Das Kind mit den verbundenen Augen kann nun die Augenbinde abnehmen und sich wieder der Gruppe anschließen. Es muss genau hinschauen und versuchen herauszufinden, wer der „Starter“ ist. Gleichzeitig sollten sich die anderen bemühen, das Kind, das der „Starter“ ist, nicht zu genau oder zu oft anzuschauen, denn das könnte den „Starter“ leicht verraten. Die Kinder können abwechselnd die Rolle des „Starters“ oder des Ratenden übernehmen.

F. Ausmalen: Zeichnung 23

G. Abschlussgebete

LEKTION 24

A. Gebete sprechen und auswendig lernen

Eröffne die Stunde wie immer mit einem Gebet und sprich dann mit den Kindern das Gebet, das sie in den letzten Unterrichtsstunden auswendig gelernt haben.

B. Lieder (inkl. Wiederholung von früheren Liedern)

Firm in the Love of God

We walk, we walk
We walk the path of God
We're firm, we're firm
Firm in our love of God
We walk the path of God
When troubles come our way
We're firm in our love of God
And on His path we stay

We serve, we serve
We serve the Cause of God
We're firm, we're firm
Firm in our love of God
We serve the Cause of God
Always doing our part
We're firm in our love of God
And serve with a joyful heart

We stand, we stand
We stand, hearts turned towards God
We're firm, we're firm
Firm in our love of God
We stand, hearts turned towards God
Never doubting His aid
We're firm in our love of God
And all our sorrows fade.

C. Zitat auswendig lernen

Die folgenden Ideen werden dir dabei helfen, das Zitat vorzustellen, das die Kinder in dieser letzten Lektion, die sich mit dem Thema Standhaftigkeit befasst, einprägen werden.

Eine der wichtigsten Qualitäten eines Menschen, der Gott wirklich liebt, ist Standhaftigkeit. Egal, was im Leben passiert, wir erinnern uns immer an Gott und unsere Liebe zu Ihm. Deshalb kann nichts, was andere zu uns sagen oder uns antun, unseren Glauben an Ihn beeinträchtigen. Wir lieben Ihn und gehorchen Seinen Gesetzen und Lehren. Um uns daran zu erinnern, dass wir immer standhaft bleiben sollen, können wir das folgende Zitat von Bahá'u'lláh auswendig lernen:

„Höchst erhaben wird deine Stufe sein, wenn du standhaft bleibst in der Sache deines Herrn.“¹²⁷

Höchst

1. Die Gärten waren schöner als alle, die Xavier je gesehen hatte. Diese Gärten waren von höchster Schönheit.
2. Keletsos Mutter hatte einen ganz besonderen Kuchen für die Familie gebacken. Sie aßen ihn mit großem Genuss, und alle sagten, er sei höchst lecker.

Erhaben

1. Jeden Abend vor dem Schlafengehen betet Martha und fühlt sich Gott nahe. Wenn sie sich schlafen legt, ist ihr Geist in einem erhabenen Zustand.
2. Bei dem Treffen hielt Kumar einen Vortrag über den Weltfrieden und das Gute im Menschen. Kumar sprach über erhabene Ideen.

Standhaft

1. Rosemaries Freundin erzählt ihr immer wieder, dass Sterne kleine Lampen sind, die am Himmel schweben. Aber Rosemarie hat im Unterricht gelernt, dass jeder Stern in Wirklichkeit eine weit entfernte Sonne ist. Rosemarie lässt sich nicht beirren. Sie bleibt standhaft bei dem, von dem sie weiß, dass es wahr ist.
2. Jemand sagte Mona, dass es nicht wichtig sei, jeden Tag zu beten, aber sie betete weiterhin, weil sie wusste, dass das Beten ein Gebot Gottes war. Mona blieb standhaft und befolgte das Gebot des Gebets.

D. Geschichte

Vielleicht wisst ihr, dass Bahíyyih Khánúm die jüngere Schwester von 'Abdu'l-Bahá war. Sie war etwa sechs Jahre alt, als ihr Vater, Bahá'u'lláh, von einer ungerechten Regierung verhaftet und ins Gefängnis gesteckt wurde. Ihr erinnert euch aus einer anderen Geschichte, dass ihre Familie von adliger Abstammung war. Aber als ihr Vater verhaftet wurde, wurde der gesamte Besitz der Familie weggenommen. Ihre Ländereien, ihre Häuser, ihre Möbel, ihre Besitztümer - all das war weg. Die Familie hatte fast nichts mehr, nicht einmal etwas zu essen. Als sie und ihr geliebter älterer Bruder, 'Abdu'l-Bahá, hungrig waren und es kein Brot gab, schüttete ihre Mutter ihnen etwas Mehl in die Handflächen, damit sie es essen konnten.

Nach einiger Zeit wurde ihr Vater freigelassen und von der Regierung gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Bahíyyih Khánúm und ihre Familie machten sich daraufhin in der bitteren Kälte des Winters auf in die Stadt Baghdád in einem Nachbarland. Um die Stadt zu erreichen, mussten sie riesige, schneebedeckte Berge überqueren. Die Reise war lebensgefährlich, und die Vorräte, die sie für die Reise hatten, reichten nicht aus. Ihre Kleidung schützte sie kaum vor Schnee und Kälte. Nur mit Hilfe einiger Maultiere bahnten sie sich langsam ihren Weg entlang der hohen Gipfel der Berge. Oft mussten sie ihr Nachtlager in der völligen Wildnis aufschlagen. Doch Gott beschützte sie, und durch Seinen unermüdlichen Beistand kamen sie nach drei Monaten sicher in Baghdád an. Nie wieder würde Bahíyyih Khánúm in das Land ihrer Geburt zurückkehren.

Für den Rest ihres Lebens teilte Bahíyyih Khánúm die Leiden und die Verbannung ihres Vaters. Schließlich verbannte die Regierung Bahá'u'lláh in die Gefängnisstadt 'Akká, wo sie und ihre Familie unter den am meisten unerwünschten Kriminellen lebten. Als der Vater, den sie so sehr liebte, diese Welt verließ, unterstützte Bahíyyih Khánúm treu ihren geliebten Bruder 'Abdu'l-Bahá, Der zum Oberhaupt des Glaubens Seines Vaters ernannt worden war. Und viele Jahre später, als auch 'Abdu'l-Bahá in die nächste Welt gegangen war, wurde Bahíyyih Khánúm zur größten Unterstützerin und treuesten Verteidigerin Seines Enkels, des jungen Shoghi Effendi, der von 'Abdu'l-Bahá zum Hüter des Glaubens ernannt worden war.

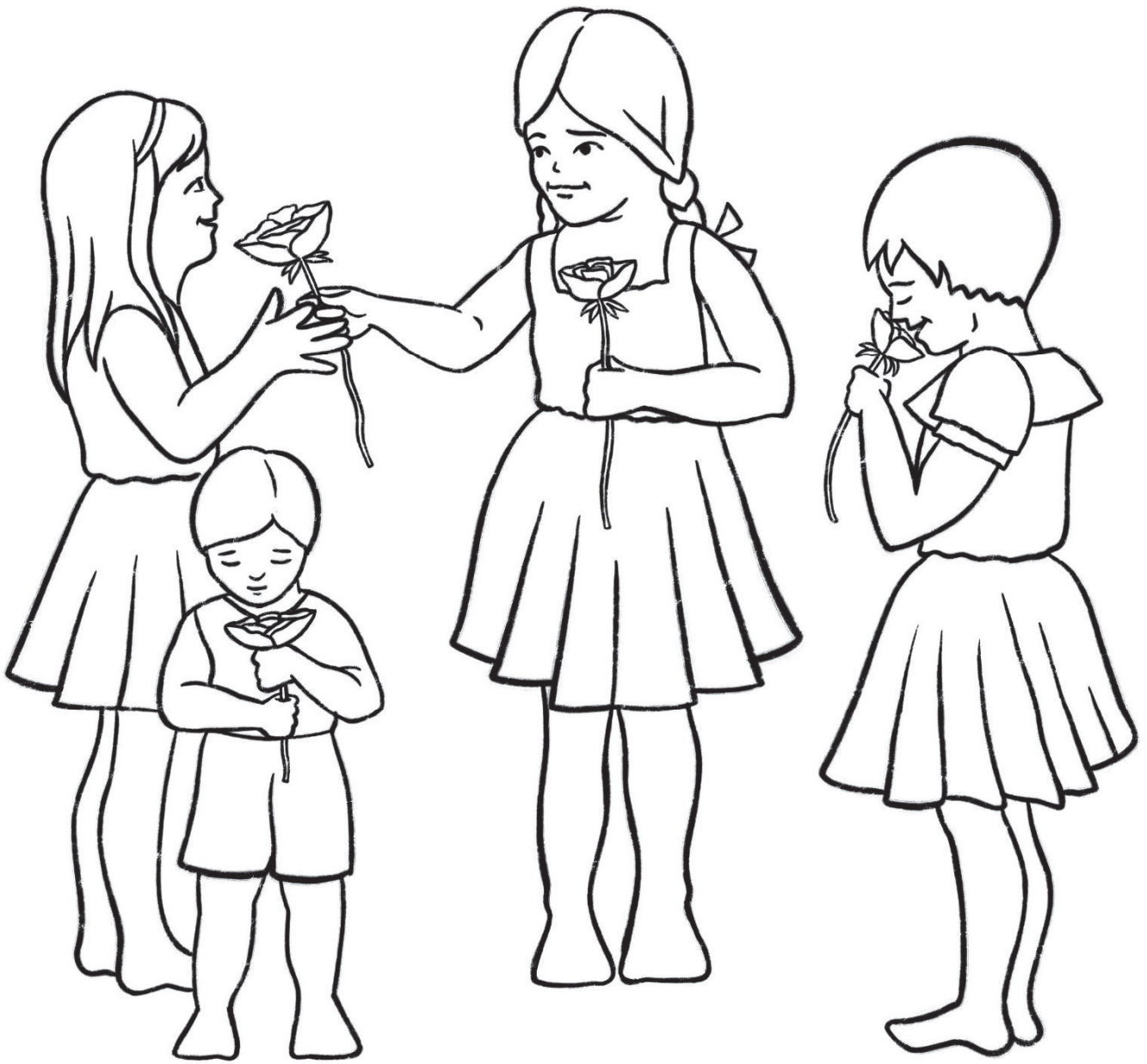
Bahíyyih Khánúm war nun eine alte Frau. Ihr Leben war erfüllt von Aufruhr und Umwälzungen. Es wechselte von Not zu Not, von Unglück zu Unglück. Aber ihr Geist blieb beständig, und ihr Herz war stets von der Liebe Gottes erfüllt. Sie war bis zum Ende ihres Lebens standhaft und unerschütterlich.

E. Spiel: „Die helfende Hand“

Bitte die Kinder, Paare zu bilden und sich an der Hand zu halten. Lasse die Kinder zunächst paarweise mit offenen Augen durch die Gegend gehen. Sie sollten mit kleinen Schritten beginnen, und allmählich sollten ihre Schritte größer und größer werden. Jedes Paar sollte darauf achten, niemanden anzustoßen. Dann schließt ein Partner jedes Paares die Augen und sie wiederholen die Übung. Damit sie niemanden anrempeln, muss nun das sehende Kind seinen Freund oder seine Freundin führen. Sage ihnen, dass sie nur durch Berührung Signale geben dürfen. Du solltest ihnen helfen, die Signale festzulegen, bevor sie beginnen – einmal mit der Hand drücken könnte zum Beispiel „Stopp“ bedeuten, zweimal drücken bedeutet „zurückgehen“, dreimal bedeutet „rechts abbiegen“ und viermal bedeutet „links abbiegen“.

F. Ausmalen: Zeichnung 24

G. Abschlussgebete



„O Sohn des Geistes! Dies ist Mein erster Rat: Besitze ein reines, gütiges und strahlendes Herz . . .“



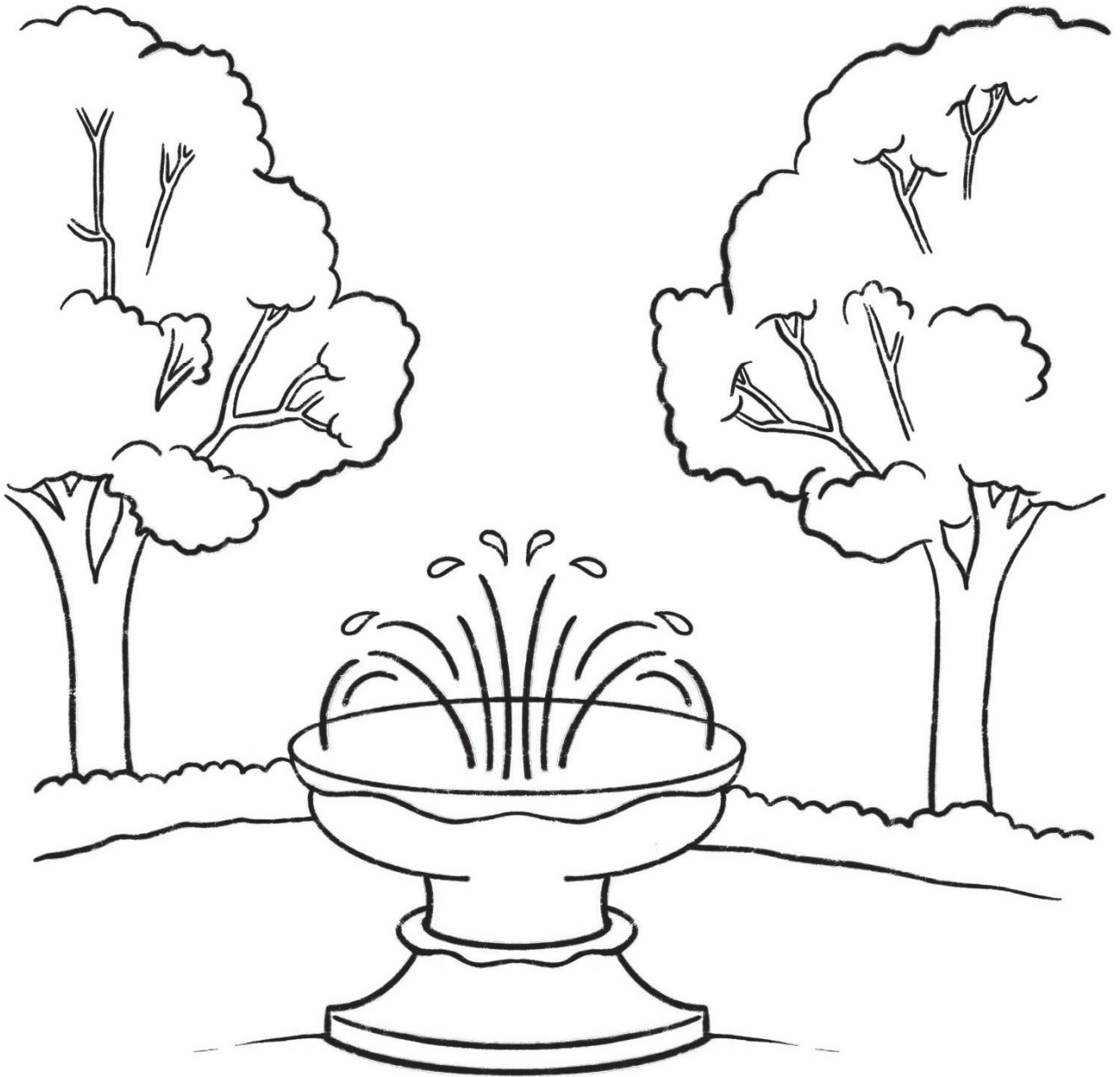
„Beschreitet den Pfad der Gerechtigkeit, denn dieser ist wahrlich der gerade Pfad.“



„O Freund! Nur der Liebe Rose pflanze in deines Herzens Garten . . .“



„Wahrhaftigkeit ist die Grundlage aller menschlichen Tugenden.“



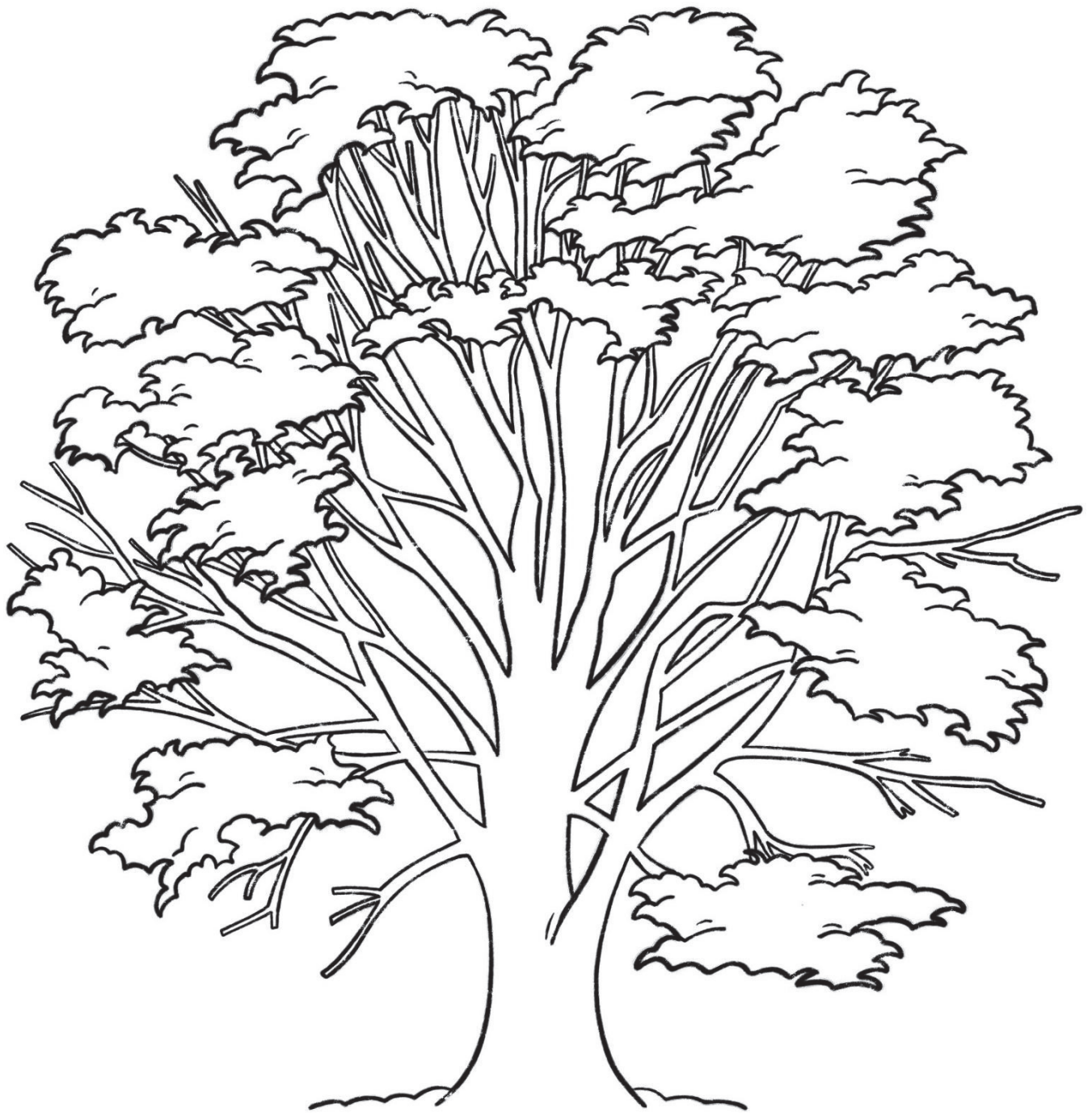
**„Freigebigkeit und Großmut sind Meine Zeichen.
Wohl dem, der den Schmuck Meiner Tugenden anlegt!“**



„Selig ist, wer seinen Bruder sich selbst vorzieht.“



**„O Sohn des Menschen! Frohlocke vor Herzensfreude, damit du würdig seiest, Mir zu begegnen
und Meine Schönheit widerzuspiegeln.“**



„Wir sollten allezeit unsere Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit zeigen . . .“



„O Sohn des Menschen! Sei demütig vor Mir, damit Ich gnädiglich bei dir einkehre.“



„Sei glücklich und zufrieden und erhebe dich, Gott zu danken, damit Dankbarkeit die Gaben mehre.“



„... schmückt euch mit Vergebung und Barmherzigkeit sowie mit allem, was den Begünstigten Gottes das Herz erfreut.“



„Veredelt eure Zunge durch Wahrhaftigkeit, o Menschen, und ziert eure Seele mit dem Schmuck der Ehrlichkeit.“



„Das Reich Gottes ist auf Unparteilichkeit und Gerechtigkeit, auf Erbarmen, Mitleid und Güte für jede lebendige Seele gegründet.“



„Wisse: Dein wahrer Schmuck besteht in der Liebe zu Gott und in deiner Loslösung von allem außer Ihm ...“



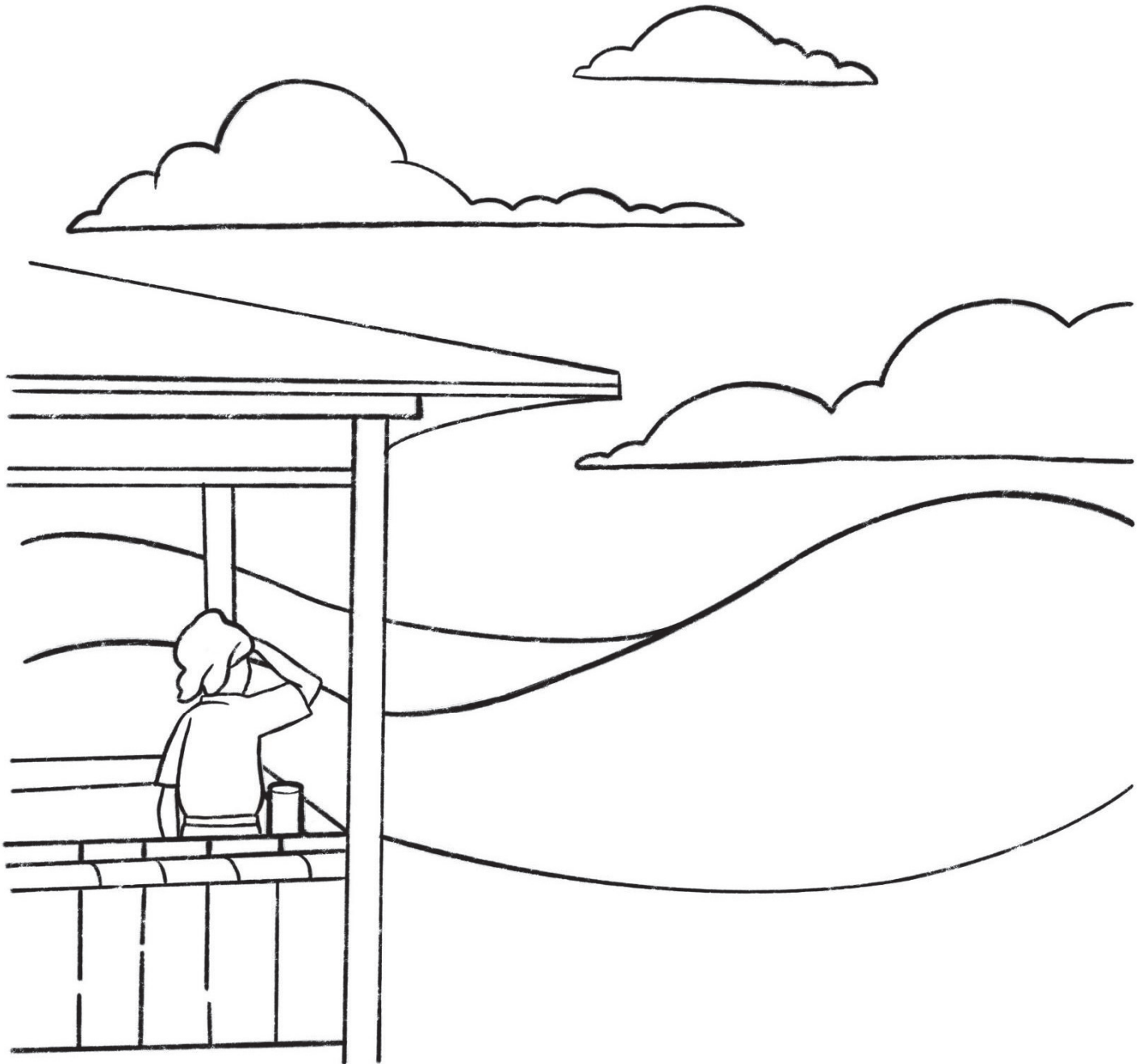
„Die Quelle allen Ruhmes ist anzunehmen, was der Herr verleiht, und zufrieden zu sein mit dem, was Gott verfügt.“



„Selig ist, wer sich mit allen Menschen im Geiste größter Freundlichkeit und Liebe vereinigt.“



„Die Quelle des Mutes und der Macht ist die Verbreitung des Wortes Gottes und die Standhaftigkeit in Seiner Liebe.“



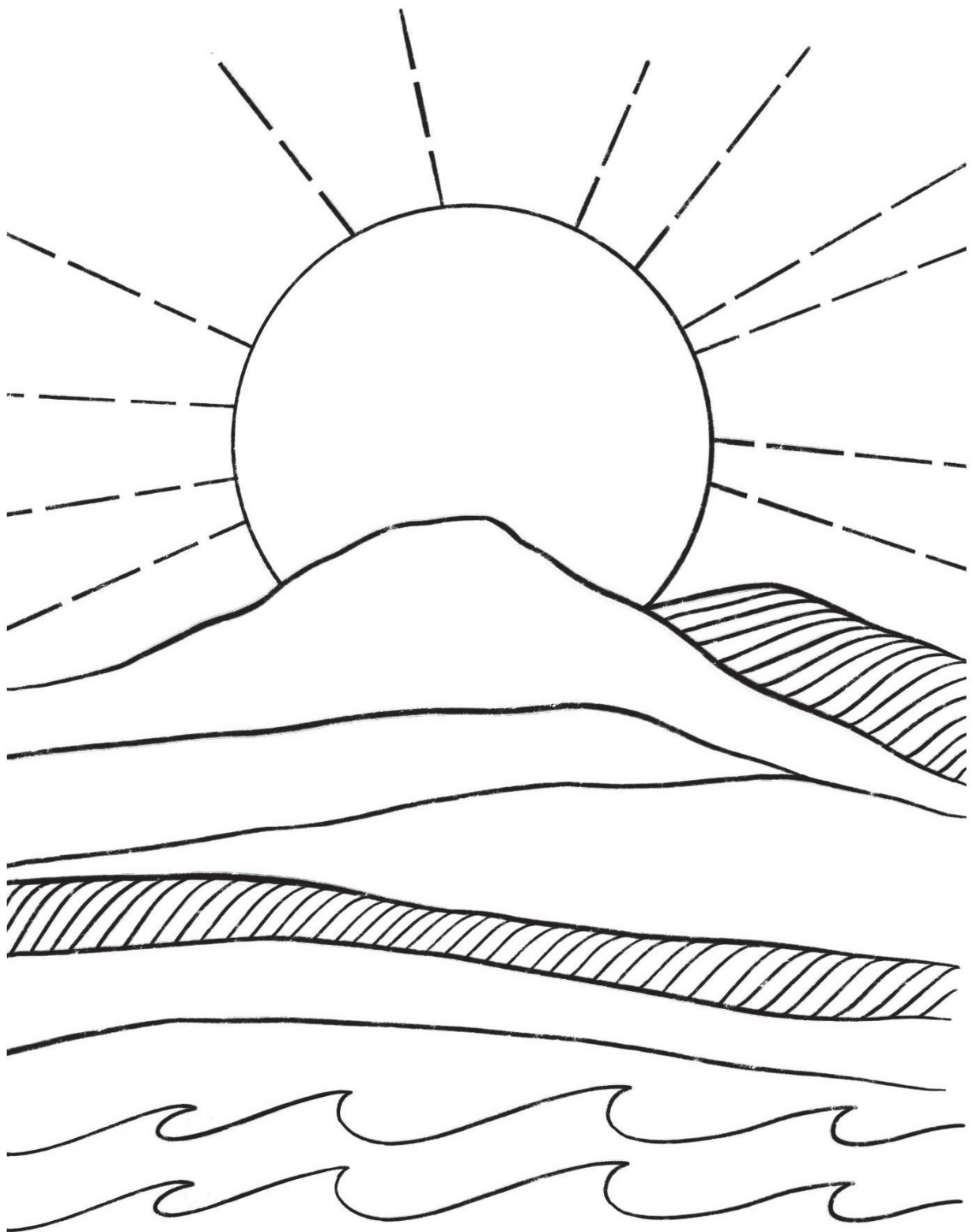
**„Verliere niemals dein Vertrauen in Gott. Sei immer voller Hoffnung; denn unablässig strömen
Gottes Segnungen auf den Menschen herab.“**



„Vertrauenswürdigkeit ist das weite, breite Tor zur Ruhe und Sicherheit des Volkes.“



„O ihr Menschen, seid entflammt von der Liebe Gottes, auf dass ihr die Herzen anderer entzündet.“



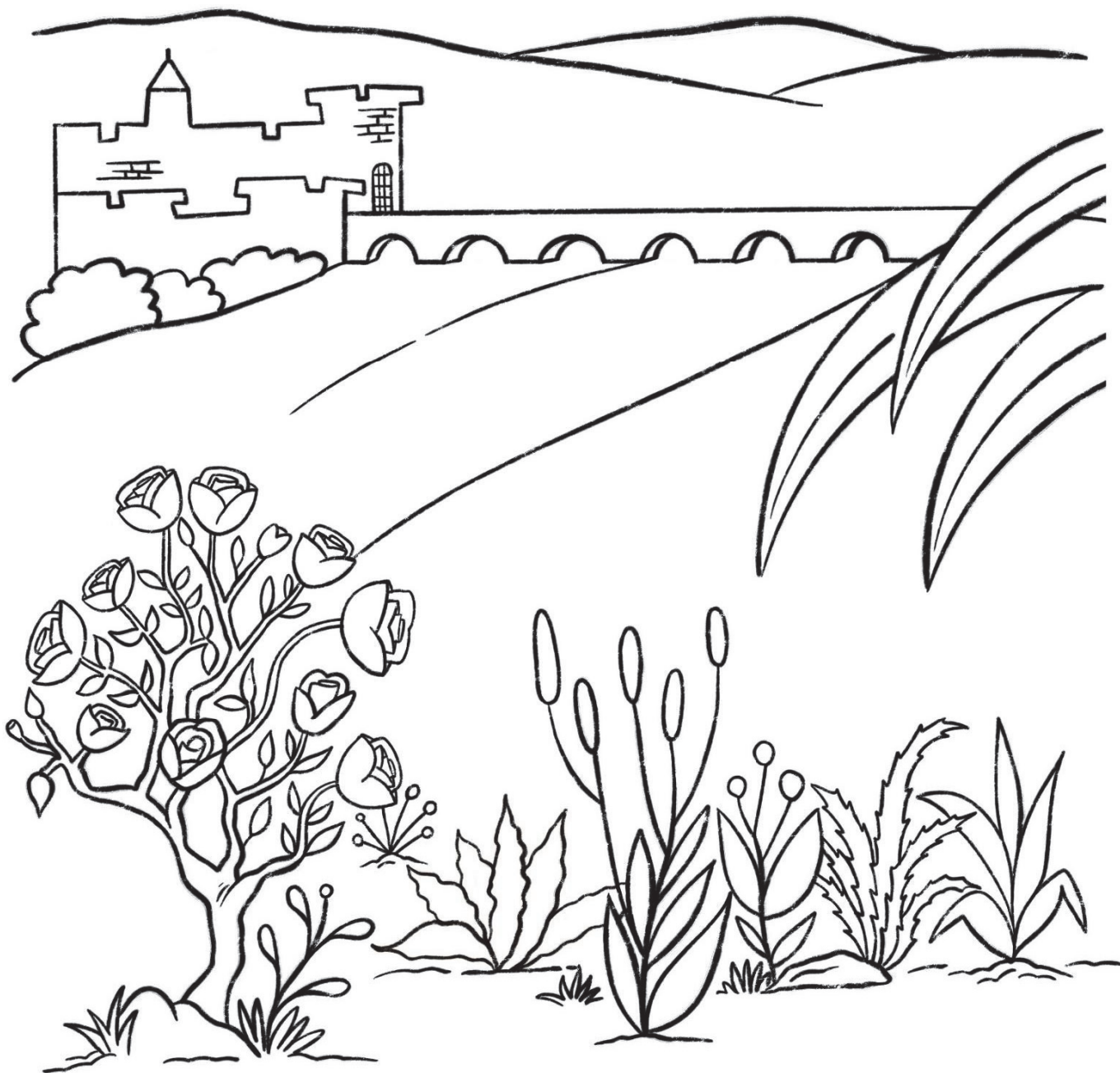
„O Sohn des Seins! Du bist Meine Lampe, und Mein Licht ist in dir. Entnimm daraus dein Leuchten und suche niemanden als Mich.“



**„Glücklich der Gläubige, der sich mit dem Gewand edlen Bemühens kleidet und sich aufmacht,
dieser Sache zu dienen.“**



„Wahrlich, Er wird den Lohn derer erhöhen, die in Geduld ausharren.“



**„Höchst erhaben wird deine Stufe sein,
wenn du standhaft bleibst in der Sache deines Herrn“**

QUELLENANGABEN

- 1 ‘Abdu’l-Bahá, in: *Bahá’í Gebete*, Bahá’í Verlag 2016, Nr. 166
- 2 ‘Abdu’l-Bahá, in *Bahá’í Prayers: A Selection of Prayers Revealed by Bahá’u’lláh, the Báb, and ‘Abdu’l-Bahá* (Wilmette: Bahá’í Publishing Trust, 2002, 2017 printing), p. 29. (autorisierte Übersetzung)
- 3 Bahá’u’lláh, in: *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá’í Verlag 2019, 6:25
- 4 Bahá’u’lláh, zitiert in: Shoghi Effendi *Das Kommen Göttlicher Gerechtigkeit*, Auflage 3.02-online, Bahá’í Verlag 2019, 42
- 5 Bahá’u’lláh, in: *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá’í Verlag 2019, 3:23
- 6 Bahá’u’lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá’í Verlag 2020, arab. 2
- 7 Bahá’u’lláh, in: *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá’í Verlag 2019, 10:5
- 8 From a Tablet of ‘Abdu’l-Bahá, in „Compilation for the 2018 Counsellors’ Conference“, no. 13, published on Bahá’í Reference Library (www.bahai.org). (autorisierte Übersetzung)
- 9 From a Tablet of ‘Abdu’l-Bahá, in „Compilation for the 2018 Counsellors’ Conference“, no. 15, published on Bahá’í Reference Library (www.bahai.org). (autorisierte Übersetzung)
- 10 ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá’í Verlag 2019, 12:1
- 11 Bahá’u’lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá’í Verlag 2020, 139:8
- 12 ‘Abdu’l-Bahá, in: Shoghi Effendi, *Das Kommen Göttlicher Gerechtigkeit*, Auflage 3.02-online, Bahá’í Verlag 2019, 40
- 13 ‘Abdu’l-Bahá, zitiert in: *Vertrauenswürdigkeit*, 1. Auflage (print) Bahá’í Verlag 1987, Abs. 42
- 14 ‘Abdu’l-Bahá, in: *Bahá’í Gebete*, Bahá’í Verlag 2016, Nr. 168
- 15 Ebd., Nr. 170
- 16 Bahá’u’lláh, in: *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá’í Verlag 2019, 9:4
- 17 Ebd., 10:14
- 18 ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá’í Verlag 2019, 206:13

-
- 19 Ebd., 199.6
- 20 From a talk given on 1 July 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace: Talks Delivered by 'Abdu'l-Bahá during His Visit to the United States and Canada in 1912* (Wilmette: Bahá'í Publishing, 2012), par. 1, p. 304. (autorisierte Übersetzung)
- 21 'Abdu'l-Bahá, in: *Bahá'í Gebete*, Bahá'í Verlag 2016, Nr. 235
- 22 From a talk given by 'Abdu'l-Bahá on 3 September 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace*, par. 29, p. 441. (autorisierte Übersetzung)
- 23 Bahá'u'lláh, in: *Das Tabernakel der Einheit*, Auflage 1.02-online, Bahá'í Verlag 2019, 5:7
- 24 *Days of Remembrance: Selections from the Writings of Bahá'u'lláh for Bahá'í Holy Days* (Haifa: Bahá'í World Centre, 2016), no. 42.8, pp. 209–10. (autorisierte Übersetzung)
- 25 'Abdu'l-Bahá, *Ansprachen in Paris*, Auflage 10.02-online, Bahá'í Verlag 2018, 35:2
- 26 'Abdu'l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 16:5
- 27 Bahá'u'lláh, in: *Anspruch und Verkündigung*, Auflage 1.02-online, Bahá'í Verlag 2019, 5:51
- 28 Bahá'u'lláh, in: *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá'í Verlag 2019, 4:22
- 29 Bahá'u'lláh, in: *Anspruch und Verkündigung*, Auflage 1.02-online, Bahá'í Verlag 2019, 3:17
- 30 From a talk given by 'Abdu'l-Bahá on 5 May 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace*, par. 3, p. 127. (autorisierte Übersetzung)
- 31 Bahá'u'lláh, in: *Bahá'í Gebete*, Bahá'í Verlag 2016, Nr. 37
- 32 Bahá'u'lláh, ebd., S. 5
- 33 Bahá'u'lláh, in: *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá'í Verlag 2019, 6:19
- 34 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 82:3
- 35 Ebd., 5:2
- 36 'Abdu'l-Bahá, *Das Geheimnis göttlicher Kultur*, Auflage 3.02-online, Bahá'í Verlag 2020, 130
- 37 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá'í Verlag 2020, arab. 70
- 38 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 129:2

-
- 39 Ebd., 139:4
- 40 From a talk given by ‘Abdu’l-Bahá on 23 April 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace*, par. 5, p. 69. (autorisierte Übersetzung)
- 41 Bahá’u’lláh, *Das Buch der Gewissheit*, Auflage 4.02-online, bibliothek.bahai.de, Bahá’í Verlag 2019, 214
- 42 Bahá’u’lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá’í Verlag 2020, 129:2
- 43 From a talk given by ‘Abdu’l-Bahá on 5 May 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace*, par. 4, p. 128. (autorisierte Übersetzung)
- 44 From a talk given by ‘Abdu’l-Bahá on 2 December 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace*, par. 2, p. 638-39. (autorisierte Übersetzung)
- 45 Bahá’u’lláh, in: *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá’í Verlag 2019, 6:3
- 46 Bahá’u’lláh, *Brief an den Sohn des Wolfes*, Auflage 2.02-online (2019-02-20), bibliothek.bahai.de, Bahá’í Verlag 2019, 38
- 47 ‘Abdu’l-Bahá, zitiert in: *Vertrauenswürdigkeit*, 1. Auflage (print) Bahá’í Verlag 1987, Abs. 26
- 48 ‘Abdu’l-Bahá, in „Bahá’í Prayers and Tablets for Children: A Compilation Prepared by the Research Department of the Universal House of Justice“, no. 11. (autorisierte Übersetzung)
- 49 Ibid., no. 10. (autorisierte Übersetzung)
- 50 From a talk given by ‘Abdu’l-Bahá on 14 April 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace*, par. 9, p. 17. (autorisierte Übersetzung)
- 51 *Abdul Baha on Divine Philosophy* (Boston: The Tudor Press, 1918), pp. 41–42. (autorisierte Übersetzung)
- 52 ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá’í Verlag 2019, 35:8
- 53 Ebd., 7:4
- 54 Bahá’u’lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá’í Verlag 2020, 121:6
- 55 Ebd., 66:6
- 56 Bahá’u’lláh, in: *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá’í Verlag 2019, 10:8
- 57 Bahá’u’lláh, in “Extracts from Bahá’í Sacred Writings”, published in *The Bahá’í World: Volume One, 1925–1926* (Wilmette: Bahá’í Publishing Trust, 1926, 1980 printing), p. 42.

Auch in: Buch 2, Kapitel 1, Nr. 16, Version 2.1.1.PE und Buch 14, Kapitel 1, Nr. 12, Version 1.1.1.PP

- 58 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá'í Verlag 2020, arab. 40
- 59 Ebd., pers. 50
- 60 From a Tablet of 'Abdu'l-Bahá, in "Compilation for the 2018 Counsellors' Conference", May 2018, no. 23, published on Bahá'í Reference Library (www.bahai.org). (autorisierte Übersetzung)
- 61 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 146:1
- 62 'Abdu'l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 1:7
- 63 From a talk given by 'Abdu'l-Bahá on 12 May 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace*, par. 8, p. 166. (autorisierte Übersetzung)
- 64 'Abdu'l-Bahá, *Ansprachen in Paris*, Auflage 10.02-online, Bahá'í Verlag 2018, 1:7
- 65 'Abdu'l-Bahá, in: *Bahá'í Gebete*, Bahá'í Verlag 2016, Nr. 34
- 66 Bahá'u'lláh, ebd., Nr. 142
- 67 'Abdu'l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 179:1
- 68 From a talk given by 'Abdu'l-Bahá on 10 November 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace*, par. 8, p. 599. (autorisierte Übersetzung)
- 69 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 153:1
- 70 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá'í Verlag 2020, pers.21
- 71 'Abdu'l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 178:1
- 72 'Abdu'l-Bahá, *Ansprachen in Paris*, Auflage 10.02-online, Bahá'í Verlag 2018, 34:8
- 73 Bahá'u'lláh, in "Trustworthiness: A Cardinal Bahá'í Virtue", compiled by the Research Department of the Universal House of Justice, published in *The Compilation of Compilations* (Maryborough: Bahá'í Publications Australia, 1991), vol. 2, no. 2013 [1], p. 327. (autorisierte Übersetzung)
- 74 Ibid., no. 2024, p. 330. (autorisierte Übersetzung)
- 75 Ibid., no. 2027, p. 330. (autorisierte Übersetzung)
- 76 Bahá'u'lláh, in „Guidelines for Teaching“, compiled by the Research Department of the Universal House of Justice, published in *The Compilation of Compilations*, vol. 2, no. 1898, p. 293. (autorisierte Übersetzung)

-
- 77 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 15:6
- 78 Bahá'u'lláh, in: *Anspruch und Verkündigung*, Auflage 1.02-online, Bahá'í Verlag 2019, 1:145
- 79 Bahá'u'lláh, *Sieben Täler – Vier Täler*, Auflage 4.02-online, Bahá'í Verlag 2019, 1:32
- 80 Bahá'u'lláh, in: *Bahá'í Gebete*, Bahá'í Verlag 2016, Nr. 36
- 81 'Abdu'l-Bahá, ebd., Nr. 169
- 82 'Abdu'l-Bahá, in "Additional Tablets, Extracts, and Talks", published on Bahá'í Reference Library (www.bahai.org). (autorisierte Übersetzung)
- 83 Bahá'u'lláh, *Kitáb-i-Aqdas*, Auflage 6.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 1:70
- 84 'Abdu'l-Bahá, *Ansprachen in Paris*, Auflage 10.02-online, Bahá'í Verlag 2018, 36:9
- 85 From a talk given by 'Abdu'l-Bahá on 12 April 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace*, par. 2, p. 10. (autorisierte Übersetzung)
- 86 Bahá'u'lláh, in: *Das Tabernakel der Einheit*, Auflage 1.02-online, Bahá'í Verlag 2019, 3:16
- 87 'Abdu'l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 141:4
- 88 Ebd., 1:4
- 89 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá'í Verlag 2020, arab. 48
- 90 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 66:11
- 91 Bahá'u'lláh, in: *Anspruch und Verkündigung*, Auflage 1.02-online, Bahá'í Verlag 2019, 2:30
- 92 Bahá'u'lláh, in: *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá'í Verlag 2019, 14:11
- 93 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 134:1
- 94 Ebd., 161:1
- 95 Ebd., 143:1
- 96 Bahá'u'lláh, *Das Buch der Gewissheit*, Auflage 4.02-online, bibliothek.bahai.de, Bahá'í Verlag 2019, 146
- 97 From a talk given by 'Abdu'l-Bahá on 23 November 1912, published in *The Promulgation of Universal Peace*, par. 4, p. 632. (autorisierte Übersetzung)

-
- 98 'Abdu'l-Bahá, in *Bahá'í Prayers: A Selection of Prayers Revealed by Bahá'u'lláh, the Báb, and 'Abdu'l-Bahá* (Wilmette: Bahá'í Publishing Trust, 2002, 2017 printing), p. 29. (autorisierte Übersetzung)
- 99 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá'í Verlag 2020, arab. 1
- 100 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 118:1
- 101 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá'í Verlag 2020, pers. 3
- 102 'Abdu'l-Bahá, in: Shoghi Effendi, *Das Kommen Göttlicher Gerechtigkeit*, Auflage 3.02-online, Bahá'í Verlag 2019, 40
- 103 'Abdu'l-Bahá, in: *Bahá'í Gebete*, Bahá'í Verlag 2016, Nr. 170
- 104 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá'í Verlag 2020, pers. 49
- 105 Bahá'u'lláh, in: *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá'í Verlag 2019, 6:37
- 106 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá'í Verlag 2020, arab. 36
- 107 'Abdu'l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 225:30
- 108 Bahá'u'lláh, in: *Bahá'í Gebete*, Bahá'í Verlag 2016, S. 5
- 109 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá'í Verlag 2020, arab. 42
- 110 *Tablets of Abdul-Baha Abbas* (New York: Bahá'í Publishing Committee, 1915, 1940 printing), vol. 2, p. 483. (autorisierte Übersetzung)
- 111 Bahá'u'lláh, in: *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.02-online, Bahá'í Verlag 2021, 9:6
- 112 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 136:6
- 113 'Abdu'l-Bahá, in "Bahá'í Prayers and Tablets for Children: A Compilation Prepared by the Research Department of the Universal House of Justice", no. 10, published on Bahá'í Reference Library (www.bahai.org). (autorisierte Übersetzung)
- 114 'Abdu'l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 138:1
- 115 Bahá'u'lláh, in: *Anspruch und Verkündigung*, Auflage 1.02-online, Bahá'í Verlag 2019, 1:119
- 116 Bahá'u'lláh, in: *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá'í Verlag 2019, 10:4
- 117 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 156:1
- 118 Bahá'u'lláh, in: *Bahá'í Gebete*, Bahá'í Verlag 2016, Nr. 142

-
- 119 Bahá'u'lláh, in: *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá'í Verlag 2019, 10:10
- 120 'Abdu'l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2019, 178:1
- 121 Bahá'u'lláh, in: *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá'í Verlag 2019, 4:16
- 122 From a Tablet of Bahá'u'lláh known as the Súriy-i-A'ráb. (autorisierte Übersetzung)
- 123 'Abdu'l-Bahá, in: *Bahá'í Gebete*, Bahá'í Verlag 2016, Nr. 169
- 124 Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.01-online, Bahá'í Verlag 2020, arab. 11
- 125 Bahá'u'lláh, in: *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.01-online, Bahá'í Verlag 2019, 17.18:3
- 126 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 66:10
- 127 Bahá'u'lláh, *Ährenlese*, Auflage 9.01-online, Bahá'í Verlag 2020, 115:13